Nr. 256 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 31. Oktober 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigk.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9/12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pop (politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Mörsberger (Sportteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böthergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die Wahlen in den Reichslanden haben dem Zentrum in Verbindung mit dem Lothringer Block die Majorität gebracht.

In Leipzig ist gestern die erste deutsche Hochschule für Frauen eröffnet worden.

Der Zug 208-212 Stralsund—Berlin ist gestern nachmittag mit dem Güterzuge 6021 in Stargard zusammengestoßen. Die Begleiter, Postschaffner Kühn und Falk, sind verletzt.

Der türkische Minister des Auswärtigen hat eine Depesche des türkischen Konsuls in Malta erhalten, wonach der seit Tagen erwartete allgemeine Angriff der türkischen Truppen gegen die italienischen Positionen in Tripolis erfolgt und für die Türken siegreich gewesen sei.

In einem marokkanischen Steinbruch wurden achtzehn französische Soldaten verschüttet; nur zwei konnten lebend gerettet werden.

Infolge falscher Weichenstellung fuhr auf der Union Pacific-Eisenbahn ein Expreßzug auf einen leeren Frachtzug auf. 20 Personen wurden getötet und 30 verwundet.

Der Reichstag und das Marokko-Abkommen.

Nun haben wir es schwarz auf weiß, daß der Reichstag bei der Sanktionierung des Marokkoabkommens überhaupt nicht mitzureden hat und daß er es als eine besondere Liebenswürdigkeit der Regierung betrachten muß, wenn diese ihm von dem Inhalt amtlich Kenntnis gibt. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung tut sehr entrüstet und nennt es einen ungewöhnlichen Vorgang, daß im Seniorenkonvent des Reichstages angeregt worden ist, letzterer möge vor dem Abschluß des Abkommens gehört werden und auch bei etwaigen Abtretungen oder Erwerbungen von Kolonialland mitwirken. Nach dem Wortlaute der Reichsverfassung gehören freilich koloniale Gebietsabtretungs- oder Einverleibungsverträge sowie alle anderen Verträge über Gegenstände, die nicht im Artikel 4 der Verfassung genannt sind, nicht in den Bereich der Gesetzgebung, aber das ist auch ein großer Mangel der Reichsverfassung, welchem so bald wie möglich abgeholfen werden müßte.

Wird auch bei dem Abschluß des Marokkoabkommens und den Gebietsveränderungen in Afrika das Etatsrecht des Reichstages nicht sofort berührt, so ist es doch klar, daß die finanziellen Konsequenzen für das Reich sehr weittragende sein werden. Die Regierung hat doch nicht die Absicht, das erworbene Gebiet brach liegen zu lassen, es muß vielmehr eine Verwaltung eingerichtet und alles das geschaffen werden, was zur Sicherung des Gebiets, zu seiner kulturellen und wirtschaftlichen Erschließung erforderlich ist. Dann wird die Regierung an den Reichstag herantreten, damit dieser, der vielleicht mit der Erwerbung nicht einverstanden gewesen wäre und eine solche mit den Interessen des Reiches unvereinbar gehalten hätte, Mittel über Mittel bewilligt, wozu er gut genug ist. Die Gesamtheit muß dann dafür büßen, daß die Regierung Verträge abgeschlossen hat, zu welchen sie voraussichtlich nicht die Genehmigung der gesetzgebenden Körperschaften erhalten hätte.

Zwischen dem verfassungsmäßigen Rechte des Kaisers, ohne Mitwirkung des Reichstages Verträge abzuschließen, und der Pflicht des Reichstages, die Verantwortung für die aus solchen Verträgen dem Reiche und Volke erwachsenden Konsequenzen zu tragen, liegt ein so großer Widerspruch, daß eine Lösung dieser Frage dringend geboten erscheint. Denn damit, daß der Reichstag für Gebiete, bei deren Erwerbung seiner Ansicht nach das Reichsinteresse nicht gewahrt wurde, jegliche Mittel verweigert, wozu er das Recht hätte, würde nur ein Konfliktsstoff geschaffen werden, der dem inneren Frieden wenig förderlich wäre.

Daß im übrigen die freiwilligen und unfreiwilligen Offiziösen jetzt, wo das Abkommen unmittelbar vor dem Abschluß steht, sich eifrigst bemühen würden, die Taten unserer Diplomatie im glänzendsten Lichte zu zeigen, war zu erwarten. Viel Glück werden sie allerdings bei der ungeheuren Mehrheit des deutschen Volkes nicht damit haben. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt:

„Das deutsch-französische Abkommen geht nach allen vorliegenden Nachrichten seinem Abschluß entgegen, und es ist zu hoffen, daß, wenn erst einmal die Leidenschaften sich gelegt haben, die Nützlichkeit dieser Abmachungen für beide Teile Anerkennung finden wird. Ueber die Vorgeschichte und den Verlauf der Verhandlungen zu sprechen, wird sich bei der Erörterung des Abkommens Anlaß bieten. Dies ist um so erwünschter, um nicht zu sagen notwendiger, als noch immer die merkwürdigsten Mythen darüber verbreitet werden. Insbesondere wird die Rolle Englands und deren Einwirkung auf die Haltung Deutschlands noch immer falsch dargestellt. Es wird sich weiterhin zeigen, wie haltlos die Behauptung ist, daß Deutschland bei Einleitung oder während des Verlaufs der Verhandlungen mit Frankreich vor einem Einspruch von dritter Seite zurückgewichen sei. Deutschland hatte von Anfang an den Wunsch ausgesprochen, mit Frankreich allein zu unterhandeln, und dabei ist es geblieben."

Wir wüßten nicht, wem diese „Feststellungen" nach all dem Vorausgegangenen noch imponieren sollten. In dieser Beziehung ist aller offiziösen Liebe Müh' umsonst. Man vergleiche damit nur einmal, wie sich ein Politiker in so verantwortlicher Stellung wie der konservative Führer v. Heydebrand über die Ergebnisse der jüngsten Phase unserer auswärtigen Politik gestern in Breslau geäußert hat. (S. den Bericht an anderer Stelle dieses Blattes.)

Der italienisch-türkische Krieg.

Der Rückzug der Italiener.

Die absonderliche Begründung, die in den amtlichen italienischen Depeschen vom Sonnabend über den Grund der Rückwärtskonzentrierung der italienischen Streitkräfte in Tripolis gegeben wurde, daß nämlich „die Luft durch den Gestank der liegengelassenen Türkenleichen verpestet und die Brunnen vergiftet" seien, diese, wie gesagt, höchst merkwürdige Begründung wird niemand darüber täuschen können, daß die Italiener tatsächlich im vollen Rückzuge begriffen sind. Sie haben zwar, wie die Agenzia Stefani tröstend berichtet, die grüne Prophetenfahne und außerdem noch eine rotseidene Fahne mir Halbmond und Stern und Koranversen auf weißem Felde erobert und auch sonst große Heldentaten verrichtet; aber was hilft das alles, wenn man doch zurückgehen muß! Nach den neuesten, aus türkischer Quelle eingegangenen Depeschen wäre sogar die Stadt Tripolis zum Teil von den Türken zurückerobert worden. Es wird uns berichtet:

Konstantinopel, 30. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Wie der „Ikdam" meldet, mußte die italienische Flotte, die vor Tripolis liegt, infolge des starken Sturmes sich von dem Hafen entfernen und sich auf hohe See begeben. Die türkischen Truppen, unterstützt von Arabern, benützten diese günstige Situation, um einen mit großer Energie durchgeführten Angriff auf die italienischen Vorposten zu unternehmen. Der Sturm war von Erfolg begleitet, denn es gelang den Türken, einige Forts von Tripolis zurückzuerobern.

Ein anderes in der türkischen Hauptstadt verbreitetes Gerücht will sogar wissen, die Stadt Tripolis sei bereits wieder völlig von den Türken zurückerobert und der Oberbefehlshaber, General Caneva, sei gefangen. Das alles dürfte übertrieben sein, aber zweifellos steht es um die Italiener äußerst schlecht. Das geht schon aus den Rückzugsbewegungen hervor, die selbst in den amtlichen Depeschen jetzt zugegeben werden müssen. Auf einen völligen Umschwung der Lage deutet auch folgende Drahtmeldung hin:

Paris, 30. Oktober. (Telegr.) Die „Liberté" bringt eine Nachricht aus Rom, welche die durch den hartnäckigen Widerstand der Türken in Tripolis geschaffene Lage zur Genüge charakterisiert. Das genannte Blatt berichtet: **Die italienische Regierung verzichtet mit Rücksicht auf die letzten Ereignisse die Proklamation der Annektion von Tripolis und der Cyrenaika auf unbestimmte Zeit.**

In Konstantinopel sind ferner, wie uns ein Telegramm vom Sonntag meldet, folgende Nachrichten eingelaufen:

Sabah veröffentlicht eine Depesche aus Tripolis vom Sonnabend, wonach eine italienische Division die Türken angegriffen habe. Als diese, durch Freiwillige verstärkt, ihrerseits kräftig zurückgingen, hätten sich die Italiener aus Furcht, ihre Rückzugslinien könnten abgeschnitten werden,

in Unordnung in die Stadt zurückgezogen.

Die Meldung beziffert die Verluste der Italiener auf 300 Tote, darunter einige Offiziere, und 700 Verwundete. Einige italienische Verschanzungen sollen in die Hände der Türken gefallen sein. — Tanin meldet, die Türken hätten drei italienische Maschinengewehre erbeutet. Die Bevölkerung der Stadt wende sich gegen die Italiener, deren Lage dadurch schwierig zu werden beginne. — Ikdam erfährt über die Kämpfe bei Tripolis in den letzten fünf Tagen, die Türken hätten zahlreiche Stellungen besetzt, Verschanzungen aufgeworfen und, von Artillerie unterstützt, in vier Kolonnen die im Vormarsch befindlichen Italiener angegriffen. Diese seien geschlagen worden und hätten zahlreiche Gefangene, darunter drei Hauptleute und mehrere andere Offiziere, verloren.

Neue Kämpfe um Benghasi.

Sabah veröffentlicht eine von vorgestern datierte Depesche aus Benghasi, wonach zwischen italienischen Truppen, welche mit Artillerie eine Rekognoszierung außerhalb Benghasis unternahmen, und den Türken ein einstündiger Kampf stattgefunden habe. Die Türken hätten große Bravour bewiesen. Die Italiener seien in Unordnung geflohen und hätten eine Kanone und mehrere Tote und Verwundete zurückgelassen. Der italienische Oberst sei schwer verwundet worden. Der Mutessarif von Benghasi und der Deputierte Dschami Bey hätten an dem Kampfe teilgenommen. — Ikdam zufolge haben die Italiener in diesem Kampfe 200 Tote gehabt.

*

Schwere Verluste der Italiener. — Massenhafte Erschießungen.

Einen interessanten Bericht über die Kämpfe mit den Arabern erhält der „L.-A." von seinem Korrespondenten. Es geht daraus hervor, wie lügenhaft und unzuverlässig die amtlichen italienischen Berichte sind:

In dem Kampf am Montag, den 23. d. M., wurden 565 Italiener getötet oder verwundet. Die Verluste der türkischen Truppen waren nur gering, dagegen die der arabischen Reiter sehr erheblich, wenn auch geringer als die der italienischen. Seit dem Putschversuch der in der Stadt sich aufhaltenden Araber am Montag ist die ganze Außenstadt abgesperrt. Alle, auch die vornehmsten Araber und die Kawassen werden, sowie sie die Straßen betreten, visitiert. Hunderte werden gefesselt eingebracht und massenweise erschossen. Die Italiener schießen schlechter als die Franzosen in Casablanca, ihre frühere Disziplin hat aufgehört, und die Mannschaft hat buchstäblich den Kopf verloren. Die Offiziere haben die Leute teilweise nicht mehr in der Hand. Der Generalstab ist übergeschnappt, ebenso die Gendarmerie. Heute (Donnerstag) entspann sich von morgens 4 Uhr ab ein furchtbarer Kampf, anfangs bei Gergarisch und Soka, dann bei Sokra, wohin sich die Türken konzentrierten, weil die Schiffsgeschütze mit Schrapnells in den Kampf eingriffen. Hunderte von Arabern durchbrachen die italienische Verteidigungslinie und verschwanden in den Oasen. Es war das erste Mal, daß die Araber zu Fuß kämpften. In Tripolis wurde die ganze Garnison, Train usw. alarmiert und in Bereitschaft gehalten. Arabische Projektile flogen drei Kilometer vom Kampfplatz in die Stadt. Die Verluste auf beiden Seiten sind riesig. Die Türken zogen sich, zum ersten Male bei ihren Angriffen, nicht freiwillig zurück, sondern wurden regelrecht abgeschlagen. Trotzdem sie mehrere Male anstürmten, war es unnütze Tapferkeit. Um 11 Uhr war die Schlacht beendigt. Die Türken haben einen regelmäßigen Karawanendienst eingerichtet, wodurch sie ihre Verpflegung aus den südlichen Provinzen ermöglichen. Die Araber strömen immer zahlreicher herbei, selbst aus den entferntesten Gebieten.

*

Fethi Bei gefallen?

Rom, 30. Oktober. (Telegramm.) Nach einer aus offiziösen Quellen stammenden Mitteilung, ist der neue Kommandant der türkischen Truppen in Tripolis, Fethi Bei, während des Sturmes am 26. d. M. gefallen.

Fürstliche Damen auf dem Kriegsschauplatze.

Rom, 30. Oktober. (Telegramm.) Die Herzogin Helene von Aosta hat sich in Begleitung mehrerer Damen der Aristokratie in Neapel nach Tripolis eingeschifft, um sich dort der Pflege der verwundeten italienischen Truppen zu widmen.

Der König von Klein-Tschunkawe.

In Breslau hat der Führer der konservativen Partei, Abg. v. Heydebrand, gestern die mit Spannung erwartete Rede über die politische Lage gehalten. Der konservative Parteiführer beleuchtete zunächst die innere Politik und

die bevorstehende Reichstagswahl.

Die Konservativen wüßten, daß es sich bei den kommenden Wahlen nicht um eine Kleinigkeit handele, daß der bevorstehende Kampf wahrscheinlich nicht nur über ihre Geschicke, sondern auch über die größten Ziele des Vaterlandes zu entscheiden habe. Die Konservativen selbst hätten freilich nicht immer zur rechten Zeit getan, was zu tun war, sonst wäre diese schwere Zeit nicht für sie gekommen und der Wahlkampf würde nicht unter einer so grenzenlosen Verhetzung der Bevölkerung stehen, wie es leider der Fall sei. Es sei die höchste Zeit, daß sich die konservative Partei auf sich besinne. Wenn wir im nächsten Reichstag eine Mehrheit bekämen, die hinsichtlich unserer nationalen Ehre und staatlichen Autorität nicht mehr zuverlässig sei, dann gingen wir trüben Zeiten im deutschen Vaterlande entgegen. Es sei tieftraurig, daß die Konservativen einem Feinde wie dem Deutschen Bauernbunde gegenüberstehen. Herr v. Heydebrand sprach sodann über die Sozialdemokratie, die nicht auf dem gesetzmäßigen Wege ihre Forderungen geltend mache, sondern mit einem unbegrenzten Haß in der Bekämpfung alles dessen, was uns lieb und teuer sei. Wer ehrlich denke, müsse sagen, daß das nationale Werk der Reichsfinanzreform zustande kommen müßte, schon im Interesse einer starken Rüstung. Die Konservativen könnten heute nur hoffen, daß wieder eine Zeit käme, in der sich die Verärgerten darauf besännen, daß wir ein gemeinsames Volk sind und ein gemeinsames Vaterland haben. Dann würden sich vielleicht alle bürgerlichen Parteien zu einem großen Block gegen die Vaterlandsfeinde zusammenschließen.

Die Marokkofrage.

Der Redner ging dann zur auswärtigen Politik über und betonte, daß hier die größte Zurückhaltung notwendig sei. Bittere Gefühle beschleichen uns deutsche Patrioten, daß wir erleben müssen, was aus unserem Ansehen in der Welt geworden ist, und die Entwickelung der Streitfrage in Afrika ist nicht dazu angetan, daß wir zufrieden sein können. Frankreichs Ansehen dagegen ist gestiegen. Wir haben wohl etwas erlangt, unsere Interessen sind uns garantiert, aber wie lange, das ist eine Frage der Zukunft, eine Machtfrage. Wer trägt die Schuld an diesem unerfreulichen Zustande. Viele, auch konservative Kreise schieben die Hauptschuld dem Fürsten Bülow zu. Es widerspricht mir, die Politik eines Mannes, der sich nicht mehr verteidigen kann, zu kritisieren. Wenn aber bereits früher die Gelegenheit der Verständigung geboten und diese nicht benutzt wurde, so ist das ein schwerer Fehler gewesen. Mit Jubel begrüßte man die Entsendung des „Panther", die aber den bitteren Nachgeschmack hatte, daß die Aktion den Anlaß gab zu der

grandiosen Unverschämtheit, mit der englische Minister uns entgegentraten.

Wenn sogar ein liberales Ministerium, das in England als weniger kriegslustig gilt, uns die Faust unter die Nase halten konnte und erklärte: Ueber die Welt habe ich allein zu gebieten, so ist das für uns, die wir 1870 hinter uns haben, bitter hart. Ob das nicht vorauszusehen war, weiß ich nicht. **Aber wenn es möglich war, dann mußte dem deutschen Volk ein solcher Affront erspart werden.** (Stürmischer Beifall.)

Die Revolution in China.

Ob der ziemlich unerwartete Sieg der Kaiserlichen bei Hankau mehr als einen vorübergehenden Erfolg bedeutet, muß abgewartet werden. Die sonstigen Meldungen sind jedenfalls der Regierung nicht besonders günstig. Es wird uns berichtet:

Peking, 29. Oktober. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Konsularberichte aus Nanking besagen, daß die Lage dort ungewisser geworden ist. Die neuangeworbenen Truppen haben sich aus Furcht vor einem Angriff der alten Truppen an den Vizekönig um Munition gewandt. Der Vizekönig hat ihr Ersuchen jedoch abgelehnt. Als er den Truppen befahl, die Stadt zu verlassen, widersetzten sich die Leute seinem Befehl. Der britische Dampfer „Peiching", den die Chinesen gekapert haben, liegt zur Verfügung des Vizekönigs auf dem Strome. Sechstausend Mann Truppen und die zwanzigste Division in Lanchau haben sich geweigert, nach Hankau abzugehen und dem Vizekönig eine Denkschrift übersandt, in der das dringende Ersuchen um sofortige Gewährung einer Verfassung ausgesprochen wird.

London, 30. Oktober. Das Reuterische Bureau meldet aus Hankau vom 28. d. M., daß die Aufständischen unterhalb Wutschangs bei Tagesanbruch die vor der Stadt ankernden Kanonenboote mit einer Batterie beschossen haben. Die Schiffe erwiderten das Feuer nur langsam und unregelmäßig. Ein Edikt befiehlt, den Vizekönig von Hukuang, Juiching, zu verhaften und zur Bestrafung nach Peking zu senden. Die Soldaten in Tai-yun-fu haben gemeutert. Die Stadt ist wahrscheinlich zu den Aufständischen übergegangen.

Flucht der kaiserlichen Familie?

San Francisco, 30. Oktober. (Telegramm.) Sehr ernste Nachrichten, in denen die Lage der kaiserlichen Regierung als geradezu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0001

verzweifelt dargestellt wird, bringt die „Chinese Free Preß" aus Peking. Diesen Nachrichten ist, wenn sie auch im auffallenden Widerspruch zu den heute aus China vorliegenden Meldungen stehen, die von neuen Erfolgen der kaiserlichen Truppen zu melden wissen, doch immerhin einige Wichtigkeit beizulegen, da sich gerade dieses Blatt als gut unterrichtet und durchaus zuverlässig erwiesen hat. Wie die „Chinese Free Preß" zu berichten weiß, soll der kaiserliche Hofbereits Peking heimlich verlassen und sich nach Tientsin geflüchtet haben. Die Kaiserin-Witwe und der junge Kaiser sollen auch, um dort nicht aufzufallen, in einem Krankenhause Wohnung genommen haben. Die ganze Provinz Tschekiang, die sich der Revolution angeschlossen hat, ist als Republik ausgerufen worden. Der Vizekönig von Szetschwan ist ermordet aufgefunden worden. Das Blatt stellt energisch in Abrede, daß es den kaiserlichen Truppen gelungen sein soll, sich wieder in den Besitz von Hankau zu bringen, das sie vor einigen Tagen an die Revolutionäre verloren haben. Die Rebellen bewegen sich jetzt nordwärts, um die Provinzen Hupeh und Honan ganz in ihre Gewalt zu bekommen. Die Lage in Kanton und Nanking ist ebenfalls für die kaiserliche Regierung äußerst kritisch.

Politische Uebersicht.

* **Ueber die Kaisermanöver 1912** erfahren wir: Auf Befehl des Kaisers nehmen an dem nächstjährigen Kaisermanöver das 3., 4. und die zwei Königlich Sächsischen Armeekorps, das 12. und 19. teil. Ueber das Manövergelände ist eine Bestimmung noch nicht getroffen; voraussichtlich wird aber die Gegend zwischen Görlitz und Bautzen herangezogen werden.

Graf Posadowsky hat nach Blättermeldungen die ihm im Kreise Bielefeld-Wiedenbrück angebotene Reichstags-Kandidatur endgültig angenommen. Er wird im Falle seiner Wahl sich keiner Partei anschließen.

Der neue Landtag der Reichslande. Straßburg, 30. Okt. Bei den heutigen Nachwahlen für den elsaß-lothringischen Landtag, bei dem noch 25 Sitze zu besetzen waren, wurden gewählt: 7 Zentrumsmitglieder, 6 Liberaldemokraten, 1 Mitglied des lothringischen Blocks, 6 Sozialdemokraten, 4 von den Liberalen unterstützte Unabhängige, 1 völlig Unabhängiger. Die endgültige Zusammensetzung des Landtages stellt sich wie folgt: 24 Zentrumsleute und 2 vom Zentrum unterstützte Unabhängige, im ganzen also 26 Zentrumsanhänger, 7 Liberaldemokraten, 5 von ihnen unterstützte Unabhängige, eventl. ein 6., 10 Lothringer Block, 11 Sozialdemokraten. Die Stimmenzahl der Linken beträgt im günstigsten Falle 24. Zentrum und Lothringer Block haben also die absolute Mehrheit im Landtage.

Das Disziplinarverfahren gegen Pfarrer Traub. Der Oberkirchenrat in Berlin gab der Beschwerde des Pfarrers Traub statt, erklärte das Konsistorium in Münster für befangen und verwies die Erledigung des Disziplinarverfahrens an das Konsistorium in Breslau.

Ein Protestmeeting der böhmischen Staatsbeamten gegen die Regierung. Aus Prag wird uns berichtet: Gestern fand hier eine von Staatsbeamten veranstaltete Protestversammlung statt, in welcher mit Rücksicht auf die bisherige Teuerung eine Teuerungszulage, sowie eine Erhöhung der aktiven Zulagen gefordert wurde. In der Versammlung kam es mit Rücksicht auf die letzte Rede des Ministerpräsidenten Freiherrn von Gautsch, in welcher er das Vorgehen der österreichischen Staatsbeamten stark kritisierte, zu äußerst stürmischen Kundgebungen gegen den Ministerpräsidenten und gegen die Regierung. Es wurden sehr scharfe Zwischenrufe laut.

Die Wahlen zum schweizerischen Nationalrat haben gestern ohne Zwischenfall stattgefunden. Gewählt wurden im ersten Wahlgang 35 Katholisch-Konservative, 10 Sozialisten, 10 Mitglieder des Liberal-Protestantischen Zentrums, 7 Angehörige der sozial-politischen Gruppen und 107 Mitglieder der radikalen Regierungspartei, im ganzen also 169 von 189 Abgeordneten.

Der Pulverskandal in Frankreich. Ministerpräsident Caillaux hat nach einer Unterredung mit dem Kriegsminister beschlossen, die Leitung der in der Pulverfrage angeordneten Untersuchung selbst in die Hand zu nehmen. Nach einer Blättermeldung hat die gestrige Sitzung des Pulveruntersuchungsausschusses ergeben, daß die in dem Bericht des Oberingenieurs Maissin vor fünf Jahren als eine Gefahr für die Marine genau bezeichneten Pulversorten in der Tat die Katastrophe der „Liberté" verursacht haben, und daß das Kriegsministerium mit keinem Wort das Marineministerium von diesem Bericht verständigt habe. Aus Toulon wird gemeldet: In der unter Wasser gesetzten Pulverkammer des Panzerschiffes „Justice" wurde eine halb verbrannte Stückpatrone aufgefunden. Man nimmt nunmehr an, daß auch hier eine Selbstentzündung des Pulvers vorliegt.

Das Flugwesen in der französischen Armee. Aus Paris, 29. Oktober, wird berichtet: Der Kriegsminister erklärte einem Berichterstatter, daß er nunmehr die endgültige Organisierung des Militärflugwesens in Angriff nehmen werde. In allen Teilen des Landes sollen Militärflugschulen errichtet und die Militärflieger fortan nicht nur an den großen Manövern, sondern an allen im Laufe des Jahres stattfindenden Uebungen teilnehmen. In einer sehr nahen Zukunft schon werde jedes Armeekorps eine Fliegerabteilung zur Verfügung haben, ja es sei nicht unmöglich, daß einmal ein jedes Artillerieregiment eine Fliegergruppe besitzen werde. Schon nächstes Jahr werde man hundert Flieger brauchen und hierfür nicht nur die Offiziere, sondern auch die Unteroffiziere und die der Reserve und dem Landsturm angehörenden Zivilflieger in Anspruch nehmen, denen besondere Vergünstigungen gewährt werden sollten.

Neue Kardinäle. Der „Osservatore Romano" kündigt an, daß der Papst am 27. November ein geheimes Konsistorium und am 30. November ein öffentliches Konsistorium abhalten und folgende Kardinalsernennungen vornehmen wird: Cos y Macho Erzbischof von Valladolid, Dr. Falonio päpstlicher Delegat bei den Vereinigten Staaten, Vico Nunzius in Madrid, Granito de Belmonte früherer Nunzius in Wien, Farley Erzbischof von Newyork, Dr. Bourne Erzbischof von Westminster, Dr. Brauer Erzbischof von Olmütz, Amette Erzbischof von Paris, O'Connel Erzbischof von Boston, Dubillard Erzbischof von Chambéry, Dr. Nagl Erzbischof von Wien, de Cabrières Bischof von Montpellier, Bisleti Majordomus des Vatikans, Lugari Assessor der Kongregation des Heiligen Dienstes, Pompili Sekretär der Kongregation des Konzils, Jesuitenpater Billot und Redemptoristenpater van Rossum.

Tumulte in Madrid. Ueber schwere Ausschreitungen nach einem revolutionären Meeting berichtet uns ein Madrider Telegramm vom 29. Oktober: Heute nachmittag veranstalteten republikanische Vereine hier eine Protestversammlung gegen die Regierung, die sehr stark besucht war. Es sprachen zahlreiche Redner, darunter die bekannten Führer Iglesias und Alvarez. Plötzlich erschien ein Regierungsbeamter, begleitet von Polizisten, und unteragte den Rednern, weiterzusprechen, indem er gleichzeitig die Anwesenden aufforderte, sich zu zerstreuen. Es entstand ein ungeheurer Tumult, in dessen Verlauf Polizisten und Demonstranten handgemein wurden. Die Polizei war genötigt, blankzuziehen, um sich der Revolutionäre zu erwehren, die auf sie feuerten. Mehrere Demonstranten und drei Polizisten sind schwer verletzt worden. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Lokales.

Halle, 30. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Das neue Seminargebäude der Universität.

Am Sonnabend mittag fand in der Aula der Universität eine Feier zur Eröffnung des neuen Seminargebäudes statt, an der zahlreiche Vertreter der Staats- und Kommunalbehörden teilnahmen. Nach den einleitenden Klängen des „feierlichen Einzugs" von Richard Strauß schilderte der Kurator der Universität, Herr Geh. Oberregierungsrat Meyer in kurzen Zügen die Entstehung des neuen Baues. Wir lassen die Rede nachstehend im Wortlaut folgen:

Hochzuverehrender Herr Rektor Magnificus, Hochgeehrte Herren, Liebe Kommilitonen!

Als im Jahre 1902 die mit der Universität Halle verbundene altehrwürdige Universität Wittenberg ihr 400jähriges Jubiläum beging, wurde mit dieser Feier die Einweihung des älteren Seminar- und Auditoriengebäudes verbunden. Dasselbe bildete damals nicht nur einen außerordentlichen Fortschritt für die Universität Halle-Wittenberg, sondern auch einen erheblichen Vorsprung vor anderen Universitäten. Allein bei der rasch fortschreitenden Entwicklung unserer Universität reichten auch diese umfassenden und vielfach vorbildlichen Einrichtungen sehr bald nicht mehr aus. Namentlich litt die angewandte Mathematik und die Geographie an Raummangel, besonders als diese Fächer mit neuen Vertretern besetzt wurden. Es wurde daher der Ankauf der damals verkäuflichen „Tulpe" angeregt und von hier aus mit dem größten Nachdruck betrieben, im letzten Augenblick aber höheren Ortes als finanziell unvorteilhaft abgelehnt. Da inzwischen auch andere Disziplinen mit ihrem Platze nicht mehr auskamen und sich auch mehr und mehr ein Auditoriemangel geltend machte, so gelang es schließlich als Ersatz für die entgangene „Tulpe" die Bewilligung dieses Baues und dem Verwaltungsgebäude befindlichen sog. Universitätsgartens zu erreichen.

Dieser Seminarnenbau, welcher den Gegenstand der heutigen Einweihung bildet, konnte wegen der allgemeinen Bauarbeiteraussperrung erst im Juli vorigen Jahres begonnen werden und hatte mit ganz außerordentlichen Fundamentierungsschwierigkeiten zu kämpfen, die lang anhaltende Regenwetter noch sehr erhöht wurden. Gleichwohl ist es dank der Bemühungen der Bauleitung gelungen, den Neubau in wenig mehr als einem Jahre fertig zu stellen. Im Zusammenhang mit demselben sind ferner wesentliche bauliche Veränderungen und Einrichtungen im älteren Seminargebäude sowie im und am Verwaltungsgebäude vorgenommen worden welches ein ausgebautes Dachgeschoß, ein für Seminarzwecke gänzlich verändertes zweites Obergeschoß und eine den anderen Gebäuden entsprechende Fassade erhielt. Diese tiefgreifenden Umänderungen, welche erst vor kurzem begonnen werden konnten, werden zum Teil erst in etwa 8 Tagen fertiggestellt sein. Hiernach ist die Raumverteilung in Zukunft folgende:

In den Neubau sind übergesiedelt: das staatswissenschaftliche Seminar — einschließlich des neugegründeten genossenschaftlichen Seminars, — das klassisch-philologische Seminar und das juristische Seminar, sämtlich in erheblich gegen früher erweiterte Räume. Im zweiten Stock des Verwaltungsgebäudes befindet sich das neugegründete philosophische Seminar und die sehr erweiterte sog. psycho-physische Sammlung für experimentelle Psychologie.

Im älteren Seminargebäude haben Erweiterungen erfahren das englische und germanistische Seminar, in ganz besonders umfassendem Maße aber das geographische und das mathematische Seminar, letzteres mit ganz neuen Einrichtungen für mathematisches Zeichnen und mit einem eigenen Hörsaal. Auch zwei neue Hörsäle für allgemeine Zwecke sind eingerichtet worden. Endlich konnte das wegen noch dringenderer Interessen eine Zeitlang leider eingezogene Musikzimmer jetzt an anderer Stelle des Gebäudes wieder eingerichtet werden. Das Musikzimmer hat durch ein Gemälde, jenes zum wissenschaftlichen Studium der älteren Musik neuerdings neuerbaute unschätzbare Instrument, welches sonst nur in Musikhochschulen zu finden ist, einen überaus kostbaren Besitz erhalten. Die Anschaffung wurde dadurch möglich, daß von einem Mitgliede der medizinischen Fakultät in freudiger Gesinnung über den tauschweisen Erwerb des Gasanstaltsgrundstücks an Stelle des sog. Triangels und die dadurch geschaffene Erleichterung der Ausdehnung der Universitätskliniken und Institute der Betrag von 2000 M. zur Verfügung des Universitätskurators gestellt wurde. Dem Stifter sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Unterrichtsverwaltung für diese hochherzige Gabe ausgesprochen. Ein gleicher aufrichtiger Dank gebührt dem Herrn Hofrat Dr. Ing. Ackermann in Leipzig für eine hochwillkommene Bücherspende im Werte von 500 M, welche für das mathematische Seminar bestimmt ist.

So bedeutet denn der Seminarneubau und was damit zusammenhängt, eine wesentliche Neu- und Umgestaltung der bisherigen Verhältnisse. Es ist daher dem vollsten Verständnis der Unterrichtsverwaltung begegnet, wenn Rektor und Senat den Wunsch gehabt haben, die Inbenutzungnahme der neuen Räume nicht sang- und klanglos vor sich gehen zu lassen. In ihrem lebhaften Bedauern haben indessen wegen der schwebenden Etatsberatungen weder der Herr Kultusminister noch die eingeladenen Herren des Ministeriums zu der heutigen Feier erscheinen können. Daß diese auch an Allerhöchster Stelle als eine bedeutsame angesehen wird, geht aus folgenden Auszeichnungen hervor, die ich zu verkünden die Ehre habe.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den Roten Adlerorden zu verleihen: dem ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät D. Feine, dem ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät Dr. von Tune und dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Kern; ferner den Charakter als Geheimer Regierungsrat dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Kaiserlich Russischen Wirklichen Staatsrat Dr. von Stern. Endlich ist von Seiner Exzellenz dem Herrn Kultusminister der Professortitel verliehen: den Privatdozenten in der philosophischen Fakultät Dr. Brüel und Dr. Ritter.

Nach dieser Verkündung bleibt mir nur noch übrig, Euerer Magnifizenz als dem Vertreter der Universität die neuen Räume zur Benutzung zu übergeben. Ich tue dies mit meinem aufrichtigen Glückwunsch und mit der Hoffnung, daß das Neugeschaffene unserer Universität zum Segen gereichen wird. Möchte es den Vertretern der Wissenschaft die Freude an ihrer Tätigkeit erhöhen, möchte es aber auch Ihnen, meine lieben Kommilitonen, um derentwillen die Universität in erster Linie da ist, ein neuer Ansporn sein, Ihre Aufgaben auf der Universität mit ganzer Hingabe zu erfüllen.

Der Rektor der Universität, Herr Geheimrat Veit, dankte im Namen der Universität der Regierung und Herrn Kurator Meyer noch im besonderen für die Schenkung der wertvollen juristischen Bibliothek seines Vaters. Im folgenden gab der Rektor einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der einzelnen Seminare. Das theologische entstand zugleich mit der Universität, das klassisch-philologische wurde durch die unermüdliche Wirksamkeit F. A. Wolfs im Jahre 1787 gegründet. Die Seminare der anderen Fakultäten sind neueren Datums, da man in früherer Zeit auf den seminaristischen Betrieb weniger Wert legte. Heute ist man dagegen in Universitätskreisen der Ansicht, daß ein erfolgreiches Studium ohne Seminare fast unmöglich ist, denn nur hier ist dem Dozenten ein Eingehen auf die Individualität des Studierenden möglich. Nur im Seminar kann dieser zu gründlich selbständiger wissenschaftlicher Arbeit erzogen werden, so daß er nicht blindlings auf des Meisters Worte zu schwören braucht. Auch entsteht so ein wechselseitiges Geben und Nehmen zwischen Schüler und Lehrer; dieser bleibt im Verkehr mit der Jugend selber jung und wird vor Einseitigkeit und Unbeutlichkeit des Vortrags bewahrt. Dozenten und Studierende können zusammen an der Erreichung des aller wissenschaftlichen Arbeit gemeinsamen Zieles, der Erforschung der Wahrheit, arbeiten. Durch solches Streben wird auch am besten der heut weitverbreiteten Neigung zum Kritteln entgegengearbeitet: erst sich selbst kritisieren, dann die andern, müsse zum allgemeinen Wahlspruch werden. Als äußeres Zeichen dankbarer Erinnerung an zwei der berühmtesten Lehrer der Universität Halle-Wittenberg habe der akademische Senat beschlossen,

das alte Seminargebäude Melanchthoneum und das neue Thomasianum zu nennen.

Die Rede wurde nach altbergebrachter Weise mit einem Hoch auf den Kaiser geschlossen. Nachdem dann das Orchester die Beet-

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater,** 29. Oktober. „Lohengrin". Man hat diese Oper doch schon reichlich oft und auch ziemlich häufig recht mangelhaft gehört und doch wird man immer von neuem von der genialen Musik und der das Interesse bis ans Ende fesselnden Handlung in den Bann geschlagen. Mit der Zeit ist natürlich auch das Verständnis des Werkes ein immer tieferes geworden und ganz von selbst kommt man schließlich zu einer Bewertung der einzelnen Akte, welche der Reihenfolge entspricht, in welcher R. Wagner sie schuf. Laut des Meisters eigenen Aufzeichnungen wurde der 3. Akt, in welchem Wagner übrigens die Gralserzählung noch wesentlich ausführlicher gestaltet hatte, als sie gedruckt ist, zuerst komponiert. Ihm folgte der 1. Akt, und den Abschluß der Kompositionstätigkeit machte dann der 2. Akt. Jeder einzelne Akt hat Stellen, die uns ans Herz gewachsen sind, ganz speziell geht aber die Wirkung des im Stile so originellen 2. Aktes bei öfterem Hören in die Tiefe. Er machte auch gestern den nachhaltigsten Eindruck und wurde von den Darstellern und dem Dirigenten Herr Mörikel überdies am besten interpretiert. Am meisten kränken uns beim „Lohengrin" immer die Chorleistungen. Wagner hat diese Chöre teilweise ganz wundervoll komponiert. Die Chorherrschaften hätten Gelegenheit, sich namentlich gelegentlich einmal von der besten Seite zu zeigen; statt dessen geben sie sich da und dort recht empfindliche Blößen. Speziell im Sopran muß ein Sachkundiger einmal durch Einzelsingen eine Art Rassia vornehmen. Störend wirkt es auch für uns Zuschauer, wenn trotz Spielleiter und Inspizient zu sehen ist, daß einzelne Chormitglieder sich unterhalten. Die Besetzung der Solopartien war in der Hauptsache die frühere. Herr Schwarz I (König Heinrich) schien nicht ganz disponiert zu sein. Herr Erik von Horst war seiner Tonbildung nach ebenfalls nicht unbedingt Herr seines Organs. Darstellerisch hat er gegen früher Fortschritte gemacht. Der Heerrufer (Herr Rudolph) kam zu guter, wenn auch nicht besonders eindringlicher Wirkung. Von den zwei Quartetten (die vier Edlen und vier Edelknaben) zeigte das letztere eine gegen früher weniger befriedigende Zusammensetzung. Am meisten konzentrierte sich das Interesse auf Herrn Lähnemann (Lohengrin), Frau Bruger-Dreys (Elsa) und Frl. Preißmann (Ortrud). Von Herrn Lähnemann ist bekannt geworden, daß er ein sehr günstiges Neuengagement erhalten hat. Das ist sehr erfreulich und ehrend für ihn. Tatsächlich stellt Herr Lähnemann einen bildschönen Lohengrin hin, und sein Organ besitzt nicht zu unterschätzende Vorzüge. Gleichwohl hat er sich gerade als Lohengrin während seines Hierseins prinzipiell nicht verbessert, womit nicht etwa gesagt sein soll, daß er sich überhaupt in Halle nicht vervollkommnet hätte. Im Gegenteil hat sein Repertoire sich hier durch ein paar wirkliche Glanzrollen bereichert. Bedauerlich bleibt nur, daß dem um seine Weiterbildung ernstlich bemühten Künstler bis jetzt noch niemand den echten Koptonaniaß beibrachte. Erst wenn dieser Anlaß für sich allein zu brauchbarer Tonstärke gefügt hat und mit der Brustsimme Mischungen diverser Art einzugehen vermag, wird dem gesunden Organe neben dem Glanze und der Ausdauer auch der wirkliche sinndestrickende Schmelz zur Verfügung stehen. Frau Bruger-Dreys war im 1. Akte zunächst stimmlich ziemlich wenig imponierend und beim „Gebete" konnte man bei solcher Rührung recht besorgt um das Ende werden. War auch weiterhin keine einheitlich angewandte Singweise zu verzeichnen, so kam doch Frau Bruger im Gesamteindrucke von der zweiten Hälfte des 1. Aktes ab zu immer zwingenderen Leistungen. Jedenfalls gehört die Elsa zu denjenigen Rollen, in welche sie sich am besten eingelebt hat. Sie sieht vortrefflich aus und ist eine Schauspielerin von großer Intelligenz und Routine. Sobald sie in ihrer Rolle warm geworden ist, vermag sie ganz bestrickend zu wirken, namentlich wenn sie dann ganz von selbst auf eine dem Ausdrucke entsprechende eigenartige Tonbildung kommt. Sie verfügt über außerordentlich viele Nuancen, wird aber nur von einem gewissen Grade seelischer Anteilnahme und schauspielerischer Bewegung an. Als Sängerin an sich, speziell was das rein Sangestechnische betrifft, steht Frl. Preißmann (die Ortrud) weit darüber. Frl. Preißmann hat sich als Ortrud sehr vervollkommnet und ich muß sagen, daß Frl. P. diejenige Künstlerin war, welche mit Rücksicht auf die früheren Aufführungen am meisten zu interessieren vermochte. Im Gegensatze zu Frau Bruger verfügt Frl. Preißmann über das größere und zuverlässiger und einheitlicher geschulte Organ. Dafür ist aber ihre schauspielerische Gestaltungskraft und Technik noch etwas zurück. Oder vielleicht liegen auch die Dinge so, daß ihre Gesangstechnik und die durch sie bedingte Fixation in gewisse Körperstellungen sich nicht immer mit den Körperstellungen vereinigen wollen, die sie als Schauspielerin bei gewissen Situationen haben müßte. Auf letzteren Gedanken konnte man besonders bei ihrer letzten Szene kommen, bei welcher im Spiele das dämonische Triumphieren nichts weniger als übergezogen zum körperlichen Ausdrucke kam. Ihre Ortrud war aber eine recht erfreuliche, der aufsteigenden Entwickelung dieser Künstlerin entsprechende Leistung. Die Vorstellung bot also in mehrfacher Beziehung Interessantes. Sie war recht gut besucht und fand lebhaften Beifall.

C. Compes de la Porte.

* **Neues Theater.** „Fiat justitia." Kriminal-Groteske in drei Instanzen von Lothar Schmidt und Heinrich Eigenstein. Dem Stück hat die Zensur begreiflicherweise Aufmerksamkeit geschenkt. Dort irgendwo im Osten soll es verboten worden sein, an der Zur ist es allerdings unbeanstandet zum Gaudium der in solchen Sachen weniger empfindlichen Münchener mehr denn 50mal über die Bretter gegangen. Halle wäre beinahe um den Vorzug dieser Bekanntschaft gekommen, denn nur mit Mühe, unter allerlei Konzessionen, ist es gestern noch in letzter Stunde der Direktion gelungen, die plötzlich erwachten Bedenken unseres polizeilichen Zensors zu zerstreuen. Und doch hätte die Bezeichnung „Groteske" dem Schwank — ein solcher ist es im Grunde — zugleich als Entschuldigung und Erklärung dienen sollen. Die Autoren setzen die Sonde allerdings scharf an unser Rechtsleben, die Hiebe fallen hageldicht, werden ab ermit bezwingender Satire ausgeteilt. Das nimmt ihnen und dem Stück das Verletzende. Die gewählte Form einer Groteske gibt den Verfassern das Recht, die Dinge auf den Kopf zu stellen, zu grellen, unwahrscheinlichen Farben zu malen und Aufsätze zu fingieren, wie sie hier uns nicht sind, wie sie auch nicht sein sollen. Durch die kecke Persiflage werden die Mängel, die unserem Polizeiwesen, unserer Rechtsprechung anhaften, stark unterstrichen. Daß Mängel, hier und da sogar sehr große Unbeständige vorhanden sind, kann niemand leugnen; daß aber die Mängel so wären, wie sie gestern die Groteske zeigte, wird sicher niemand glauben. Und deshalb, meine ich, sollte man das Stück ruhig spielen lassen, der Rechtspflege nur zu Nutz und Frommen, und dem Publikum zur Freude.

Man sollte es spielen lassen, weil es, abgesehen von manchen zu starken Verzerrungen, ein geschickt aufgebautes, annehmbares Bühnenwerk ist. Mit außerordentlich großer szenischer Wirkung wird zwischen zwei Prozessen eine Parallele gezogen. Die Motive sind modern, die Durchführung sogar hochaktuell. Es muß sogar eine chinesische Studienkommission und die „objektivste Behörde", die Staatsanwaltschaft, herhalten. Auf der einen Seite steht eine Exzellenz, der Kammerherr Graf Mesterhazy-Klabusi. Den prachtvoll gewählten Namen darf man nicht unterschlagen, der schon vor allem das Stück vorzüglich charakterisiert. Dieser Grandseigneur hat einen seiner Arbeiter, der sich bei ihm über einen bissigen Hund der hochgräflichen Meute beschwert hatte, kurzerhand — nicht etwa getötet — nur „erschossen". Ihm muß der Prozeß gemacht werden, aber natürlich wird er glänzend freigesprochen. Auf der anderen Seite wird das Verfahren gegen einen Professionisten gezeigt, der auf Grund belangloseiter Indizien des Raubmordes beschuldigt wird. Er wird, ebenso natürlich, verurteilt. Und obwohl der angeblich Ermordete in leibhaftiger Person vor dem Gerichtshof erscheint, wird das Todesurteil auch in letzter Instanz bestätigt, denn „Gesetz geht vor Recht" sagt der Herr Oberstaatsanwalt in — Serbien, allwo das Stück aus Zweckmäßigkeitsgründen spielt. Und der arme Kerl, der sich auf die Beteuerung seiner Schuldlosigkeit beschränkt, wäre sicher um seinen Kopf gekommen, wenn er nicht Bogumil Karl Kleinholz, anstatt Karl Bogumil Kleinholz hieße. Da er aber unter dem letzteren Namen verurteilt ist, erblickt der Gerichtshof darin eine flagrante Formverletzung und hebt das Schwurgerichtsurteil auf.

Das die Handlung des Stückes. Was aber drum und dran an Episoden gesetzchnet ist, hebt die Wirkung der Groteske in ganz besonderer Weise. So ist die fölsche Szene, an der der Gerichtsdiener einer Zeugin erklärt, wo sie ihr Zeugengeld abholen soll, dem Leben vorzüglich abgelauscht. Neben dem Rechtsleben werden natürlich auch andere staatliche Institutionen scharf mitgenommen, und die Polizei, der Anwaltstand und — last not least, auch die Presse erhalten durch verzerrte Bilder Seitenhiebe. Trotzdem ist der Gesamteindruck ein humorvoller, das beste Argument gegen eine Unterdrückung des Stückes. In dem sehr gut besetzten Hause

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0002

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17

hobensche „Weihe des Hauses" vorgetragen, fand eine Besichtigung des neuen Gebäudes statt. Außer einer vortrefflichen Ausnutzung des vorhandenen Raumes sind überall die neuesten Errungenschaften der Technik verwendet worden, so daß ein vorbildliches Seminar entstanden ist. H. S.

Die Lutherspende zum Reformationsjubiläum 1917.

Der Lutherverein ist Jahr für Jahr eifrig an der Arbeit, der brennenden Not der deutschen evangelischen Schulen Oesterreichs zu steuern. Seit seiner Gründung hat der Verein bis Anfang dieses Jahres 133 780 Kronen ausgegeben; die hiesige Ortsgruppe des Luthervereins hat seit ihrer Gründung 3300 Kronen für ihre beiden Pfleglinge Eger und Krammel-Oberdeißl aufgebracht. Aber die Größe der Aufgaben erfordert noch ganz andere Mittel. Von der Ortsgruppe Dresden des Luthervereins ist der schöne Gedanke ausgegangen, unserm teuren Reformator ein lebendiges Denkmal zu errichten in Gestalt einer Lutherspende, deren Zinsen für die deutschen evangelischen Schulen Oesterreichs verwendet werden sollen. Als Endziel der Stiftung ist eine Summe von 1 Million Mark gedacht; freiwillige Spenden im gesamten evangelischen Volke sollen sie zusammenbringen. Dieser Gedanke ist von allen Ortsgruppen mit Freudigkeit aufgegriffen worden. Da aber das große Ziel große Mittel erheischt, will man bei der Errichtung dieses Lutherdenkmals in erster Linie mit Bausteinen von je 100 Mark arbeiten. Ein vielverheißender Anfang ist in dieser Weise schon gemacht worden. Bis Oktober d. J. sind für die Lutherspende in Oesterreich und Sachsen 60 000 Mark gestiftet und gezeichnet worden und zwar überwiegend in vollen Bausteinen von 100 Mark und dem Mehrfachen davon. Einige besonders opferfreudige Mitglieder des Luthervereins haben es mit gutem Erfolg begonnen, durch monatliche Sammlungen unter einer Zahl gleichgesinnter Freunde in 7 Jahren wenigstens 10 Bausteine aufzubringen. Das hiesige Bankhaus H. F. Lehmann hat sich bereit erklärt, Einzahlungen für die Lutherspende auf das Konto „Lutherspende" entgegen zu nehmen.

---

* **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Die am Sonnabend von einem Vertreter des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen mit dem Wahlausschuß des Allgemeinen Bürgervereins gepflogenen Verhandlungen haben, wie wir hören, zu einer Einigung über die von uns bereits mitgeteilte Kandidatenliste geführt.

* **Städtischer Seefisch-Verkauf.** Die Preise für den am Mittwoch, den 1. November, auf dem Hallmarkt stattfindenden Seefischverkauf sind folgende: Schellfische 20 Pfg., Goldbarsch 20 Pfg., Seelachs ohne Kopf 21 Pfg. per Pfund.

* **Auszeichnung.** Der Reichsanzeiger meldet heute die Verleihung des Sterns zum Königl. Kronenorden zweiter Klasse an den ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Halle a. S., Geheimen Justizrat Dr. Hermann Fitting.

* **Zur Teuerung.** Erfreulicherweise hat sich die Preisgestaltung verschiedener Lebensmittel in den letzten Wochen günstiger gestaltet, als man vor 1—2 Monaten annehmen mußte. Dies gilt insbesondere von Obst und Kartoffeln. Gemüse dagegen bleibt noch wie vor ein teurer Artikel und in bezug auf eines der wertvollsten Genußmittel, nämlich Kaffee, muß leider festgestellt werden, daß die Preissteigerung noch weitere Fortschritte macht. Es ist das darauf zurückzuführen, daß, abgesehen davon, daß seit der Zollerhöhung der Zoll auf ein einziges Pfund gebrannten Kaffee 37½ Pfg. beträgt (NB. auch der Einbrand beträgt 20 Prozent), der Weltmarktpreis seit ca. 1½ Jahren um mehr als 100 Prozent gestiegen ist. Namentlich zeigen auch die letzten Wochen eine starke weiterfortgehende Tendenz. Wenn angesichts dieser Tatsache die Detail-Kaffeepreise seit 1½ Jahren von 1,10 Mk. auf 1,60 Mk. gestiegen sind, so ist das eigentlich eine naturgemäße Folge. Dabei erklären Groß- wie Kleinhandel, daß der Verdienst seit geraumer Zeit gleich Null sei, daß man die fortwährenden Preissteigerungen nicht wieder einzubringen vermöge und daß es zahlreiche Kaffeehändler gebe, die mit großen Verlusten arbeiteten. Die den Kaffeeteil haben, sind die Brasilianer mit einigen wenigen Großkapitalisten aller Länder, die gemeinsam alles daran setzen, sich die Tatsache, daß wir eine etwas kleinere Ernte hatten, zunutzen zu machen.

* **Im Oberbergamtsbezirk Halle** wurden in den drei ersten Vierteljahren 1911 in einem Steinkohlenwerk 5133 Tonnen Steinkohle gefördert, davon 1282 Tonnen zum Selbstverbrauch; die Gesamtbelegschaft betrug 31 Mann. In durchschnittlich 243 Braunkohlenwerken wurden 31 242 943 Tonnen Braunkohlen gefördert, davon 6 607 026 Tonnen zum Selbstverbrauch; die durchschnittliche Gesamtbelegschaft betrug 40 431 Mann.

* **Befreiung vom Schulbesuche vor Vollendung des 14. Lebensjahres.** Die Kreisschulinspektoren wurden vom Minister ermächtigt, in Zukunft die schulpflichtigen Kinder, die im vierten Vierteljahr des Kalenderjahres das 14. Lebensjahr vollenden und zum 1. Oktober desselben Jahres die Schule 7½ Jahr besucht haben, auf Antrag der Eltern oder Vormünder vom 1. Oktober ab bis zum 31. März des n. J., dem Tage der Entlassung aus der Schulpflicht nach den geltenden Bestimmungen, vom Schulbesuche zu entbinden, sobald die häuslichen Verhältnisse die Beurlaubung rechtfertigen und bisheriger regelmäßiger Schulbesuch und ausreichende Kenntnisse von den Rektoren und Schulinspektoren bescheinigt sind. Bis jetzt waren die entsprechenden Gesuche an die Königlichen Regierungen zu richten.

Achtung! – Kontroll-Versammlungen!

In Nr. 246 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" vom 19. Oktober d. Js. ist die Bekanntmachung des Königl. Bezirkskommandos zu Halle a/S., betr. die diesjährigen Herbstkontroll-Versammlungen, enthalten. Wir machen alle Interessenten ergebenst darauf aufmerksam, daß der Abdruck der Bekanntmachung nur einmal erfolgt ist. Einzel-Nummern des General-Anzeigers mit der Bekanntmachung sind zu je 5 Pfg. in der Hauptexpedition (Gr. Ulrichstraße 16) sowie in allen Filialen zu haben.

---

* In der Königlichen Universitäts-Psychiatrischen und Nervenklinik, Julius Kühnstraße 7, erhalten Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmungen und dergleichen leiden, unentgeltlich ärztliche Hilfe und zwar: Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags von 11—12 Uhr vormittags; Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11—12 Uhr vormittags.

* **Stadttheater.** Dienstag wird zum letzten Male Humperdincks Märchenoper „Königskinder" gegeben. Mittwoch zum letzten Male „Oberon". Donnerstag „Das Musikantenmädel". Freitag: Zweite Vorstellung im Zyklus ausgewählter deutscher Meister-Dramen „Prinz Friedrich von Homburg". Die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben hierzu Gültigkeit.

* **Zyklus ausgewählter deutscher Meister-Dramen.** Die zweite Zyklus-Vorstellung findet am Freitag statt. Von verschiedenen Seiten sind Anfragen an die Direktion gelangt, ob es nicht möglich sei, bei der Ansetzung der Zyklus-Vorstellungen Rücksichten auf die am gleichen Tage stattfindenden großen Konzerte des Stadttheater-Orchesters zu nehmen, wie beispielsweise am kommenden Freitag (Parsifal-Aufführung). In der Regel können ja diese Konzerte nur an einem Schauspieltage stattfinden; es kann also leicht vorkommen, daß ein Zusammentreffen unvermeidlich ist. Um den Abonnenten des Zyklus aber entgegen zu kommen, ist die Direktion bereit, die Zykluskarten für die erste Wiederholung des betr. Stückes umzutauschen. Der Umtausch kann für „Prinz Friedrich von Homburg" in den Vormittagsstunden des Donnerstags und Freitags geschehen; die Zyklus-Abonnenten erhalten dann Karten für die erste Wiederholung des „Prinzen von Homburg", die voraussichtlich am Donnerstag, den 9. November stattfindet.

* **Sinfonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards; Leiter: Eduard Mörike). Das zweite Sinfonie-Konzert findet am 8. November statt. Solist des Abends ist Herr Großherzogl. Hofopernsänger Fritz Vogelstrom, der berühmte Vertreter der Parsifal-Partie in Bayreuth.

* **Neues Theater.** Dienstag wird die Kriminalgroteske „Fiat justitia" (Es werde Recht) wiederholt. Am Mittwoch gelangt in dieser Saison Henrik Ibsen zum ersten Male zu Worte, und zwar mit „Hedda Gabler" (Familienabend bei kleinen Preisen).

* **Das Hallesche Theaterpublikum** scheint vor hundert Jahren recht sonderbare Unsitten an den Tag gelegt zu haben. Man darf dies wenigstens aus einer „Polizeilichen Bekanntmachung" schließen, die der Magistrat, gez. Mellin, Hendrich und Meier, unterm 23. April 1819 erließ und die also lautete: „Mehrere neuere Vorfälle veranlassen uns, das hiesige Publikum zur Ruhe und zum anständigen Betragen im Schauspielhause zu ermahnen. Namentlich wird das Mitbringen von Hunden und Tabakspfeifen, sowie das Pochen und Pfeifen bei nachdrücklicher Ahndung hierdurch besonders untersagt, und werden ausreichende Maßregeln zur Aufrechterhaltung dieser Anordnung getroffen werden. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß gegenwärtige Bekanntmachung zur Abstellung der gerügten Unanständigkeiten hinreichend, und Anwendung strenger Maßregeln unnötig seyn werden." H.

* **Das Deutschtum im Orient.** Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hielt seine erste Versammlung dieses Winters gemeinsam mit dem „Verein für das Deutschtum im Auslande" ab; darum behandelte auch der Redner des Abends einen beiden Vereinen gleich naheliegenden Gegenstand. Ueber das Deutschtum im Orient sprach Herr Privatdozent Dr. Kahle in sehr gewinnender und anregender Form. Der Redner beschränkte sich darauf, das Deutschtum in Aegypten und Palästina darzustellen; zu dieser Aufgabe ist er besonders berufen, da er 5 Jahre als evangelischer Pastor und Leiter der deutschen Schule in Kairo und dann noch eine kürzere Zeit in Jerusalem gewirkt hat. Das Deutschtum in Aegypten unterscheidet sich wesentlich von dem in Palästina dadurch, daß es durchaus national bestimmt ist, während dieses überall religiöse Züge trägt. Unter sich zeigen die beiden großen deutschen Ansiedlungen Aegyptens, die in Alexandria und die in Kairo, wieder bedeutende Unterschiede. Gaben in der Hafenstadt am Mittelmeere die Kaufleute der deutschen Niederlassung ihr Gepräge, so wird das Deutschtum in der Hauptstadt des Landes durch die Beamten, Gelehrten, Aerzte, Richter gekennzeichnet, zu denen eine große Schar kleiner Leute kommt. In mehreren Vereinen pflegen diese letzteren ihr Volkstum. Ihre Zahl wechselt beständig; im Winter ist sie gewöhnlich größer, und nach Ansicht des Redners ist es auch gut so, denn man hat die Beobachtung gemacht, daß die seßhaften Deutschen hier besonders schnell, oft schon in der dritten Generation, national verlagen. In den gut verwalteten ägyptischen Städten, besonders in Alexandria, heben sich die deutschen Ansiedlungen von denen anderer Nationen kaum ab; ein ganz anderes Bild aber zeigen die Verhältnisse in den meisten Städten Palästinas. Anschaulich schilderte Redner den Gegensatz, der dem Besucher auffällt, wenn er in Jafa oder Haifa durch die Gassen mit orientalischer Mißwirtschaft zu den sauberen und freundlichen deutschen Ansiedlungen gelangt. Hier sind besonders die Templer von der allergrößten Bedeutung gewesen. Im Heiligen Lande hat diese Gemeinschaft, die einst aus religiösen Gesichtspunkten heraus entstanden war, wirtschaftlich Großes geleistet. Kirchlich sind in beiden Ländern, über die der Redner sprach, die Evangelischen besser versorgt als die Katholiken, die eine eigentliche Kirchliche Vertretung hier überhaupt nicht haben. Besonders rege ist das kirchliche Leben der evangelischen Gemeinde der Erlöserkirche in Jerusalem. Im Bildungswesen zeigt die Schule in Kairo den vollkommensten Ausbau. Nach dem deutsch-französischen Kriege war sie aus kleinen Anfängen entstanden; dann wurde sie besonders durch die deutsch-schweizerischen Lehrer, die in den ersten Zeiten an ihr wirkten, so sehr ihres deutschen Charakters entkleidet, daß im Jahre 1893 die deutsche Sprache nur noch als Wahlfach in ihr gelehrt wurde. Da trat man in eine gründliche Umgestaltung der Schule ein, richtete zuerst drei aufsteigende Klassen ein und gliederte sie in der Folgezeit noch weiter. Da das Gebäude nun nicht mehr ausreichte, verkaufte man das Grundstück an den Khediven und führte an anderer geräumiger Stelle einen Neubau auf, in dessen unmittelbarer Nähe man eben jetzt auch eine neue Kirche zu errichten gedenkt. Mit dem äußeren Ausbau ging die innere Entwicklung der Schule Hand in Hand. Worte hoher Anerkennung widmete Redner der Tätigkeit der deutschen Schwestern. Ihr selbstloses, tapferes Wirken hat die deutschen Hospitäler zu den geachtetsten Anstalten des Orients gemacht und sie sind darum ganz besonders wertvolle Einrichtungen für das Deutschtum. Eine lehrreiche Schilderung gab Redner von der Tätigkeit des Deutschen Unterstützungsvereins in Kairo, der sich nicht nur mit den zahlreichen Orientbummlern zu befassen hat, die Aegypten als Durchgangsstelle ansehen, um dann in den zahlreichen deutschen Hospizen Palästinas eine Zeit lang billig sich durchs Leben schlagen zu können, sondern der sich auch oft der Fahnenflüchtigen anzunehmen hat, die bei der Fahrt durch den Suezkanal die günstige Gelegenheit benutzen, der französischen Fremdenlegion den Rücken zu kehren. Humorvoll sprach der Redner über das Leben jener Heruntergekommenen, die, ohne arbeiten zu wollen, sich als „Tuchmacher" bekennen, den Gesandten, für das man im Lande nun oder gar keine Beschäftigung hat, die auf dem „Tuchmacher-Konsulat", einer Spelunke, sich zusammenfinden und dort von dem „Tuchmacher-Konsul" unterrichtet werden, durch welche besonderen Klagen oder Lügen sie die Barmherzigkeit ihrer vermögenden Landsleute am sichersten erregen können. Zum Schluß lenkte der Redner die Teilnahme seiner Zuhörer auf ein Heim hin für Erholungsuchende, deren Mittel nicht ausreichen, um ihnen einen längeren Aufenthalt in den teuren Hotels Kairos zu gestatten, ein Werk,

Eine wichtige Frauenfrage
die Erhaltung der Schönheit, wird auf sehr einfache Weise durch den täglichen Gebrauch von Myrrholinseife gelöst, denn Myrrholinseife ist und bleibt das verläßlichste Kosmetikum.

herrschte die fröhlichste Stimmung, die sich stellenweise zu ausgelassener Heiterkeit steigerte.

Besonders wurde im großen und ganzen sehr gut. Besondere Anerkennung verdient die von Heinrich Alexander mit vorzüglicher Charakteristik verkörperte Figur des Polizei-Präsidenten, eine Leistung, die sich über das bisher Gebotene merklich erhöhte. Auch der Graf Joachim Ehrich's war eine durchaus gelungene, nach „Simplizissimus-Manier", gezeichnete Karikatur. Die Rolle des Bogumil Kleinholz hatte Wilhelm Dittmann nicht genügend herausgearbeitet. Er fühlte sich anscheinend darin wenig behaglich. Dagegen sind Max Kronert, als lebendig gewordener Ermordeter, Fritz Goebel und Ernst Klein als Verteidiger und Carl Otto und Franz Franke in den Rollen der Gerichtsdiener mit Anerkennung zu nennen. Hans Habermann bemühte sich nicht ganz mit Erfolg, seinem Ober-Staatsanwalt eine persönliche Note zu geben. Zu kleineren Rollen wirkten Friedrich Ambrosius, Karl Werner, Kurt Krause, Adolf Bunge, Max Schönau und Eduard Bernhard. Auch Paul Höppe als Reporter schuf eine köstliche Figur. Von den Damen betätigten sich in gewohntem gutem Spiel Frau Deutschmann und Liska Bonney. Ganz besonders gut hatte aber Frl. Elfriede Wellhoff ihre „Nelly" herausgearbeitet und zeigte, daß sie auch diesem Genre von Frauentypen gerecht zu werden vermag. Bronk.

* **Die musikalische Reformationsfeier in der Pauluskirche** am gestrigen Abend griff in der Hauptsache auf Kompositionen der beiden Altmeister Bach und Händel zurück. Außer diesen waren nur Rob. Decarli (geb. 1611 zu Berlin) mit dem fünfstimmigen, direkt auf Bachs Kunst hinweisenden Chorale „Ein feste Burg" und Heinrich Schütz (1585—1672) mit der für die damalige Zeit in jeder Hinsicht erstaunlich charakteristischen „biblischen Szene" Pharisäer und Zöllner vertreten. Bach und Händel kamen mit Werken zu Worte, die, wie auch die vorgenannten Stücke, durchweg bleibende Muster und Werte für die Gegenwart bedeuten. Die Auswahl legte ein beredtes Zeugnis für die musikliterarische und -historische Bildung des Herrn Organisten Karl Boyde als des Kernstalters der Feier ab. Es war schließlich auch nichts unterlassen, um die herrlichen kirchenmusikalischen Schätze in Originalbesetzung vorzuführen, um sie — mit einem Worte mürdig herauszubringen. Ein ganzer Stab von Mitwirkenden, Vokalisten und Instrumentalisten, war dazu erforderlich. Für die chorischen Aufgaben hatte der Dirigent eine feste, sichere Stütze an seinem Paulus-Kirchenchore, der jetzt über recht schätzenswertes Material — namentlich was die Frauenstimmen anbelangt — verfügt und numerisch reichen Zuwachs erhalten zu haben scheint. An dem Gesamtklang berühren die Rundung, Ausgeglichenheit und Fülle äußerst angenehm. Technisch sind die Sänger so weit gefördert, daß z. B. komplizierte Stimmführungen von der Art des Fugatos „Dienet den Herrn" im Jubilate von Händel klar und durchsichtig bleiben. Auch Verständnis für dynamische Ausdrucksnuancen ist vorhanden und schon anerkennenswert entwickelt. Von den Solisten schnitt Frl. Gertrud Freugang ganz vorzüglich ab. Ihr hoher, leicht beweglicher und reizvoller Sopran bewältigte die vielen Vokalisen der Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen" mit bemerkenswerter technischer Fertigkeit. Frl. Zehler (Alt), die Herren Ernst Meyer (Tenor) und Ziegner (Baß) waren stellenweis unrhythmisch und bereiteten dem Dirigenten manche Pein, im übrigen wurden sie ihren Aufgaben nach den im einzelnen vorhandenen gesanglichen bzw. künstlerischen Kräften gerecht. Um die Instrumentalsoli machten sich die Herren Eckstein und Hankel (Violine), Petsch (Oboe) und Taube (Trompete) verdient. Als technisch geförderter Organist stellte sich mit Händels D-moll-Konzert und Bachs Präludium und Fuga C-dur Herr Hanns Köhler aus Leipzig vor. Der junge Künstler muß seinen Ausdruck noch wesentlich vertiefen und lebhafteren Sinn für Farben und Raubwirkungen bekommen. — Das schöne Gotteshaus war leider nicht so stark besucht wie sonst bei den Vodsebschen Aufführungen. Paul Klanert.

* **Gewebte Wandbilder von H. Winkler.** Im Kunstsalon von Tauchnitz Große findet gegenwärtig eine Ausstellung gewebter Wandbilder statt, die das wärmste Interesse aller Kunstfreunde verdient. Hier bietet sich Gelegenheit zu einer künstlerischen Ausschmückung der Wohnung, wie sie schöner kaum gedacht werden kann. Kunstbegabten Frauen und Mädchen wird durch die neue Technik ein Arbeitsfeld für häusliche Kunstbetätigung eröffnet, das wohl geeignet erscheint, die heute vielfach geübten Brandmalereien, Häkeleien und dergleichen zu ersetzen. Die Bildwebereien stammen von der Stuttgarter Künstlerin Hermine Winkler, der es gelückt ist, die Benutzung des alten schwedischen Bauernwebstuhles durch einige sinnreiche Verbesserungen wesentlich zu vereinfachen. Während früher durch die senkrecht aufgespannten Kettenfäden des Webstuhles jeder einzelne wagerechte Faden (der sogenannte Schußfaden) mit dem Zeigefinger und Daumen gezogen werden mußte, ist jetzt diese mühsame Arbeit durch eine mechanische Vorrichtung bedeutend erleichtert. So ist es gelungen, gewebte Wandbilder herzustellen, die sich neben den unübertroffenen Gobelins früherer Jahrhunderte mit Ehren behaupten können. Die Arbeiten Hermine Winklers lassen nicht den Zweck jeder Bildwirkerei, die Schaffung größerer dekorativer Flächen, verkennen, denn für kleinere Gegenstände werden stets Stickerei und Nadelmalerei die geeigneteren Techniken bleiben. Die Künstlerin entnimmt ihre Vorbilder teils der germanischen Sage und Geschichte, teils gibt sie Ausschnitte aus der Natur. Auch rein ornamentale Webereien sind vorhanden, doch hinterlassen diese Stücke einen weniger starken Eindruck. Die Entwürfe stammen sämtlich von dem Stuttgarter Kunstmaler Richard Wahn, der es verstanden hat, sich aufs glücklichste den Anforderungen dieser Technik anzupassen. Seine Landschaftsmotive sind nicht stilisiert, sondern nur mit Rücksicht auf die dekorative Wirkung in vortrefflicher Weise vereinfacht. So ist ein äußerst gelungenes Zusammenarbeiten von entwerfendem und ausführendem Künstler wahrzunehmen. Jede unglückliche Erinnerung an den zeichnerischen Entwurf hat Richard Wahn zu vermeiden gewußt: wie das Wesen der Bildwirkerei, und jeder anderen Weberei ebenfalls, im Erzeugen von Flächen verschiedener Schattierung besteht, so sind bemerkenswert bei den ausgestellten Stücken alle Formen in flächenhafte Licht- oder Schattentöne zerlegt. Häufig hat man versucht, mit Hilfe des Webstuhles malerische Effekte zu erzielen, die nur dem Pinsel erreichbar sind und nicht Aufgabe einer Technik sein können, die an ein Fadennetz mit ziemlich breit eingespannter Kette gebunden ist. Im Gegensatz zu solchen Verirrungen beschränkt sich Wahn auf möglichst wenig Töne, denen er durch geschickte Abgrenzung der Licht- und Schattenflächen Leben einzuhauchen weiß. Als ausgezeichnetes Beispiel betrachte man den „Spielmann am Wasser". Treffend angebrachte Schattenpartien an den charakteristischen Teilen des Körpers — besonders gut gelungen ist das Gesicht — rufen unter Verzicht auf unwichtige Einzelheiten einen völlig lebenswahren Eindruck hervor. Auf dem „Spaziergang im Park" verdient die gute silhouettenartige Behandlung der Bäume Erwähnung. Was aber die neue Kunst an farbigen Wirkungen zu leisten vermag, beweist das „Paar mit Laute im Mondenschein", nach meinem Empfinden das beste Stück der Ausstellung. Das silbrig dämmernde Mondlicht, welches das ganze Bild in geheimnisvolles Dunkel hüllt, ist in wunderbarer Weise wiedergegeben, wie man sie bisher nur beim Oelbild für möglich hielt. Einen schöneren Wandschmuck als dieses ausgezeichnete Werk vermag ich mir nicht zu denken. Hoffentlich sind recht viele Ausstellungsbesucher, die wegen eines künstlerischen Weihnachtsgeschenkes in Verlegenheit sind, der gleichen Ansicht, damit die Bemühungen der Künstler um Einführung eines neuen Kunstzweiges tatkräftig unterstützt werden. H. Sternicki.

* **Die neue Generation.** Komödie in drei Akten von Bernhard Rehfe, die in der vorigen Woche hier am Neuen Theater erfolgreich zur Aufführung kam, wurde von der Residenzbühne in Wien und dem Lustspielhaus in München angenommen. Von dem gleichen Autor kommt die Komödie „Sofia die Mensch" im Laufe dieser Saison am Kleinen Theater in Berlin zur Aufführung.

* **Ein deutsch-österreichisches Künstlerkartell.** Nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters tagte dort eine Versammlung von Vertretern der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, des Oesterreichischen Bühnenvereins, des Allgemeinen deutschen Musikerverbandes, des Allgemeinen deutschen Chorsängerverbandes und des Oesterreichischen Musikerverbandes, Vereinigungen, die zusammen 60 000 Mitglieder repräsentieren. Die Delegierten beschlossen die Gründung eines Kartells zu Schutz und Förderung der gemeinsamen beruflichen Interessen; zur Erlangung eines deutschen und österreichischen Theatergesetzes; zur Herbeiführung von Normalverträgen und Mindestgagen für die Mitglieder; zur gemeinsamen Interessenvertretung gegenüber Regierungen, Parlamenten, Behörden, der Presse usw.; zu gemeinsamem Wirken und gegenseitiger Unterstützung in den Fachorganen; zu gemeinsamer Aufklärungsarbeit durch Vorträge, Broschüren, Zeitungsartikel u. a. und schließlich zu geschlossenem Vorgehen bei der Bekämpfung von Bühnenmißständen. — Zum Kartellpräsidenten wurde Hermann Nissen gewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0003

das wohl verdient, auch von uns unterstützt zu werden. Durch zahlreiche Abbildungen unterstützte der Vortragende die Wirkung seiner Rede, die durchweg von einem Ton warmer Liebe für das deutsche Volkstum getragen war.

* **Am Reformationstag**, 31. Oktober, 8 Uhr, will der Hallesche Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung einen Familienabend im Saale des Evang. Vereinshauses (Kronprinz) halten. Es sei auch hier darauf hingewiesen, daß den Hauptvortrag Pastor Koch-Schmiedeberg übernommen hat, ein langjähriger Auslandspfarrer, der über das höchst zeitgemäße Thema „Deutscher Protestantismus im Ausland" reden wird. Zum Eingang spricht Superintendent D. Wächtler, zum Schluß Pastor Witte. Gesangvorträge des Stadthingerchors werden den Festabend verschönen, der als eine Feier des denkwürdigen Tages auf rege Beteiligung rechnen darf. Zum Besuch sind alle evangelischen Christen eingeladen.

* **Vortrag über Tripolitanien.** Wir machen darauf aufmerksam, daß zu dem vom Halleschen Kolonialverein und dem Verein für Erdkunde am 2. November, abends 8 Uhr, in den Thaliasälen in Aussicht genommenen Vortrag des Herrn Gerhard Rohlfs über Tripolitanien, auf Grund eigener Reisen und Forschungen (mit Lichtbildern), vom 29. Okt. ab auch Karten für Nichtmitglieder zum Preise von 1 M. in dem Geschäftslokal von Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5, zu haben sind. Es wird nur eine beschränkte Zahl von Karten ausgegeben.

* **„Offene Türen in China"**, hierüber wird Herr Missionar Pastor Witt heute, Montag, abend 8½ Uhr im Gemeinschaftshaus Margaretenstraße 5 einen Vortrag halten.

* **Verpachtung.** Die Eisenbahnbrücke bis zur Grenze des Herzogtums Anhalt soll in einzelnen Losen für den Winter 1911/12 verpachtet werden. Hierzu hatte die Kgl. Wasserbauinspektion am Sonnabend in Richters Gastwirtschaft einen Termin anberaumt. Es wurden nur zwei Gebote abgegeben, und zwar vom Fischermeister Albert Knöchel hier für den Teil oberhalb Stadtgut, 6 M., und vom Gastwirt Hermann Richter hier für den Teil Dalberdamm—Wohlramm bei Bölberg.

* **Zoo.** Dienstag nachmittag Salon-Musik vom Kallenberg-Quartett.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittag Künstlerkonzert.

* **„Wilhelmsgarten".** Morgen, Dienstag, Abschiedskonzert des Tonkünstler-Orchesters. (S. Inserat.)

* **Der Akademiker**, Halleschr Hochschulzeitung, ist am Donnerstag zum ersten Male für das Wintersemester wieder erschienen. Die erste Nummer enthält u. a. einen Artikel von Dr. Bardenwerper über die Akademische Lesehalle, die jetzt in das zweite Semester ihres Bestehens eingetreten ist.

* **50 000 Mark unterschlagen und durchgebrannt.** Seit Freitag nachmittag ist der 25jährige, am 19. März 1886 hier geborene Kassierer und Buchhalter Willi Lehmann, Angestellter einer hiesigen Fabrik, flüchtig geworden. Er hatte schon seit Jahren zum Nachteil seines Chefs, des betr. Fabrikbesitzers, Gelder unterschlagen; nachdem er dann am Freitag auf dessen Bankkonto 6300 Mk. widerrechtlich abgehoben, ergriff er die Flucht. Im ganzen werden seine Unterschlagungen auf 50 000 Mk. bezifffert — ursprünglich war ein höherer Betrag angenommen, doch hat sich das bei näherer Prüfung als irrtümlich herausgestellt. Lehmann, der als ein großer Weiberfreund gilt, ist von mittelgroßer Statur und schlank gebaut; er trägt schwarzes, in der Mitte gescheiteltes Haar und schwarzen, englisch geschnittenen Schnurrbart. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung ausgesetzt. Etwaige Mitteilungen über ihn, wie Angaben, die auf seine Spur führen könnten, sind an die hiesige Kriminalpolizei zu richten.

* **Von der Straße.** Am Sonnabend nachmittag gegen 1¼ Uhr wurde an der Ecke Post- und Gr. Steinstraße ein Schulmädchen von einem Radfahrer umgefahren, ohne jedoch verletzt zu werden. — Ferner wurde am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr ein Schulknabe auf der Lindenstraße von dem Führer des Kraftzweirades I. M. 3378 überfahren und leicht verletzt. Der Führer des Kraftrades kümmerte sich nicht um den Verletzten, sondern fuhr eiligst weiter. — Am Sonnabend abend wurde auf dem Böllbergerweg von einem noch nicht ermittelten Geschirr eine Straßenlaterne umgefahren. — Am Sonntag abend gegen 9 Uhr wurde ein Maler auf der Cecilienstraße von Krämpfen befallen, er mußte, da er sich nicht erholte, mittelst Krankenwagens nach seiner Wohnung gebracht werden. — Abends gegen 10½ Uhr wurde ein Schlosser von einem noch unbekannten Täter nach kurzem Wortwechsel durch einen Messerstich erheblich verletzt. — Heute Nacht wurde die Scheibe eines Photographenschaukastens von unbekannter Hand zertrümmert. — Ein Straßenunfall ereignete sich heute früh 6,40 Uhr auf der Reilstraße dadurch, daß ein Pferd mit dem Hufeisenstollen in einen Kanaldeckel trat und diesen hierdurch herauszog, so daß der nachfolgende schwere Lastwagen mit einem Vorderrade in den Kanalschacht geriet und mit diesem gehoben werden mußte.

* **Radfahrerzusammenstoß.** Heute vormittag stießen in der Volkmannstraße, Ecke Berlinerstraße, ein Radfahrer und ein Motorfahrer zusammen, wobei sich ersterer überschlug und Verletzungen am Kopfe und am Arme erlitt. Der Motorfahrer erlitt bei dem Sturze außer einigen Abschürfungen keinen größeren Schaden. An beiden Rädern waren die Lenkstangen verbogen, an dem Fahrrad außerdem das Vorderrad.

* **Hausierer und Dieb.** Am Sonnabend stahl ein Dieb, der unter der Maske eines Hausierers auftrat, in einer Wohnung der Friedrichstraße zwei Portemonnaies mit Inhalt. Der Schwindler, der Lilienmilchseife zum Verkaufe anbot, ist etwa 30 Jahre alt, mittelgroß und von schlanker Figur, er trägt hellgrauen Jackettanzug und schwarzen steifen Hut. Das rechte Handgelenk ist verkrüppelt.

* **Die Feuerwehr** wurde am Sonnabend abend nach dem Grundstück Reilstraße 86 gerufen, wo vermutlich durch Funkenflug ein Laubhaufen in Brand geraten war. — Gestern nacht wurde die Feuerwehr durch blinden Alarm nach der Torstraße requiriert.

* **Rechtsauskunftei des „General-Anzeigers."** Die Sprechstunde der Rechtsauskunftei fällt bis auf weiteres aus. Der Wiederbeginn derselben wird rechtzeitig bekannt gegeben werden. In besonders dringenden Fällen werden die Interessenten ersucht, sich unter Beifügung der notwendigen Unterlagen, der jeweiligen Adresse und der Monatsquittung schriftlich an die Redaktion des „General-Anzeigers" zu wenden. Durch diese wird die Auskunft umgehend schriftlich erledigt oder die Stelle genannt, wo eventl. mündlicher Rat erteilt wird.

Kirchliche Nachrichten.

St. Johannes-Kirche. Dienstag 31. Oktober abends 8 Uhr Gemeindefeier in der Kirche mit Vortrag des Herrn Prof. Genelt: „Warum feiern wir das Reformationsfest?" Chorgesänge und gemeinsame Lieder.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. Dienstag abend 8 Uhr liturgisch-musikalische Reformationsfeier, Herr Pastor Kunis.

Kirche zu Ammendorf. Dienstag 31. Oktober abends 6 Uhr liturgische Reformationsfeier, Herr Pastor Balthasar.

Dienstag abend 6 Uhr liturgischer Feldgottesdienst in Beesen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Wahlen in Elsaß-Lothringen.

* **Straßburg**, 30. Oktober. Die gestern in 25 Wahlkreisen stattgefundenen Nachwahlen zur zweiten Kammer haben vor allem die Vervollständigung der Niederlage des Nationalbundes ergeben. Freies-Kolmar unterlag dem sozialistischen, Blumenthal-Kolmar dem demokratischen Gegner. Ebenso ist in Wissweiler der nationalistisch gesinnte Abbé Clad dem agrarischen Kandidaten des Blocks der Linken unterlegen. Unterlegen ist ferner der Nationalist und Führer des elsaß-lothringischen Zentrums Laugel-Schirmeck dem Sozialisten Heisch. Auch der Generalsekretär des Nationalbundes, Rechtsanwalt Helmer-Markirch, ist hinter dem Blocksozialisten Laurent zurückgeblieben. In Straßburg sind gemäß dem Blockabkommen die Führer der Liberalen, Rechtsanwalt Burger und Georg Wolf, sowie die Sozialisten Imbs und Wolfer gewählt worden, im Landkreis Straßburg Fischer vom elsaß-lothringischen Zentrum, in Mülhausen-Stadt III der Liberale Drumm, in Mülhausen-Land der Blocksozialist Martin gegen den Reichstagsabgeordneten Spahn jun.-Straßburg (Ztr.), in Hüningen und Habsheim die Zentrumsabgeordneten Dr. Brom und Broglie. In Altkirch-Dammerkirch wurde der bisherige Abgeordnete Dr. Ricklin (Ztr.) gewählt, in Zabern Bürgermeister Knöpfflier (Ztr.), in Gebweiler der unabhängige Fabrikbesitzer Schlumberger. Das Zentrum hat an sich die Mehrheit nicht, wohl aber bei Unterstützung durch den vielfachen Sonderinteressenten vertretenden Lothringer Block.

Schiffsstrandung.

* **Bremen**, 30. Oktober. Die Rettungsstation Wangeroog der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 28. d. M. von der Schute „Ernst", Kapitän van Driven, gestrandet auf der Blauen Balje, mit Kohlen von Emden nach Bremen bestimmt, zwei Personen durch das Rettungsboot „Fürstin Bismarck" der Station gerettet.

Der Ersatz für die „Liberté"

* **Paris**, 30. Oktober. Die „Libre Parole" verlangt, daß für das verunglückte Panzerschiff „Liberté" raschestens Ersatz geschafft werde und regt zu diesem Zwecke an, daß Frankreich mit der brasilianischen Regierung wegen Ueberlassung eines ihrer Dreadnoughts, die für Brasilien angeblich ein Luxusgegenstand seien, in Verhandlung treten möge.

Die Spanier in Marokko.

* **Paris**, 30. Oktober. Aus Tanger wird dem „Echo de Paris" gemeldet, daß spanische Offiziere in Larrasch und El Ksar, unter denen eine sehr erregte Stimmung gegen Frankreich herrsche, erklärt haben, eine Räumung dieser beiden Punkte sei unmöglich. Alle dem Machsen gehörigen Grundstücke bei Larrasch seien von der spanischen Behörde in Besitz genommen worden, ohne daß der Kontrolleur der marokkanischen Schulbenverwaltung, der ein Spanier sei, irgendwelchen Einspruch erhoben habe. Eine Abteilung Genietruppen führe sowohl in Larrasch wie auch in El Ksar mit fieberhafter Eile Baracken auf.

Neuer Generalausstand der engl. Eisenbahnarbeiter?

* **London**, 30. Oktober. Gestern fanden in zahlreichen Städten Versammlungen der Eisenbahnarbeiter statt, die sämtlich Resolutionen faßten, in denen der kürzlich erstattete Bericht der Eisenbahnkommission zurückgewiesen wird, weil er die Arbeitergewerkschaften nicht vollständig anerkenne. In einigen Versammlungen wurde verlangt, der ausführende Ausschuß der Gewerkschaften solle unverzüglich eine allgemeine Forderung auf Erhöhung der Löhne und Verkürzung der Arbeitszeiten einreichen und, falls diese Forderung nicht gewährt werde, den Generalausstand erklären. In Crewe hielt das Mitglied des Unterhauses Thomas, der Sekretär des Syndikats der Eisenbahnangestellten, eine Rede, in der er erwähnte, daß in der vorigen Woche Hunderte von Resolutionen gefaßt worden seien, die sich für den Streik ausgesprochen haben. Dies zeige die Stimmung der Arbeiter. Er wende sich daher an die Eisenbahndirektoren, daß sie mit den Vertretern der Arbeiter zusammenkommen möchten, um den Bericht der Kommission zu erörtern und so zu verbessern, daß die vollständige Anerkennung der Gewerkschaften sichergestellt sei. Der Bericht müsse geändert werden, wenn der Ausstand vermieden werden solle.

Die Revolution in China.

* **Peking**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) Die Soldaten der 3. und 20. Division, sowie die 2. Brigade, welche bestimmt waren, die 2. Armee in Yangtsiekiang zu bilden und welche gestern abgehen sollten, weigern sich, dem Ausmarschbefehl nachzukommen, wenn der Regent ein Ultimatum nicht annimmt, das die sofortige Einrichtung einer Konstitution verlangt. Das Dokument ist von verschiedenen Divisions- und Brigadegenerälen unterzeichnet.

* **Peking**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) Es wird beabsichtigt, die Stadt Wutschang, die von den Rebellen verlassen wurde, durch kaiserliche Truppen bombardieren zu lassen.

Das Eingreifen der Russen in Persien.

* **Teheran**, 30. Oktober. 200 Mann russischer Truppen sind gestern in Enzeli gelandet. Wie berichtet wird, sollen 1700 weitere folgen und 1900 Mann nach Täbris gesandt werden. In Teheran sind Telegramme eingetroffen, wonach die Turkmenen des ehemaligen Schahs, die von russischen Truppen und dem Feuer russischer Kanonenboote unterstützt worden seien, die persischen Regierungstruppen vollständig geschlagen und ihre Kanonen und ihr Lager erbeutet haben.

Das Testament eines Geisteskranken.

* **Paris**, 30. Oktober. Die Hinterbliebenen des Gutsbesitzers Sapene, der sein 3 Millionen Frcs. betragendes Vermögen dem König Alfons vermacht hat, haben beschlossen, das Testament anzufechten, da Sapene, der im Irrenhause gestorben ist, bereits geisteskrank gewesen ist, als er dieses Testament abgefaßt habe.

Zum Tode verurteilt.

* **Amiens**, 30. Oktober. (Orig.-Tel.) Der hiesige Gerichtshof verurteilte nach längerer Verhandlung den des Mordes angeklagten Julien zum Tode und die übrigen Angeklagten wegen Beihilfe zu lebenslänglichem Gefängnis. Es handelt sich um die Urheber eines grauenhaften Mordes in La Souvernir bei Spa in Belgien. Die Verurteilung der Mörder erfolgte deshalb in Frankreich, weil die Angeklagten Franzosen sind und auf französischem Boden verhaftet wurden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Frankfurt a. M.**, 30. Oktober. Am Sonnabend mittag übergab der Chef eines Bankhauses einem Angestellten namens Thomas 60 000 Mark in Papieren, die er einem Kunden abliefern sollte. Thomas wechselte die Papiere in Bargeld um und begab sich am Nachmittag nach dem Sachsenhäuser Friedhof, wo er sich erschoß. In seinen Taschen fand man keinen Pfennig von dem veruntreuten Gelde. Ueber den Verbleib des Geldes ist bisher noch nichts ermittelt worden.

* **Kiel**, 30. Oktober. Der 17jährige Sohn des Schiffsbaumeisters Doose in Kiel-Gaarden wurde auf dem Hofe der elterlichen Wohnung mit einer Schußwunde am Kopfe sterbend vorgefunden. Neben ihm lag ein abgeschossenes Tesching. Näheres über die Tat ist noch nicht bekannt geworden.

* **Petersburg**, 30. Oktober. In Janowo gab der Rechtsanwalt Januszewski zwei Revolverschüsse auf den Dekan Roitzewski ab und verwundete ihn tödlich. Dann beging der Rechtsanwalt Selbstmord. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 30. Oktober 1911

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	164⅞
Berliner Handelsgesellsch.	165⅞	Ungarische Kronen	—
Germerp. u. Diskontobank	117	Bochumer Gußstahl	228
Darmstädter Bank	124⅞	Deutsch-Luxemb. V.	187⅞
Deutsche Bank	260⅞	Dortmunder Union St.	—
Diskonto Commandit	187⅞	Hohenlohe-Werke	199
Dresdner Bank	156	Laurahütte	164⅞
Nationalbank	123⅞	Oberschles. Eisenbahnbed.	96⅞
Schaaffhausen'scher Bankverein	124⅞	Oberschles. Eisenindustrie	82⅞
Petersburger Intern. Handelsb.	204⅞	Phönix	254
Russ. Bank für ausw. Handel	152⅞	Rhein. Stahl	158
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	171⅞
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	185⅞
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	175⅞
Schantung-Eisenbahn	119⅞	Große Berliner Straßenb.	198⅞
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	133
do. Südbahn	20⅞	Hansa Dampfschiffahrt	187⅞
Anatol. Eisenbahn (69%)	—	Nordd. Lloyd	94⅞
Baltimore and Ohio	97⅞	Trust Dynamit	181⅞
Canada Pacific	236⅞	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	268⅞
Orientbahnen Betriebs-Bel.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	177
Atol. Mexikanalbahn	—	Siemens & Halske	267⅞
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	159
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	172⅞
Luxemburg, Prince Henry	145	Bochumer Verein	149⅞
Warschau-Wiener Eisenb.	197⅞	Elektr. Licht und Kraft	186⅞
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	82
4% „ Schweizer 1890	—	Otavi-Bergwerksscheine	—
4% „ Japaner 1905	—	Kumer Friede	191⅞
4% Russ. Anleihe 1902	91⅞	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—		
4% Türken, unifizierte von 1903	—		

Tendenz: Fest.

Berlin, 30. Oktober.

Weizen, fest	
per Oktober	—
per Dezember	218,00
per Mai	219,75
Roggen, fest	
per Oktober	—
per Dezember	184,75
per Mai	192,75
Hafer still	
per Dezember	184,00
per Mai	188,00
Mais am. mig. fest	
per Dezember	164,00
per Mai	—
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 30. Oktober.

Kaffee, good average Santos	
per Oktober	—
per Dezember	68⅞
per März	67½
per Mai	67

Tendenz: behauptet

Rüben-Rohzucker.

Hamburg 30. Oktober.

Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
per Oktober	17.30
per November	17.05
per Dezember	17.10
per Jan./März	17.17½
per Mai	17.25
per August	17.37½
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 30. Oktober.

Kornzucker 88%, ohne Sack	17.25—17.40
Nachprodukt 75%, ohne Sack	14.10—14.50
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	28.25—28.50
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	28.00—28.25
Gemahlene Melis mit Sack	27.50—27.75
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transito cif an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Oktober	17.25	17.35
per Dezember	17.11½	17.17½
per Januar/März	17.10	17.25
per Mai	17.37½	17.52½
per August	17.87½	17.42½
per Oktober/Dezember 1912	12.64½	12.67½

Stimmung: Ruhig.

Zur Annahme von:
Annoncen, Abonnements-Bestellungen,
:: Druck-Aufträgen, Chiffre-Briefen, ::
Offerten, redaktionellen Mitteilungen,
wie auch zu Anfragen jeglicher Art, zum Kauf von Einzel Nummern usw. sind die Annahme-Schalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"
Gr. Ulrichstrasse 16 (Eingang Dachrißstraße)
von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr
ununterbrochen geöffnet.

Gebr. Zorn, Großh. Sächs. Hofl., Gr. Steinstr. 9, Fernspr. 367, empfiehlt:
MESSMER's TEE
vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mark 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfennig. ma 224

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig
Sie ist am Waschtag unentbehrlich!
Sie ist der Wäsche ungefährlich!
Sie macht wie Schnee die Wäsche weiss!
Ihr gilt daher allein der Preis!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Cröllwitzer Papierfabrik.** In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung wurden die Vorschläge der Verwaltung genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent beschlossen. Nach Auskunft des Vorstandes ist die Fabrik gut beschäftigt.

* **Ammendorfer Papierfabrik.** In der ordentlichen Generalversammlung am 28. d. Mts. wurden die Anträge der Verwaltungsorgane, nach denen eine Dividende von 28 Prozent für das Geschäftsjahr 1910/11 vorgeschlagen war, einstimmig angenommen. Auf Befragen erklärte der Vorstand, daß das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres recht erfreuliche Resultate ergeben habe und die Beschäftigung der Fabrik eine gute sei.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat September 1911 wie folgt: Personenverkehr 23 390,55 M. (Sept. 1910: 21 882,05 M.), Güterverkehr 47 428,35 M. (61 611,35 M.), sonstige Einnahmen 287,68 M. (589,53 M.); zusammen 71 106,58 M. (84 082,93 M.) Im September 1911 waren die Einnahmen mithin um 12 976,35 M. niedriger als im gleichen Monat des Jahres 1910. Die Gesamteinnahmen betrugen in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Sept. 1911 474 899,45 M., in der gleichen Zeit des Vorjahres 449 848,11 M., im Geschäftsjahre 1911/12 also mehr 25 051,34 M.

* **Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, F. Zimmermann & Ko., A.-G. in Halle a. S.** Die Verwaltung teilt mit, daß der Umsatz in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahre bedeutend höher als im Vorjahre gewesen sei, die Dividende dürfe mindestens wie im Vorjahre (7½ Prozent) zu schätzen sein.

* **Die Gewerkschaft Salzmünde** teilt mit, daß zu der in diesem Jahre verteilten Ausbeute von 150 M. aller Voraussicht nach noch eine Ausbeute von 150 M. (wie im Vorj.) zur Ausschüttung gelangt.

* **Rositzer Braunkohlenwerke.** In der Generalversammlung erklärte die Verwaltung auf Bemängelung die Abschreibungen für völlig ausreichend. Was die neuerworbenen Felder Adelheid anlange, so glaubt die Verwaltung, daß das Werk sich künftig gut rentieren werde; die Kohle sei sehr mächtig gelagert. Im übrigen müsse bedacht werden, daß im verflossenen Jahre der Streik zur ungünstigsten Zeit ausbrach und Rositz abbrannte. Das alles sei in Kürze überwunden. Die Ausschüttung von 5 Prozent Dividende wurde genehmigt.

* **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht weist** einen Geschäftsgewinn von 25 155 581 M. (i. V. 21 111 174 M.) **aus,** wozu 425 226 M. (367 316 M.) Vortrag treten. Der Reingewinn beläuft sich auf 22 140 729 M. (18 425 226 M.), die Dividende, an der 30 000 000 M. neue Aktien zur Hälfte teilnehmen, beträgt 14 Prozent. Nach dem Bericht haben die erzielten Preise der Umsatzsteigerung und dem Auftragsbestand nicht entsprochen, besonders vollziehe sich das Turbinengeschäft regellos und in dem Glühlampengeschäft sei eine Ueberproduktion wahrscheinlich. **Die liquiden Mittel werden mit rund 45 Mill. Mark beziffert.** Da indessen zur Auszahlung der Dividende und zur Erweiterung der Fabriken große Kapitalien erforderlich sind, wird nunmehr für einen geeigneten Zeitpunkt die Ausgabe von 30 Mill. Mark neuen Schuldverschreibungen angekündigt.

* **Harpener Bergbau-A.-G.** Die Generalversammlung setzte die **Dividende auf 8 Prozent fest.**

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 28. Oktober, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Weizen inländischer 77—80 kg 197—201 Mk. bez. u. B., argentinischer 240—249 Mk. bez. u. B., russischer 240—249 Mk. bez. u. B., Kansas 240—249 bez. u. Br., Manitoba 240—249 Mk. bez. u. B. Flau. — Roggen hiesiger 73—76 kg 182—187 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 182—187 Mk. bez. u. B., Posener 183—188 Mk. bez. u. B., russischer 190—194 Mk. B. Flau. — Gerste, Braugerste hiesige 200—216 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 210—228 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 162—185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 197—202 Mk. bez. u. B., ausländischer 190—195 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, amerik. m. 175—181 Mk. bez. u. Br., runder 175—181 Mk. bez. u. B., Cinquantin 183—193 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 71,00 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 28. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 202,00—203,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 213,00 Mk. — Roggen loko inländ. 181,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 184,25 Mk., Mai 192,25—192,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 199,00—204,00 Mk., mittel 193,00—198,00 Mk., gering 190,00—192,00 Mk., russischer fein 194,00—200,00 Mk., mittel 187,00—193,00 Mk., gering 183,00—186,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 179,00—183,00 Mark, runder 177,00—181,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 176,00—181,00 Mk., gute 182,00 bis 195,00 Mk., russische und Donau leichte 160,00—165,00 Mk., schwere 166,00—174,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 171,00—177,00 Mk., Taubenerbsen 183,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,00—28,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,75—24,00 Mk. — Weizenkleie 13,00—13,50 Mk. — Roggenkleie 13,25—13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktober 206,00 Mk., Dezbr. 207,75 Mk., Mai 213,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktober 183,00 Mk., Dezember 184,75 Mk., Mai 192,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Oktober 185,50 Mk. Dezember 184,00 Mk., Mai 188,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktober 171,00 Mk., Dezember 169,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Flau. Oktober —,— Mk., Dezember 70,90 Mk., Mai 66,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 28. Oktober, nachm. 2½ Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Oktober —,— Gd., per Dezember 69½ Gd., per März 68 Gd., per Mai 68 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 28. Oktober. **Zuckerbericht. Kornzucker,** 88 Grad o. Sack 17,25—17,40. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 14,50—14,95. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,37½ Gd., 17,45 Br., per Dezember 17,12½ Gd., 17,17½ Br., per Januar-März 17,17½ Gd., 17,22½ Br., per Mai 17,25 Gd., 17,27½ Br., per August 17,35 Gd., 17,37½ Br., per Oktober-Dezember 1912 12,60 Gd., 12,67½ Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 28. Oktober, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 17,37½, per Novbr. 17,10, per Dezember 17,10, per Januar-März 17,17½, per Mai 17,25, per August 17,32½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 28. Oktober. Petroleum fest Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 28. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 28. Oktober.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1582 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 45 bis 50, S. 78 bis 86; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 40 bis 44, S. 73 bis 80; 4. gering genährte jeden Alters L. 31 bis 38, S. 58 bis 72. — 774 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 45 bis 48, S. 75 bis 80; 2. vollfleischige jüngere L. 40 bis 44, S. 71 bis 79; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 33 bis 39, S. 62 bis 74; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 731 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 38 bis 40, S. 67 bis 70; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 33 bis 36, S. 60 bis 65; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 26 bis 30, S. 49 bis 57; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 26, S. — bis 56; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 26 bis 30, S. 52 bis 60. — 885 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 76 bis 95, S. 109 bis 136; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 60 bis 64, S. 100 bis 107; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 53 bis 57, S. 88 bis 95; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 50, S. 79 bis 88; 5. geringe Saugkälber L. 27 bis 40, S. 49 bis 73. — 7567 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 36 bis 41, S. 72 bis 82; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 32 bis 36, S. 64 bis 72; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 20 bis 32, S. 44 bis 68. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. 37 bis 40, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. 28 bis 35, S. — bis —. — 12928 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 48 bis 50, S. 60 bis 62; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 48, S. 58 bis 60; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 58; 4. fleischige Schweine L. 40 bis 44, S. 50 bis 55; 5. gering entwickelte do. L. 36 bis 40, S. 45 bis 50; 6. Sauen L. 40 bis 44, S. 50 bis 55. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich sehr langsam ab, es wird voraussichtlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es wurde ausverkauft. Etwa 400 Lämmer brachten Preise über Notiz. Der Schweinemarkt verlief langsam, wurde aber geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 62 Mk. 242 Stück, 61 Mk. 398, 60 Mk. 622, 59 Mk. 730, 58 Mk. 1618, 57 Mk. 1375, 56 Mk. 1356, 55 Mk. 1681, 54 Mk. 1104, 53 Mk. 1036, 52 Mk. 569, 51 Mk. 506, 50 Mk. 487, 49 Mk. 160, 48 Mk. 343, 47 Mk. 74, 46 Mk. 39, 45 Mk. 102, 44 Mk. 29, 43 Mk. 51, 42 Mk. 25, 40 Mk. 22, 37 Mk. 1, 36 Mk. 1, 35 Mk. 9, 33 Mk. 4, 30 Mk. 2, 28 Mk. 1, 27 Mk. 1, 25 Mk. 3 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 28. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Bethania, n. Baltimore, 27. Okt. in Boston. Thessalia, ausgeh., 25. Okt. in Valparaiso. Odenwald, 26. Okt. in St. Thomas. Ypiranga, ausgeh., 27. Okt. in Tampico. Venetia, v. Westindien, 27. Okt. in Havre. Graecia, n. Westindien, 27. Okt. in Antwerpen. — Abgeg.: Braemar, n. Baltimore u. Newyork, 23. Okt. v. Colombo. Rhenania, heimkehr., 26. Okt. von Durban. Westphalia 26. Okt. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Persepolis, n. Persien, 27. Okt. v. Suez. Fürst Bülow, 27. Okt. von Penang n. Colombo. Sithonia 27. Okt. v. Sabang n. Manila. Vandalia, 27. Okt. v. Nagasaki n. Moji. Granada, n. d. La Plata, 27. Okt. v. Antwerpen. Caledonia, n. Westindien, 27. Okt. v. Antwerpen Dacia, n. Brasilien, 28. Okt. v. Cuxhaven. Arcadia 28. Okt. v. Tsingtau n. Taku. — Passiert: Alesia, v. Ostasien, 26. Okt. Sagres. Liberia, n. Ostasien, 27. Okt. Dover. Karthago, v. Brasilien, 27. Okt. St. Vincent. Badenia, v. Afrika, 28. Okt. Dover. Lome, n. Westafrika, 27. Okt. Dover.

* **Bremen,** 28. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) George Washington Freitag in Bremerhaven angek. Bülow Freitag Vlissingen pass. Gneisenau Freitag v. Port Said abgeg. Prinzeß Irene Freitag Bellas pass. Hessen Freitag Ouessant pass. Brandenburg Freitag v. Baltimore abgeg. Gießen Freitag in Montevideo angek. Prinzeß Alice Sonnabend in Singapur angek. Seydlitz Sonnabend v. Antwerpen abgeg. Prinz Eitel Friedrich Sonnabend v. Schanghai abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 30. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	104¼	106	Hansa Silberberg	7350	7450
Alexandershall	12900	13200	Hattorf	134	136
Beienrode	7000	7350	Hedwig	1050	1125
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	85¼	86¼
Bismarckshall Akt.	125	127	Heldrungen II	1850	1900
Burbach	14800	15500	Hermann II	3075	3125
Buttlar	420	460	Hohenzollern	7050	7250
Carlsfund	7100	7300	Immenrode	—	—
Carlsglück	1075	1125	Johannashall	5700	5850
Deutsche Kali-Werke	144	146	Kaiseroda	12400	12800
Deutschland-Justenbg.	5000	5150	Krügershall Akt.	129	131
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	68	70
Felsenfest	1350	1400	Mansfeld	650	660
Friedrichshall Akt.	115¾	117	Moltkeshall	200	275
Glückauf-Sondershaus.	20500	21500	Sachsen-Weimar	7300	7400
Großherzog v. Sachsen	10400	10700	Salzmünde	5550	5560
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6975	7075
Güntershall	5150	5225	Wilhelmshall	13500	14000
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	20750	21500

Tendenz: Lebhaft.

Zum Postabonnement!

Für die Monate November und Dezember 1911

bestellt ....

1 Exemplar des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis	Bezugszeit	Bezugspreis Mark	Bezugspreis Pfg.	Bestellgeld Mark	Bestellgeld Pfg.
Ausgabe A. (ohne Beilage)	2 Monate	1	40	—	28
Ausgabe B. (mit den Halleschen Humoristischen Blättern	2 Monate	1	60	—	28

Quittung.

Obige .... Mk. .... Pfg. sind heute richtig bezahlt

..............................., den .... 19...

Postannahme.

(Gefl. ausgefüllt im Kuvert, offen, mit 3 Pfg. Marke frankiert, an die Hauptexpedition des General-Anzeigers Halle a. S., senden. Der Postbestellzettel kann unfrankiert in jeden Postbriefkasten gelegt werden.)

Wasserstände: Am 29. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,60 Alsleben +0,44, Bernburg +0,08, Calbe Oberpegel +1,22 Unterpegel —0,54, Dresden —2,06, Magdeburg +0,14, Trotha 30. Oktober +1,08.

Berliner Börse, 28. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4½ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.75bG
do. 1.4.15	4	100.20b
Pr.Schatz 1912	4	99.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50b
do. do.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.25bG
do. Schtzg. 08	4	100.70bG
Preuss. kons.A.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.00G
do. do.	4	102.00B
do. Staffel I	4	99.00bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.80G
do. do.	3½	90.10bG
Brem.Anl. 1899	3½	90.20G
do. 09 uk. 19	4	100.20G
do. 96	3	—.—
Case. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.80G
do. XXIII u. 16	4	100.80G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.20G
do. do. 86/02	3	81.00G
Hess StA.93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.50G
do. 09	4	100.60G
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A. 03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	100.25G
do.	3½	90.00B
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.00B
Kur uNeum	3½	89.90G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	89.90b
Posensche	4	100.00G
do.	3½	89.90G
Preuss.	4	99.80b
do.	3½	89.90G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.90b
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	100.30G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	99.90G
do.	3½	89.90G
Brandenb.Pr.-A	3½	89.90G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	88.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.60G
do. do.	3½	89.00G
do. do.	3	78.70B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G
do. IX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	—.—
do. unk. 15	3½	89.80b
do. do.	4	100.30G
Teltow. Anleihe	4	99.70b
Altena St.-A. 01	4	99.90G
Barmer St.-Anl.	3½	93.40G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	92.70b
do. St.-Syn. I	4	99.70G
Bielefeld	4	99.80G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	100.10B
do. 07 u. 17	4	100.40B
Charlttb. 95/96	3½	92.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.00G
Düsseld. 88/03	3½	91.00bG
Elberf. St-A. 99	4	99.80G
Ess.StA. VI V98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.90G
do. 04/17	4	99.80bG
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	92.00G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb.06u11	4	100.10G
do. 75 91 u02	3½	92.25G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.20G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.00G
Wiesbad. 1901	3½	90.50G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	105.25G
do. neue	4	100.00b
do. do.	3½	90.40bG
do. do.	3	—.—
Cnt. Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	89.30bG
do. do.	3	81.30bG
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.60G
Ostpreuss.	4	100.00b
do.	3½	90.20b
Pomm Lnd.	3½	89.80G
do. do.	3	79.00G
do. neuld.	3½	89.25G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	90.20G

Posen. L.D.	4	99.30G
Sächsisch.	4	100.30G
do.	3½	89.20b
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	100.00B
SchlHlstLk	3½	—.—
do. do.	4	99.40b
WestfLand	4	99.60b
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	78.70G
do. neue	3½	89.75B
do. do.	3	78.50b
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.60b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	206.75b
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.00b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	36.10b
Oldenb.40Tl.-L.	3	128.50B
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.70bG
do.äuss 100Lvr	4½	99.00b
do. Gos. 8.8.97	4	88.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.70b
do. v. 1898	4½	95.20bG
do. Tientsin P.	5	98.40b
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	40.50bG
do. Monopol.	1½	49.40bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.80B
do.	4	90.40G
Mex.Anl.4080M	5	99.90G
Oesterr. Goldr.	4	97.80G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	67.10bG
do. III. Spez.	frc.	10.40G
Rumän. 1903	5	100.70B
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	93.60b
do. 1898	4	91.70b
Russ.Anl. 1902	4	91.30bG
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.60bG
Türk. St.-A. 03	4	90.10bG
do. Bagd.-A.	4	83.75bG
do. 1905	4	82.20bG
do. Lose	frc.	161.50bG

Ung. Goldrente	4	93.80G
do. Kronenrt.	4	90.40G
do. Staatsr. 97	3½	78.90G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.10b
do. do. Pes.	6	102.75G
Lissabon.St.-A.	4	80.00bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.75G
Braunschw. Ld.	6	126.50G
Crefelder	3	102.50G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.L A	3	68.75G
Lübeck-Büchen	8½	182.00bG
Mckl.Fried.Wilh	5½	113.75G
do. do.	5	104.75G
Niederlausitz.	3½	39.00G
Nordh.Wern. LA	3½	75.25bG
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
Warsch.-Wien	11½	197.00b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6¼	143.75b
Zschipk. Finstw	14	277.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-Prager Gld.	3	77.30G
Kasch.Odb.Gld.	4	93.00G
do. Silb. 89	4	91.25G
Oest.Ung.St.alt	3	81.90G
do. Ergänzgsn.	3	—.—
do. Staats Gold	4	97.20bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.30G
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivangor. Domb.	4½	99.10G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.30bG
Kursk-Kiew	4	90.40B
Mosc.KiewWor.	4	88.90bG
Mosco-Rjasan	4	90.50B
Rybinsk gar.	4	88.90bG
Süd-Ost 1897	4	89.00b
do. 1898 uk.08	4	89.00G
Wladikawk. 98	4	89.90G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.60G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.80G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.30G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.80B
do. XIII XIV 19	4	99.60G
do. III IV uk. 15	4	98.90G
do. VII VIII u. 19	4	99.50G
do. I uk. 1916	3½	91.60B
Brl.Km.Ob.lu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.50G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XIX	4	99.75b
Frankf. H.B. XIV	4	99.30b
Gothaer Grdk.II	3½	118.30b
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. de. 1908	3½	89.75G
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.u W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do. XIV u. 1919	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr. III	4	97.80bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.40G
do. XI	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	98.75bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.70bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.90
do. v. 10 uk. 20	4	99.75G
do. v. 86, 89, 94	3½	88.60bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do. K-0.96uk06	3½	89.30G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr.Hyp A.B.u19	4	96.40bG
do. do. do.	3½	88.30G
do. v. 04 uk. 13	4	98.80G
do. v. 05 uk. 14	4	98.90G
do. v. 07 uk. 17	4	98.90G
do. Hyp.-Vers.	4	101.10bG
do do	3½	93.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	89.60bG
do. XXV 1914	4	98.60G
do. XXVII 1915	4	99.10bG
do. XXVIII 1917	4	99.25G
do. XXIX 1919	4	98.30G
do. XXX XXXI	4	100.25G
do XXVI 1914	3½	92.00bG
do XVII XVIII	3½	89.60bG
do XXIV 1912	3½	90.00bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV 12	3½	94.30G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	99.00G
do. do. 69-82	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W.B.ausl	4	98.50bG
do. do. X u. 15	4	98.50G

RheinW.XI u.18	4	98.50bG
do. do XII u.20	3½	99.80G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.40G
do. do.	3½	89.40bG
Westd.Bodkr. X	4	92.60G
do. do. III	3½	98.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	126.00bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	154.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.60bG
do.Hypoth.-B.A	6½	122.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	176.25G
Braunschw. Bk.	5½	115.10G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Brsl.Disk.B.abg	6	109.30G
Comm. u.Disk.B	6	116.25G
Darmstädt. Bk.	6½	123.75b
Deutsche Bank	12½	259.70b
do.Effekt.-Bank	5½	117.00b
do.Hyp.Bk. 100	8	157.75b
Diskont.-Komm	10	186.40b
Dresdner Bank	8½	155.00B
Essen. Kred.-A.	8½	163.80G
Gothaer Grdkr.	9	173.75G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50G
Hannov. Bank	7½	148.00G
Hildesheim. Bk.	8	170.75G
Kieler Bank	7	123.50B
Königsb. Ver.B.	7	132.25G
Leipz. Kred.-A.	9	169.70b
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.60G
Magdeb. Bankv.	5½	113.00G
MärkischeBank	6	104.00G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	295.00bG
Mckl.Str. Hyp.B	4	105.00b
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.50B
Mitteld. Bodkr.	5½	103.25b
do. Kreditbank	6½	120.00bG
do. Privatbank	7	125.00G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	123.25bG
Nordd. Grundkr	5	121.00G
do. Kreditanst.	7	124.25G
Osnabrück. Bk.	7½	119.75bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	130.50b
Pr. Bod.-Kred.A	8	162.00G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.25G
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	121.90bG
do.Leihhaus	0	76.50b
do. Pfandbr.Bk.	8	160.25bB
Reichsbank	6,[illegible]	140.60G
Rhein. Disk.Ges	7	127.10b
do.-Wstf. Bodkr	8½	188.00bG
Russ.B.f.auswH	10	151.80bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.75b
Schles. Bankv.	7½	153.25G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	156.25B
Westf LippVerB	5	100.50G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	116.30G
Böhm. Brauh.	0	143.00G
Schöneb. Schl.	9	224.75bG
Spandauer Brg.	5	131.10bG
Schulth. Brauer	14	256.50bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	362.00G
do. Union-Br.	20	363.00bG
do. Victoriab.	5	110.00G
GermaniaDrtm.	8	141.00G
Herkul. Brauer.	9	165.25G
KielerSchlossb	8	130.60G
Leipz. Br. Rieb.	9½	187.00G
Lindenbr. Unna	4	73.10bG
Linden. Brauer.	12	222.00bG
Löwenbr. Drtm.	10	130.00G
Müser Brauerei	7	133.00B
Schlegel Br.	9	156.50G
Schöfferhof Br.	0	92.00bG
Wicküll. Küpper	7	146.10
Accumulat. Fab	15	290.50bG
Alfeld-Gron. Pp	4	117.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	266.90b
AlsenPortl.Cem	12	220.90bG
Aluminium-Ind.	12	199.25bG
Anglo-Contin.	7½	116.75bB
AnhalterKohlen	6	152.75G
Ankrw.Hengstb.	5	116.00b
Aplerbeck Bgb.	6	112.25bG
Arenberg do.	16	352.00G
Balcke Bochum	16	243.25bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	424.75b
Bergm. Elektr.	12	225.00B
Berg.Märk. Ind.	4	81.40B
Berl. Elekt.-W.	12	195.90b
do. Maschb.	14	232.00G
Bielefeld Msch.	28	459.00bG
Bismarckhütte	0	135.00bG
Bochumer Bgw.	0	90.10G
do. Gussstahl	12½	225.50bG
BösperdeWlzw.	2	93.25bG
Braunk. u.Brik.I	12	217.00bG
BraunschwJute	12	282.25G
do. Kohlen	11	208.00G
Breitenb. Cem.	0	99.00bG
Bremer Linol.	8	194.75bG
do. Wollkämm.	16	252.25G
Caroline b.Offl.	30	435.00bG
Cassel. Fedst.	15	257.50G
CölnerBrgw.-V.	30	447.00bG
do. Gas u.Elekt.	4	82.50bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	66.25bG
Concordia Bgb.	11	274.25bG
Consolidation	19	332.50bB
Cröllwitz. Pap.	12	203.25bG
Delmenh. Linol.	20	317.00bG
Dessauer Gas	9	173.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	175.80bG
Dtsch. Gasglühl	50	635.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	186.60b
do.Waff.u.Mun	24	409.00bG
Donnersmrckh.	16	308.00bG
Düsseld. Eisen	16	165.50b
do. Waggon	16	247.30bG
Dynamit Trust	10	179.90b
EgestorffSalin.	12	204.75G
Eintracht Brnk.	27	489.00bG
Elberf. Farben	25	500.00bB
do. Papierf.	0	87.00bG
Elkt.Unt. Zürich	10	190.25G
Engl. Wollwar.	5	86.25bG
Eschweil. Bgw.	8	168.50bG
Essener Steink.	10	161.90b
Fleneb.Schiffb.	4	140.25G
Freund Masch.	4	292.60bG
Frister&Rosem	5	99.75G
Gelsenk. Bergw.	10	183.40bG
GeorgMarie StA	4	99.60bG
do. Vorr.-A.	6	113.25b
Gerresh. Glash.	14	247.00G
Ges.f.elktr.Unt.	9	175.90b
Gildemeist.Wkz	8	125.00bG
GladbachSpinn	0	115.25G
Görlitzer Eisnb.	13	279.75b
Haberm.&Guck.	10	146.25bG
Hagen. Gussst.	0	58.75G
Hallesche Masch	30	417.10bG
Hannov. Masch.	16	259.00bG
Harbg.-Wien G.	0½	139.25b
Hark.Brückenb.	8	129.00bB
do. Bergb.Pr.A.	9	163.50bG
Harpener Brgb.	8	175.10b
Hartm. Masch.	5	141.00bG
Hasper Eisenw.	10	167.00bG
Herbrand Wgg.	8	144.50bG
Hofmann Wggf.	35	704.50b
Hösch.Eis.u.St.	20	315.00b
Höchst. Farbw.	27	539.00bB
Ilse Bergbau	24	444.25G
Kaliw.Aschersl.	10	181.90b
Kattowitz.Brgb.	14	242.00G
Köhlmann Strk.	20	332.00bG
König Wilh. kv.	15	233.00bG
Königsborn	12	208.90bB
Körbisdorf.Zck	10½	146.10G
Gebr. Körting	8	131.25bG
Küpperb.&Shn.	12	223.25G
Kyffhäuserhütt.	12	240.50G
Lapp, Tiefbohr.	0	69.50G
Lauchhammer	10	193.75bG
Laurahütte	4	163.00b
Leonhardt Brk.	9	143.25G
Leopold-Grube	6	126.50bG
Leopoldshall	3	101.00bG
Löhnert Masch.	7	119.75G
Ldw. Löwe&Co.	16	277.50bG
Märk.Westf. Bgw	2	123.00G
Magdeb. Gas	6	109.50bG

Magdeb.Bergw.	35	508.00bG
Mannesmanr.	12½	203.50bG
Marienh. Kotz.	8	125.40bG
MarkPortl.Cem	6	109.00bG
Massen. Bergb.	6	127.50G
Mühle Rüningn.	24	409.75b
NähmKoch&Co.	11	204.60bG
NeueBod.-A.-G.	10	139.00bG
Niederl.Kohlnw	11	196.00G
Nordd. Wollkm.	10	145.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	95.50b
do. Eisen-Ind.	0	81.00bG
do. Kokswerk.	10	176.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	116.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	153.00bG
Orenst&Koppel	14	208.00bG
Ottenser Eisen	5	95.50G
Phönix, Lit. A.	15	250.90b
Ravensberg.Sp	2½	111.50bG
Rhein-Nassau	21	318.50bB
Rhein. Stahlwrk	8	155.90bB
Rh.-Wstf.Kalkw	12	175.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	191.50bG
Rombach. Hütt.	9	169.25bG
Roeitz. Braunk.	5	124.00bG
do. Zuckerf.	6	152.25bG
Sächs. Gussst.	15	258.00bG
Saline Salzung.	7½	123.50G
Sangerh. Msch.	6	190.50bG
Schimisch.Cem	7	159.00bG
Schles. Cement	1	150.25bG
do. Zinkhütte	17	403.00bG
Schub.& Salzer	20	323.00bG
Schuckert Elekt	7	157.20bG
Schulz-Knaudt	0	133.50bG
SiemensGlas-I.	14	241.75b
Siem. & Halske	12	235.20b
Spinn. Renner	7	108.75G
StadtbergHütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	214.50b
Stodiek & Co.	12	235.75b
Stolb. Zink-Akt.	5	113.10bG
TecklenbrgSch	0	121.00bB
Thale Eisenhütt	12	279.25bG
Leonh. TietzAG	8	128.00bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	152.50G
do.Cöln-RttwP.	18	301.60bG
do.Mttlw.Halter	11	155.00G
do.Nickelwerke	18	276.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	167.00bG
Victoria Fahrr.	5	101.50bG
Vorwärts BielfS	0	49.50G
Vogt & Wolf	16	241.00G
Vorwohl.Prtl.C.	12	228.00bG
Warst.Grub.VA.	9	149.50bG
Wenderoth ph.	6	94.25bG
WesteregelAlk.	10	202.75bG
Westfalia Cem.	6	140.50bG
Westf. Drahtind	6	158.75G
do. Drahtwerk	10	182.00b
do. Kupferwk.	5	100.00b

Westf. Stahlwrk	0	60.25bG
WickingCement	4	105.00bG
Wickrath Leder	11	185.00bG
Wiel. & Hardtm.	8	112.50G
Wilke Gasom.	6	101.00bG
Wilhelmshütte	6	98.50B
Witten. Gussst.	9	188.00bG
do. Stahlröhr.	16	243.75bG
Zeitzer Masch.	18	274.50B
Zellstoff Verein	9	116.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Kleinb.	7½	150.25G
AllgBl.Omn	6	171.75G
do.Lok.u.St	8	157.50bG
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	135.00B
Bresl. El.B.	6½	126.00G
do. Strassb.	6½	—.—
Cassel.Stb	4½	111.00bG
Elkt. Hochb	5½	131.75bG
Gr.Brl.Strb	8½	192.90b
Hmb.Packf	8	131.50bG
do.Strassb	10	186.90B
Hann StrVA	3½	89.40b
Magdb. Str	8½	178.25B
Hansa.Dpf.	10	186.90b
Nrdd.Lloyd	0	93.75bG
Vr.Eis.B.VA	4	61.50b
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.10bB
Dortm. Un. 100	*5	100.20B
German. Schff2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	98.75b
Laurahütte	*4	97.60G
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bG
Siem&Hlsk.kv3	4	99.50bG
Landbank Obl.	4½	106.75bG

Wechsel-Kurse

Amst.Rott	8 T.	4	169.10b
Brüss.u.A	8 T.	5½	80.85bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.35G
London	8 T.	4	20.48b
Neuyork	vista	—	4.1975bG
Paris	8 T.	3½	81.45bB
Wien	8 T.	5	84.80bB
Schweiz	8 T.	4	81.05bG
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.50bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.27bG
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p.100R	217.25G
Amerikan. Noten	4.1925bG
Belgische Noten	80.85bG
Englische Bankn. 1L.	20.48b
Franz.Bankn. 100fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	169.10b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.85b
Russ.Noten 100Rbl.	216.60b

Mäntel

Grosse Mengen trafen wieder ein!
Neueste Farben und Ausführungen.
Mark 12.— 15.— 18.— 35.—.59

Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 2. März 1911 — General-Anzeiger Nr. 55 — wird dahin ergänzt, daß, soweit nicht die Kosten etwaiger Ueberfahrten im Bürgersteige der Stadtgemeinde vor der Bewilligung der Ausnahme vom Bauverbot sicherzustellen sind, der Ausbau an nachstehenden weiteren Straßen und Straßenteilen nicht mehr von der Erfüllung der Bedingungen des Ortsstatuts über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtkreise Halle a. S. abhängig gemacht wird:

1. Flottwellstraße zwischen Beesener- und Liebenauerstraße,
2. Hohewegk,
3. Kesselsteinstraße zwischen Glaucharerstraße u. Gerberstraße,
4. Röntgenstraße zwischen Mitte- und Röpzigerstraße,
5. Dorfstraße zwischen Moritz- und Zeppelinstraße.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der auf dem Stadigottesacker belegene Grabhogen Nr. 66 — durch Erbgang auf den Kaufmann Hermann Zwanzig übergegangen — befindet sich seit Jahren ohne jede Pflege und bedarf dringend einer gründlichen Ausbesserung. In dem Grabhogen sind zuletzt beerdigt worden:

der Oberlehrer Professor Dr. Karl August Weber,
der Privatmann Julius Schimmelpfennig,
Ida Christiane Zwanzig und
die verw. Frau Pastor Zwanzig, Natalie Ferdinande geb. Stiffer.

Die berechtigten Inhaber des Grabhogens werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instanderhaltung des Bogens bis zum 9. Dezember 1911 nachzukommen, widrigenfalls das Recht an dem gedachten Grabhogen erlischt und zur freien Verfügung an die Stadtgemeinde zurückfällt.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911. Der Magistrat.

Die auf dem Nordfriedhofe belegenen Erbbegräbnisstellen:
Nr. 205, am 7. Juni 1872 an den Kaufmann Wilhelm Sauerbier verliehen,
Nr. 397, am 5. März 1880 an den Schmiedemeister Hermann Bolgt, verliehen,
Nr. 40 und 43, am 21. Januar 1859 bzw. 17. Mai 1859 an Frau Ammann Wilhelmine Schmidt verliehen,
Nr. 206, am 7. Juni 1872 an den Rentier Wilhelm Gebhardt verliehen,
Nr. 358, am 14. Juni 1878 an Frl. Marie Friederike Dörfel verliehen,
Nr. 25/26, am 8. Juli 1856 an den Rechnungsrat Lifring verliehen,
Nr. 224, am 25. März 1873 an die Witwe Stud geb. Betzieger verliehen,
Nr. [illegible], am 20. Februar 1874 an Fräulein Marie Herrmann verliehen, später mit allen Rechten und Pflichten auf den Buchbindermeister Wilhelm Löwenberg übergegangen,
Nr. 265, am 7. Mai 1875 an den Glasermeister Edmund Fritsche verliehen,

befinden sich fortdauernd ohne Pflege.

Wir ersuchen die berechtigten Inhaber dieser Stellen, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 9. Dezember 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Gleichzeitig werden die Besitzer bzw. Angehörigen der nachstehend aufgeführten Erbbegräbnisstellen:
Nr. 154/155, am 19. Februar 1869 an den Rentier Friedrich Jung verliehen,
Nr. 256/257, am 27. Dezember 1873 an den Maurer Karl Göhre verliehen,
Nr. 244, am 27. Juni 1873 an Frau Christiane Kunze geb. Zinke verliehen,
Nr. 532, am 17. Juli 1884 an Fräulein Emma Bökhöffel von Löwenstern verliehen,
Nr. 192, am 17. November 1871 an Dr. med. Oskar Dümke verliehen,

aufgefordert, diese Grabstätten von Unkraut zu reinigen bzw. instand zu setzen und zu pflegen, widrigenfalls die Grabstellen eingezogen und zur gegebenen Zeit zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem Stadigottesacker belegene Erbbegräbnisstelle Nr. 324 — am 15. März 1847 an den Salinen-Rendant von Roeder verliehen — befindet sich fortdauernd ohne Pflege.

Wir ersuchen die berechtigten Inhaber dieser Stelle, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätte bis zum 9. Dez. 1911 nachzukommen, widrigenfalls die Stelle mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen wird.

Halle a. S., den 26. Okt. 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf die im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Nr. 219, Seite 6, vom 17. Sept. 1911 und im Amtsblatte der Königlich Regierung zu Merseburg, Stück 18, Nr. 1236, erlassene Bekanntmachung sind gegen die Enteignung des zwischen der projektierten verlängerten Bismarck- und Humboldtstraße belegenen Teiles der alten Feldstraße — Parzelle 3345 — Einsprüche nicht erhoben worden.

Die Benennte, für den öffentlichen Verkehr entbehrliche Wegestrecke wird daher wegpolizeilich für eingezogen erklärt.

Halle a. S., den 27. Okt. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Gesetz, betreffend die Feuerbestattung, vom 14. September 1911 in Kraft getreten ist, wird darauf aufmerksam gemacht, daß Leichenpässe für die Beförderung von Leichen im Inlande verstorbener Personen zur Feuerbestattung außerhalb Preußens nur erteilt werden, wenn die Bescheinigung des beamteten Arztes über die Todesursache eine Erklärung nicht nur darüber enthält, daß seiner Ueberzeugung nach der Beförderung der Leichen gesundheitliche Bedenken nicht entgegenstehen, sondern auch darüber, daß bei der von ihm bewirkten Leichenschau ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, sich nicht ergeben hat. Als beamteter Arzt im Sinne dieser Vorschriften gilt der Gerichtsarzt; für den Stadtkreis Halle a. S. Herr Professor Dr. med. Schulz, hier, Hohenzollernstraße 7.

Außerdem ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeortes oder des letzten Wohnortes des Verstorbenen darüber beizubringen, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung bestehen, daß insbesondere ein Verdacht, der Tod sei durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden, nicht vorliegt. Diese Bescheinigung ist hier bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstr. 6, II, zu beantragen.

Halle a. S., b. 25. Oktbr. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Ofenarbeiten einschließlich Lieferung der dazu erforderlichen Materialien in drei Dienstwohn-Gebäuden für 4 Unterbeamte in Kraftwerk Friedersdorf bei Bitterfeld, sowie einem Dienstwohn-Gebäude für 2 mittlere Beamte im Kraftwerk Muldenstein bei Bitterfeld, soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungs-Unterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b², Halle (Saale), Delitzschstraße 3, III, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 60 Pf. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 10 Pf. mehr einzuzahlen. Verschlossene und mit der Aufschrift „Ofenarbeiten für Dienstwohngebäude Muldenstein" versehene Angebote sind bis zum 7. November d. J. vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b² — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Halle (Saale), d. 26. Okt. 1911.
Königliche Eisenbahnbau-Abteilung b². e199

Die Lieferung der

Verpflegungs- und Reinigungs-Gegenstände,

wie der Wäsche u. Bekleidung für das Kranken- und Gefangenhaus, Bergmannstraße, hier, während des Kalenderjahres 1912 soll vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens den 6. November cr., nachmittags 3 Uhr bei der Verwaltungs-Inspektion des Krankenhauses einzureichen. Von dieser Stelle können die näheren Auskünfte eingeholt, die Vordrucke gegen Erstattung von 50 Pf. bezogen werden.

Der Vorstand der Section IV. der Knappschafts-Berufs-Genossenschaft.
Fabian.

Medizinal- [a5588] Ungar-Weine

in hochfeiner Qualität offeriert
Richard Gebhardt,
Badeanstaltsbesitzer.
Schönnewitz bei Halle a. S.
Kostproben gratis.

Bekanntmachung.

Die hiesige Friedhofswärter- und Nachtwachmannstelle soll sofort oder später neu besetzt werden. Als Entschädigung werden 1200 Mk. jährlich gewährt. Die Annahme erfolgt im Wege des Privatdienstvertrages mit Sonnabendlicher gegenseitiger Kündigung. (a04196

Meldungen selbstgeschriebene) sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lebenslaufes bis 15. November 1911 bei uns einzureichen.

Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Berlin, den 23. Oktober 1911.
Der Magistrat. Fuhrmann.

Pferde-Auktion.

Dienstag den 31. ds. Mts., vorm. 11 Uhr versteigere ich hier Delitzscherstr. 10 („Russischer Hof") meistbiet. geg. Barzahlung:

3 gute mittlere Pferde, 6 bezw. 9 Jahre alt,
1 leicht. Rollwagen, 1 halbverdeckten Kutschwagen

u. v. a. S. Die Wagen sind gewacht. Besichtig. v. 9 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator.
Delitzscherstr. 78. Tel. 2579.

Auktion.

Dienstag den 31. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich im „Händelpark", Nicolaistraße 6: (b678

2 echt nußb. Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikto. (Eiche), 6 eichene Balzenstühle, 2 fast neue franz. u. andere Bettstellen mit Matr., 1 Schreibtisch mit Aufs., 1 grün. Plüschsofa, 1 Ausziehtisch, 2 Schneider- u. andere Tische, Küchenschränke, Regale u. Tisch, 1 Chaiselongue, 2 Dam.-Brillantringe mit 15 Steinen, 1 Wanduhr mit Konsol, 1 Laden-, mehrere goldene Herren- u. Damenuhren, 1 Nähmaschine, 1 Dezimalwage, 1 Zinkbadewanne, 1 Füllofen mit Rohr, Firmenschilder i. all. Größ., 1 Part. Obstkörbe, Leibwäsche, Kleidungsstücke, Federbetten und verschied. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht, aber sehr gut erhalten und von 12 Uhr ab zu besichtigen.
Otto Uhlitzsch, Auktionator.
Lindenstr. 72.

Nordsee.

Seefische billig!

Seelachs ohne Kopf . . . . . Pfund 26 Pf.
Braischollen . . . . . Pfund 28 Pf.
Karbonaden brasierfertig . . . . Pfund 38 Pf.

Ferner aus der Räucherei:
Sprottbücklinge Kiste nur 75 Pf.

Gelegenheitskauf.
Tägl. von frisch. Fang!
3 sehr schöne fette Aale [b 148
Rauch-
20 f. Bückl. u. schön. Flunder
20 schönste neue Sardinen
20 extrff. N. M. Fettheer. Je 1 Pr. Rollm. Brath. u. Her. 1. Gelee! 1 Pfd. best. Sardellenbr. u. ff. Lachs! u. ff. Anchovis! All. zul. für 3½ M. Verp. frei! Ia. leckere Ware! E. Degener, Konservbr., Swinemünde 32. Erste direkteste Bezugsquelle.

Für
Schuhwarenhändler
empfehle mein großes Lager in

Filzschuhen u. Pantoffeln
zu billigsten Engrospreisen.
H. Elkan,
Kaufhaus, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 87.

GRATIS

ZENITH RECORD erhalten Sie Schallplatten, sowie eine Exhibition-Konzert-Schalldose n. eigener Wahl als Rabatt, wenn Sie beim Einkauf manous Rabatt-Karte benutzt. Zus. erf. kostl. Zenith-Schallplatten, 2 u. 4 Stücke spielend, nur 1.50. Gut spiel. Sprechapp. schon v. M. 15 an. Ford. Sie portofr. Illustr. Hauptkatalog. Zenith-Schallplatten-Zentrale, Berlin 22, Wallstr. 94, Spittelmarkt. Solv. Vertr. ges. Neueste Schlager: Nacht v. Berlin, Keusche Susanne, Lachende Liebe. (ma 345

Alleinst. 45j. Dame, h. fremd, wünscht m. geb. gemütv. alten Herrn od. Dame bek. z. werd. zwecks Unterhalt u. Sorgloseg. Gefl. Off. u. M. 7472 bid 3. 11. an die Exped. ds. Blattes. *

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.
Montag, 6. November, 5 Uhr: Lichtbildervortrag für Kinder; 8½ Uhr: Lichtbildervortrag über Farbenphotographie.
Dienstag, 14. November: Lisa: Gedächtnisfeier.
Freitag, 24. November: „Die deutsche Spielzeugindustrie". Näheres folgt. Kinderkarten Donnerstag, 2. Nov., 2—4 Kaiserstraße 24. h 05569

Magenkranke

sowie mit Stuhlverstopfg., Hämorrhoiden etc. Behandlg. verlangt ärztl. Prospekt mit vertrauliche Winken und leichtverständlichen Erläuterungen einer erfahrenen Kranken-Wechselseitige Versand, solange Vorrat reicht, kostenlos durch Dobeka-Centrale in Wiesbaden-A 11. Postkarte genügt!

5% in Rabatt-Sparmarken.

Schlachtefest-Einladungskarten Plakate, Papier-Servietten

empfiehlt sehr billig e04
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Damen

wenden sich bei Frauenleiden (diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Masf. (auch Sonntags).
Halle a. S., Harz 17, pt. (F.7

Schönster Verdienst!

bei Verkauf von Woll- u. Baumwollwaren, sowie Mülhauser Zeugreste. Man wende sich vertrauensvoll an
Erste Elsässer Reste-Manufaktur Lucien Levy & Frère,
Mülhausen i. E., Börsenstr. 4.
Mit Preisliste und Auskunft gerne zu Diensten. Reelle und billigste Bedienung. — Nur an Wiederverkäufer u. ganze Einrichtung bei Engros-Einkäufen höchster Rabatt. (a04405

● Die grosse Mode ●
Samthüte
für Damen u. junge Mädchen, chic u. modern garniert.
Stck. 6, 8, 10, 14 Mk.
!!! Nur Gelegenheitskauf !!!
Schmeerstr. 5 1, Vorderhaus.

Zeugnis:
„Seit einig. Jahren litt ich an diesen Flechten, die sich über das ganze Gesicht verbreitet hatten. Alle bisher angewandten Seifen und sonstigen Mitteln blieben ohne Erfolg. Durch den Gebrauch von 4 Stück Herba-Seife bin ich endlich von diesem Uebel befreit."
H. Paulaff, Postassistent, Pyritz.
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. a Stück 50 Pf., 50% stärker, Präp. Mk. 1.—

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Büste und reiz. weiche Haut erhalt. Sie durch meine „Tabellos", das Vollkommenste dies. Art. Bub. keinen Gesichtsfalten u. Falten und Hüften. Neuheit. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiefch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M. p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Redelfleff,
Braunschweig, Breitestraße 61

Waschtische

in grosser Auswahl von 50 Pfg an bei
M. BAR Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 54. e 233

Bekanntmachungen der Kassenärzte.

Populärwissenschaftliche Vortragsreihen des Volksbildungsvereins

im Hörsaal Nr. 18 des Seminargebäudes der Universität.
Anfang abends 8½ Uhr.

Kursus I: Herr Lektor Dr. Geissler: Erlebnis und Dichtung 6 Vorträge mit Rezitationen. 7. November bis 12. Dezember. Für Mitglieder 1.50 Mk. für Nichtmitglieder 240 Mk. Einzelvorträge 50 Pfg. Eintrittskarten vom 1. November ab beim Kassellan Herrn Kittelmann, Universität. h 05568

Krankenkassen-Verband.

Neu zugezogen:
Dr. Hengst, Alter Markt 2.
Außerdem für die Maschinenbauer-Ortskrankenkasse:
Dr. Urbatis, Leipzigerstr. 12, II.

Wohnungsveränderungen: h 7566
Dr. Bock, jetzt Magdeburgerstr. 24, I.
prakt. Arzt Lorenz, jetzt Reilstr. 18, I.

Verzeichnis der Kassenärzte.

A. Praktische Aerzte (* beschäftigen sich mit Geburtshilfe).

	Sprechzeit		Telefon
* Dr. Drzehsler . An der Universität 1	8—10	3—4	—
* „ Frick . . Glaucharerstr. 20, 1	8—10	3—4	—
* „ Göhel . . . Magdeburgerstr. 63, 1, Ecke Marienstr.	8—10	3—4	—
* „ Hengst . . Alter Markt 2	8—10	3—4	3974
* „ Kahlitz . . Ludw. Wuchererstr. 60 außerdem Dienstag u. Freitag	8½—10½	3—4	—
* „ Lepa . . . Merseburgerstr. 28, 1	8—10	6½—7½ 5—7	—
* „ Levy . . . Mansfelderstr. 66 (Eing. Rob. Franzstr.	8½—10½	3—4	—
* „ Limpert . . Bernburgerstr. 27, 1	8½—10½	2½—3½	—
* „ Löttler . . Rich. Wagnerstr. 41	8—10	3—4	—
* „ Lorenz, prakt. Arzt, Reilstr. 18, 1 außerdem Dienstag, Mittwoch und Freitag	8—10	2—3	—
* „ Multhaupt . Seebenerstr. 61	8½—10½	2—3	—
* „ Röthig . . Merseburgerstr. 148	8—10	2—3	—
* „ Schlesinger, Königstr. 86, 1 San.-Rat	8—11	3—5	—
* „ Tiburtius . Reilstr. 80, 1	10—12½	5—8	—
* „ Weinsheimer, prakt. Arzt, Jacobstraße 38, 1	8—10	2—3	3758
* „ Wolfsohn . Röntgenstr. 4, 1 (Ecke Marienstr. Zugang Leipzigerstr. 46) Außerdem für die Ortskrankenkasse der Maschinenbauer 2c.:	8—10	4—5½	3732
* „ Urbatis . . Leipzigerstr. 12, II	10—12	3—5	1863

B. Aerzte für

Augenleiden:			
Dr. Bock, . . . Magdeburgerstr. 24, 1	8—11	3—5	3547
Beinleiden:			
„ Lepa, . . . Merseburgerstr. 28, 1	8—10	5—7	—
Haut-, Geschlechts- und Nervenleiden:			
Dr. Schlesinger, Königstr. 86, 1 San.-Rat	8—11	3—5	—
Zahnkrankheiten:			
Zahnärzte:			
Hennel . . . . Leipzigerstr. 30, II	9—12	2—6	2170
Herrmann jr. . Geiststr. 1, 1	8½—12½	2—5	—
Hirsch . . . . Gr. Ulrichstr. 11, II	9—1	3—6	2002
Köhler . . . . Kleinschmieden 6, II	9—12½	2½—6	1814
Lehmann . . . Gr. Ulrichstr. 45, 1	9—12	2—4	3037
Lewinsky . . . Gr. Ulrichstr. 27, II	9—1	3—5½	2110
Schlott, C. . . Alte Promenade 21, 1	9—1	2—5	3351
Schlott, M. . . Alte Promenade 1a, II	9—1	2—5	2525
Dr. Tiburtius . Reilstr. 80, 1	10—12½	5—8	—
Vogelor . . . . Gr. Ulrichstr. 31, I	9—1	2—5	1751
Auf Wunsch können konsultiert werden:			
Zahntechniker:			
Müller . . . . Magdeburgerstr. 10, I	8—1	2—6	—
Richter . . . . Königstr. 17	8—12	2—6	—

Fernruf für Krankenbeförderung Nr. 3069.

Emaille-Bratpfannen
besonders billig bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Zeichenkästen
für die Schule Mk. 1.—
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

::: Annahmestellen :::

für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):

F. H. Weber, Kolonialwaren, Gr. Steinstraße 46.
A. Bonnardt, Buchbinderei u. Papierhandlung, Gr. Steinstr. 67.
L. Poppe, Schulbuch- u. Papierhandlung, Sophienstraße 4 (gegenüber dem Gymnasium).
Ernst Friedel, Kolonialwarenhandlung, Gr. Wallstraße 36.
Reinhold Keil, Zigarren-Spezialgeschäft, Raunischestraße 13.
Paul Grimm, Zigarrenhandlung, Bernburgerstraße 16.
Hugo Kahl, Kolonialwaren-Geschäft, Humboldtstraße 45.
Joh. Rothe, Zigarrenhandlung, Ludwig Wuchererstraße 69 und Reilstraße 14.
Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, Beesenerstraße 27, vis-a-vis Annenstraße.
Friedrich Heinze, Zigarren-Spezialgeschäft, Merseburgerstr. 29.
Walter Asmus, Papier- u. Zigarrenhdlg., Merseburgerstr. 108.
Oskar Nürnberger, Zigarrenhdlg., Südstr. 55 (Ecke Bernhardstr.)
R. Schneider, Zigarren-Spezialgeschäft, Landsbergerstraße 1.
Max Stoye Nachf., Inh. Max Thümmel, Zigarren-Handlung Magdeburgerstraße 68
Heinr. Rehme, Kolonialwaren, Mansfelderstraße 7.
L. F. Mertens, Kolonialwarenhandlung, Langestraße 19.
P. Barck, Butterhandlg. u. Delikatessen, Zwingerstr. 29 (gegenüber der Taubenstraße).
Carl Stendel, Materialwaren-Geschäft, Fischerplan 1 (Ecke Herrenstraße).

Hauptgeschäftsstelle:
Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachrigstraße. Tel. 312.

Eigene Filial-Expeditionen:
Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichenstein Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße, Telephon 1403.

:: Einzel-Nummern in Leipzig ::
jederzeit zu haben bei Herrn
Rich. Geyer, Buch- u. Zeitungshandlung, Brühl 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0006

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Aus der Umgebung.

R. Wöllsch, 29. Oktober. (Treibjagd.) Bei der am Freitag in hiesiger Flur abgehaltenen Treibjagd des Herrn Rentier Karl Bauer hier wurden von etwa 40 Jägern 340 Stück Hasen erlegt.

* Passendorf, 28. Oktober (In der gestrigen Gemeindevertreter-Sitzung) wurde der Gemeindevorsteher mit der Auflassung verschiedener Austauschparzellen beauftragt. Die Dorfstraßen sollen elektrische Beleuchtung erhalten. Die Vertretung wird Anzahl und Art der anzubringenden Lampen noch festsetzen. Der Verkauf von Gemeindeland, wie auch die bereits des öfteren abgelehnte Kanalangelegenheit der Hallescherstraße wird vertagt. Maßnahmen seitens der Gemeinde, der Fleischtenerung zu steuern, wurden, weil nicht durchführbar, abgelehnt. Am 4. und 5. November finden auf den Passendorfer Wiesen Schaufläge statt. Die Veranstalter sollen für Benutzung der Wiesenwege pro Tag 50 M. in die Gemeindekasse zahlen. Der Stadt Halle sind 55,80 M. verauslagte Armenlasten zu erstatten. Im Kreise Merseburg stehen zwei Polizeibunde zur Verfügung, die gegebenenfalls gegen Zahlung einer feststehenden Gebühr requiriert werden können. Gemeinde- und Armenkasse sind durch eine Kommission geprüft und in Ordnung gefunden. U. a. brachte die Lustbarkeitssteuer 1910/11 322,50 M. und die Wirtsteuer in ¾ Jahren, seit ihrer Einführung, reichlich 800 M. Genügt wurde noch, daß häufig kaum der Schule entlassene und andere jugendliche Personen ohne Aufsicht an öffentlichen Tanzlustbarkeiten teilnehmen. Es soll in Zukunft schärfere Kontrolle ausgeübt und Anzeige erstattet werden. Erfreulich ist das wachsende Interesse der Bürger an den öffentlichen Verhandlungen der Vertretung. Anwesend waren 12 Zuhörer.

* Cönnern, 29. Oktober. (Haltepunkt Trebitz.) Am 1. November 1911 wird der zwischen den Stationen Cönnern und Gebitz rechts der Bahnstrecke Cönnern—Baalberge gelegene Haltepunkt Trebitz für den beschränkten Eil- und Frachtgutverkehr eröffnet werden. Die abzufertigenden Güter dürfen einzeln nicht über 250 Kilogramm betragen.

d. Teutschenthal, 27. Oktober. (Bei der heutigen Treibjagd) wurden 310 Hasen zur Strecke gebracht.

F. Oberröblingen a. S., 28. Oktober. (Einbruchsdiebstahl. — Konzert.) In nicht geringen Schreck wurde dieser Tage die Ausläuterin Böttcher versetzt. Da sie die Wirtschaft ihres Sohnes besorgt, dessen Ehefrau schon längere Zeit krank ist, so kommt sie selten in ihre Wohnstube. Als sie nun am Donnerstag ihre Stube betrat, war alles, was nicht niet- und nagelfest war, fortgeschafft. Sie fand nichts weiter, als die leeren Schränke und Bettstellen. Von den Dieben hat man bis jetzt keine Spur. Auch in anderen Gehöften sind Diebe tätig gewesen, doch wurden sie dort verjagt. — Einen seltenen Genuß bereitete uns gestern Herr Gasthofsbesitzer Paul Lentsch durch ein Konzert der Kapelle des 55. Feld-Artillerie-Regiments aus Naumburg. Die Kapelle leistete großartiges und wir lernten so recht den Unterschied zwischen dieser und anderen schon hier gewesenen kennen. Gleichzeitig trat die 16jährige Piston-Virtuosin Frl. Erna Finke aus Berlin auf. Noch lange wird uns der genußreiche Abend im Gedächtnis bleiben.

m. Schraplau, 29. Oktober. (Diebstahl.) Beim Schneidermeister Theile statteten gestern nacht Diebe einen Besuch ab. Es wurden aus einem Glasschranke 41 Mark gestohlen. Der Dieb war zum Küchenfenster eingestiegen. Man ließ von Erdeborn einen Polizeihund kommen; dieser nahm Witterung vom Küchenfenster bis Ende der Stadt, verlor aber durch Regenschauer die Spur.

P. Helbra, 29. Oktober. (Unfall.) Der Kläuber Thomas Galle wurde an der Ernstschächtalde von einem eisernen Wagen überfahren und dadurch an den Beinen derartig verletzt, daß sich seine Ueberführung nach dem Bergmannstrost in Halle als notwendig erwies.

P. Hettstedt, 29. Oktober. (Einem großen Kupferdiebstahl ist man hier durch Zufall auf die Spur gekommen. Auf der Bahnstrecke Hettstedt—Sandersleben wurden vorgestern von einem Streckenwärter mehrere Zentner Kupferplatten gefunden. In der Meinung, daß diese aus einem versehentlich offen gebliebenen Güterwagen herausgefallen seien, benachrichtigte er umgehend die nächste zu durchfahrende Station. Dort wurde festgestellt, daß der fragliche Wagen ordnungsmäßig verschlossen war. Das Kupfer, das von der Mansfelder Kupferkammerhütte stammt, ist demnach während der Fahrt aus dem Wagen geworfen worden, um später fortgeschafft zu werden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* Die Neunen zu Dresden. Verkaufs-Hürden-Rennen. 1. Rittmeister Keyfers Medicis Pride, 2. Sittle Tich, 3. Cattino; Tot.: 37:10, Platz: 17, 26, 25:10. — Preis von Möhern. 1. Rittm. Keyfers Trigloin, 2. Uvano II, 3. Aladin; Tot.: 20:10, Platz: 13, 18:10. — Preis vom Frankenthal. 1. Rittm. Keyfers Frascati, 2. Angola, 3. Bessay; Tot.: 76:10, Platz: 20, 30, 73:10. — Hubertus-Jagd-Rennen. 1. Hrn. E. F. Gütschows Trill, 2. Red Orange, 3. Schwärmerin; Tot.: 81:10, Platz: 20, 16, 23:10. — Preis von Wiesenau. 1. Febr. R. v. Crammes Brennus, 2. La Turbie, 3. Black River; Tot.: 40:10, Platz: 12, 12, 13:10. — Preis von Struppen. †1. Hrn. A. v. Köppens Raubreif, †1. Hrn. A. v. Kaullas Roma, 3. Gernot; Tot.: 18:10, Platz: 13:10, Tot.: 44:10, Platz: 15:10 (Roma) Platz 19:10.

* Kehraus in Grunewald. Mit dem letzten Grunewaldrennstage am Sonntag erreichte zugleich die deutsche Flachrenn-Saison ihr Ende. Der Schlußtag brachte dem Berliner Renn-Verein nochmals einen vollen Erfolg. Bei dem schönen, wenn auch empfindlich kühlen Herbstwetter zeigte sich Grunewaldbahn wieder auf allen Plätzen einen ausgezeichneten Besuch, und auch der Sport war bis auf die beiden einleitenden, nur schwach besetzten Rennen, ein guter. Das wettende Publikum kam allerdings nicht auf seine Kosten, denn Riesenquoten wie 354, 161, 118, 115, 112 und 48:10 werden immer nur wenigen Glücklichen zuteil. Die Resultate waren: Concordia-Rennen. 1. Hrn. H. Schlösses Marusicha, 2. Sagitta, 3. Minie; Tot.: 32:10. — Preis von Radenstein-Feld. 1. Hrn. O. Kampfenkels Frühwach, 2. Caracas, 3. Berlife; Tot.: 17:10, Platz: 11, 13:10. — Preis von Lieser. 1. Hrn. C. Krauses Vorwand, 2. Lancetter, 3. Haschan; Tot.: 112:10, Platz: 30, 33:10. — Hubertus-Jagd-Rennen. 1. Hrn. J. Kühns Intima, 2. Taschenspieler, 3. Tu mir nix; Tot.: 18:10, Platz: 11, 11:10. — Preis von Criemen. 1. Hdtm. M. v. Wulffens Koz, 2. Trumpf-Ass, 3. Sherlock Holmes; Tot.: 354:10, Platz: 118, 21, 98:10. — Dyroher Preis. 1. Hrn. A. Wagners Ariel, 2. Granbezja, 3. Wedding Morn; Tot.: 18:10, Platz: 13, 22, 23:10. — Preis von Rahleben. 1. Mr. Fr. Solloways Salut, 2. Royalist, 3. Badcaville; Tot.: 161:10, Platz: 53, 115, 37:10.

Fußballsport.

Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:

Hallescher Fußballklub von 1896 I und Wacker I spielten vor einer großen Zuschauermenge unentschieden mit 1:1. — Unentschieden (mit 3:3) verlief auch das in Leipzig stattgefundene Spiel zwischen Leipziger Spielvereinigung und Hallescher Brittannia I. — Teutonia I schlug Olympia II mit 1:0. — Teutonia II unterlag Diemitzer Favorit III mit 3:1. — Favorit I siegte über Britannia II mit 15:0. — Favorit II spielte gegen 96 IV mit 1:3. — Favorit III siegte über Teutonia II mit 3:1. — Viktoria I-Wittenberg besiegte Sportlust I-Halle mit 2:1.

* In Magdeburg spielten die Magdeburger Cricket-Viktoria und die Berliner Hertha mit 4:4 unentschieden. — In Burg bei Magdeburg schlug die Magdeburger Viktoria von 1896 die Burger Preußen mit 6:1.

* In Leipzig schlug Wacker I-9. die Kottbuser Alemannia I mit 3:1.

* Fußball-Länderkampf Schweden—Deutschland 8:1. Der deutsche Fußballsport hat am Sonntag eine neue Niederlage erlitten, nachdem schon das erste Spiel dieser Saison gegen Oesterreich mit 2:1 verloren gegangen war. Die jüngste Niederlage gegen Schweden kommt um so überraschender, als bei der ersten Begegnung im Juni dieses Jahres in Stockholm Deutschland mit 4:2 gesiegt hatte.

* Die Berliner Fußball-Meisterschaftsspiele nahmen am Sonntag mit den erwarteten Resultaten ihren Fortgang. Viktoria siegte mit einer durch Ersatz geschwächten Mannschaft leicht mit 7:2 (Halbzeit 4:2) über den Berliner Ballspielklub. Der deutsche Meister war von Anfang an überlegen und erzielte schon in der 5. Minute durch einen Freistoß das erste Tor.

Radsport.

* Die Stahlradrennen dieser Saison gingen in Köln am Sonntag bei schönem, aber kaltem Wetter vor etwa 3000 Personen vor sich. Im Großen Herbst-Preis über 1 St. nahm Mauß in dem Bererfelde sofort die Spitze, die er aber nach der 65. Runde an den glänzend fahrenden Günther abgeben mußte. Der Kölner sah bereits wie der sichere Sieger aus, als er 2 Rd. vor Schluß infolge Lenkstangenbruchs Terrain einbüßte und dadurch das Rennen an den dichtauffolgenden Scheuermann verlor. Mauß, der sich durch die Führung aufgerieben hatte, fiel allmählich auf den letzten Platz zurück. Stellbrink enttäuschte. Günther verbesserte von 40. Klm. ab die Bahnrekord. Das genaue Resultat war: 1. Scheuermann 81,200 Klm., 2. Günther 270 Meter, 3. Stellbrink 5000 Meter, 4. Mauß 7500 Meter zurück. Ein 20 Klm.-Rennen brachte Günther in 15 Min. 18,3 Sek. an sich, 2. Scheuermann 200 Meter, 3. Mauß 3100 Meter zurück, 4. Stellbrink, infolge Raddefektes aufgegeben.

Luftschiffahrt.

* Das erste Naumburger Flugmeeting auf dem Exerzierplatz Buchholz hatte am Sonnabend eine Menge Leute herausgelockt; man zählte über 6000 Zuschauer. Als Erster stieg Schauenburg auf und blieb 4 Minuten in der Luft, kurz darauf stieg er nochmals mit einem Passagier, Leutnant Schneider, auf und flog diesmal 4½ Minuten. Zum folge Wienczierz mit 9½ Minuten. Jetzt stieg der Leipziger Aviatiker Schirrmeister mit seinem Flugschüler Kanitz auf, aber schon nach 1½ Minuten mußte er unfreiwillig in einem Hohlwege landen. Der Apparat wurde völlig zertrümmert, beide Flieger blieben jedoch unverletzt. Später flogen noch Schauenburg 19 und Wienczierz 25 Minuten. Der zweite der Naumburger Flugtage hatte am Sonntag an 20 000 Menschen auf den Flugplatz gelockt, die sich allerdings ziemlich lange gedulden mußten, denn es wurde erst gegen 5 Uhr geflogen, da seit 3 Uhr ziemlich heftige Windböen herrschten. Als Erster erhob sich Wienczierz, der zunächst 4, dann 8 Minuten flog. Nach ihm stieg Schauenburg, ohne Passagier, ebenfalls zweimal auf und flog insgesamt 13 Minuten. Die eintretende Dunkelheit machte weiteren Flügen ein vorzeitiges Ende. Trotzdem hat die Veranstaltung, die unter Leitung des Oberleutnants Riemann von 55. Artillerieregiment stand, gut abgeschnitten.

Aus dem Vereinsleben.

* Volksbildungsverein. Das reichhaltige Novemberprogramm beginnt am Montag, den 6. November, 5 Uhr mit einem Lichtbildervortrag für Kinder, dem am Abend ein Lichtbildervortrag über Farbenphotographie folgt. Die Franz Liszt-Gedächtnisfeier, an der Herr Prof. Dr. Abert, Frl. Dorelville Melling und Herr Chordirektor Klanert mitwirken, findet am Dienstag, den 14. November, statt. Am Freitag, den 24. November, wird Herr Oberschulrat Georg über „Die deutsche Spielerei" unter Mitwirkung von Frau Miggi Fink-Binder und der Herren Erik von Horst und Kapellmeister Elsmann vom Stadttheater einen Vortrag halten. Ob und welche von diesen Veranstaltungen doppelt gegeben werden, wird am 6. November durch die Tageszeitungen bekannt gegeben werden. (S. Inserat.) Auf die am Dienstag, den 7. November, 8½ Uhr, in der Universität beginnende erste Vorlesungsreihe des Herrn Lektor Dr. Geißler über „Erlebnis und Dichtung" wird empfehlend hingewiesen.

* Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich. Die hiesige Ortsgruppe hält am Freitag abend 8¼ Uhr im Evang. Vereinshause ihre ordentliche Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung ab: Bericht über das 6. Vereinsjahr, Kassenbericht und Entlastung des Kassierers, Festsetzung der Geschenke für unsere beiden Pfleglinge, die Lutherspende zum Reformationsjubiläum 1917, Wahl des Vorstandes und Beirats, Sonstiges.

* Preuß. Verein für das mittlere Schulwesen. Die hiesige Ortsgruppe hält am Dienstag abend 8¼ Uhr im Augustinerbräu eine Versammlung ab, in der Herr Zeichenlehrer Schlosser über „Werkstattenunterricht" sprechen wird.

* Der Verein für Handlungs-Kommis von 1858 hält am Dienstag um 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus eine Versammlung ab, in der Herr Klopfer-Hamburg über das Thema spricht: „Die Frauenfrage im Handelsgewerbe, eine Erziehungs- und Bildungsfrage".

* Verband der unteren Post- und Telegraphen-Beamten. Die Ortsgruppe Halle hält ihre Monatsversammlung am Dienstag abend 8¾ Uhr im Vereinslokal Augustinerbräu ab.

* Der Verein der Beamtinnen der Post und Telegraphie im Oberpostdirektionsbezirk Halle veranstaltet am Mittwoch abend 8½ Uhr im großen Saal des Wintergartens einen Unterhaltungsabend zum Besten der Unterstützungskasse. Das Programm sieht musikalische und Gesangsvorträge, Humoristika und eine Pantomime mit Gesang und Tanz, letztere arrangiert von der Balletmeisterin Frau Stahlberg-Wiest, vor.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Der enorme Andrang zur Volks-Kaffeeschänke auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung nahm häufig einen so gewaltigen Umfang an, daß die Räume zeitweilig geschlossen werden mußten. Im ganzen wurden über 300 000 Tassen ausgeschenkt. Trotzdem war es vielen Besuchern der Ausstellung nicht möglich, sich den Zutritt zu erkämpfen und viele harrten stundenlang, um ein freies Plätzchen zu erhaschen. Da in der Kaffeeschänke nur 70 Sitze vorhanden waren und der Zufruch täglich größer wurde, mußten viele unbefriedigt wieder von dannen ziehen. Sie alle können sich aber für den entgangenen Genuß leicht schadlos halten, denn der beliebte Kathreiners Malzkaffee, der in der Schänke verabreicht wurde, war jetzt neuerdings in der ganzen Welt erhältlichen Kochvorschrift zubereitet und ist bei jedem Kaufmann stets vorrätig.

* Das Preisgericht der Internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 verlieh den Königlich Sächsischen Staatspreis (höchste Auszeichnung) der Orientalischen Tabak- und Zigarettenfabrik Pontiac, Inhaber: Hugo Zietz.

* Gesundheitspflege. Stoffwechsel in sehr gelinder und angenehmer Weise anregend, aus vollständig unschädlichen Kräutern und Extrakten zusammengesetzt, haben sich Apotheker A. Göpes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150, 1 P. à 1,50 M. und 3 M., sowie Göpes Blutreinigungspillen bewährt. Die Ausscheidungsorgane werden angespornt und damit ein verbesserender Einfluß auf die Zusammensetzung des Blutes ausgeübt. Göpes Tee und Pillen sind in Halle in fast allen Apotheken, sicher in der Hirsch-, Bahnhofs-, Engel- und Löwen-Apotheke zu haben.

Bücher und Zeitschriften.

* Otto Drescher: Zwingli und das Naturrecht. Verlag C. A. Kaemmerer, Halle a. S. 1911. 1 M. Die empfehlenswerte Schrift liefert einen neuen und schätzenswerten Beitrag zur Geschichte des Naturrechts. Wesen und Inhalt desselben, seine besondere Bedeutung in den Geisteskämpfen der Reformation werden kurz und einleuchtend behandelt und die Auffassung Zwinglis über das Naturrecht aus seinen Werken übersichtlich und geschickt dargestellt. Es tritt besonders die politische Bedeutung des Schweizer Reformators, worin er Luther bedeutend übertrifft, klar und anschaulich hervor. Für Historiker, Juristen und Theologen dürfte die empfehlenswerte Arbeit des Halleschen Verfassers besonders willkommen sein.

* Wilhelm von Kügelgen: Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Herausgegeben von Prof. Dr. Adolf Stern. Neue reich illustrierte Ausgabe. In Leinenband 2,50 M. — Ludwig Richter: Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. (Volksausgabe des Dürerbundes.) 21.—30. Tausd. Herausgegeben von H. Richter. Mit einer Einleitung von F. Avenarius. Neue reich illustrierte Ausgabe. In Leinenband 3 M. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes, und Ludwig Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers, erscheinen in neuen reich illustrierten Ausgaben; unter den zahlreichen seltenen und interessanten Abbildungen befinden sich trotz des billigen Preises sogar farbige Wiedergaben. Der neue Schmuck wird neue Leser zu dem alten ausgedehnten Verbreiterkreise hinzuführen. Der wundervolle Inhalt verdient auch die entsprechende äußere Form. Wir haben ja nicht viel Werke in unserer an wahrhaft schönen Schriften reichen Literatur, die so zum Herzen sprechen und so zum deutschen Jugend- und Volksbuche geeignet sind, wie diese beiden Selbstbekenntnisse deutscher Maler: Es sind Haus- und Familienbücher allerersten Ranges, deren unterhaltender und erzieherischer Wert gleich groß ist.

* Frauz Anton Högl aus Warschau, Bildhauer. Ein Familienroman aus der Franzosen- und Biedermeierzeit von Franz Poppe. Verlag der Schulgesichen Hof-Buchhandlung in Oldenburg. Gr. 8°. Preis broschiert 2,50 M. In seinem Original-Einband 3,50 M. — Der Roman schildert eine höchst interessante Familiengeschichte, die sich vor gerade hundert Jahren in Oldenburg, damals noch eine echte, gemütliche Kleinstadt, sowie in der freien Hansestadt Bremen und in Heide und Moor abspielt. Den historischen Hintergrund bildet die bewegte Zeit der französischen Fremdherrschaft (1811 bis 1813).

* Richard R. Heine: „Vom Wandel des Glücks". Gedichte, Marguerriten-Verlag, Leipzig. Preis 1,50 M., in eleg. Leinenband 2 M.

* Die Selbstverwaltung in den östlichen Provinzen Preußens (Staatsbürger-Bibliothek Heft 18). 8° (60). M.Gladbach 1911, Volksvereins-Verlag G.m.b.H. Preis 40 Pf., postfrei 45 Pf. Inhalt: 1. Die geschichtliche Entwicklung der Selbstverwaltung in Preußen. 2. Die Ortsgemeinden. 3. Die Kreise. 4. Die Provinzen. Sachregister.

* Italienisch-Türkische Kriegskarte. Die Aufteilung des nordwestlichen Afrika (Marokko-Tripolitanien). Farbige Karte im Maßstabe 1:5 000 000. Nebst Uebersichtskarte des Mittelländischen Meeres. Preis 1 M. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin. — Die Karte ist im Maßstabe von 1:5 000 000 gezeichnet und umfaßt einerseits die ganze Nordküste Afrikas, Marokko, Algier, Tunis, Tripolis und die Cyrenaika, andererseits die iberische Halbinsel, Frankreich und Italien. Sie ermöglicht es also, die ganzen Operationen der kriegführenden Mächte zu verfolgen.

* Richard Lichtheim: Das Programm des Zionismus. Herausgegeben von der „Zionistischen Vereinigung für Deutschland". 1911, 52 Seiten, gr. 8°. Preis 30 Pf.

* Dr. med. Fr. Schönenberger: „Aerztliche Winke für junge Eheleute". 7.—16. Tausend. Verlag Lebenskunst-Heilkunst. Berlin 1911. 96 Seiten. Preis 30 Pf.

„Leipziger Illustrierte Zeitung". Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Daheim". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Verlag der Sophien-Expedition in Leipzig.

„Neuland Universum". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

„Die Gartenlaube". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Schlesien". Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft". Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 3.

„Deutschen Moden-Zeitung". Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mark. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

Hochfeinster Malzkaffee

ist nicht einer Malzkaffee von bester Qualität aus der größten Malzkaffee-Fabrik der Welt.

Der Inhalt macht's!

ma 58

Kostüme Mehrere 100 Stück bessere Sachen sehr billig! **Loewendahls**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0007

A. Fricke's „Ocularium“ Institut für Brillenbestimmung und optisches Spezial-Geschäft für Augengläser.

i 385 **Augenärztliche Untersuchung kostenfrei.**

Geöffnet: Wochentags von 9–12 u. 3–6 Uhr. Sonntags von 11–12 Uhr. **Halle a. S., Magdeburgerstr. 24,** gegenüber dem Walhalla-Theater.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Else Lange
Gustav Hanf
Verlobte

Halle, Landwehrstr. 17 Leipzig, Bier-Palast

31. Oktober 1911. *

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend abend 8 Uhr starb nach schweren Leiden mein inniggeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der h7577

Königl. Lademeister

Franz Löther

im Alter von 53 Jahren.

Im tiefsten Schmerz

Wilhelmine Löther
geb. Thurm.

Halle, den 28. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. d. M., nachm. 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Krieger-Verein Alemannia.

Nach langem Leiden verstarb am 28. ds. Mts. der Königliche Eisenbahn-Lademeister Herr

Franz Löther,

dem wir als unseren Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 30. Oktober 1911. **Der Vorstand.**

Beerdigung am 31. Oktober cr., nachmittags 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. *

Statt Karten.

Am 29. d. Mts., früh 4½ Uhr, starb nach jahrelangen, mit Geduld ertragenen Leiden mein inniggeliebter treusorgender Mann, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel, der Konditor und Pfefferküchler

Gustav Faust

im 58. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tieftrauernd an

Minna Faust, geb. **Fuss,**
und **Theodor Fuss.**

Löbejün, den 29. Oktober 1911.

Beerdigung Mittwoch ½3 Uhr. a 5755

Heute Sonntag 11¼ Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Mühlenbesitzer

Hugo Mennicke

im 59. Lebensjahre.

Schönnewitz d. 29. Oktober 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen *

Amalie Mennicke geb. Frenzel.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend den 28. ds. Mts., vormittag 11 Uhr verschied nach längeren, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der Gärtner und Samenhändler

Friedrich Weidling

im vollendeten 68. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Hallorenstr. 3, III., den 28. Oktober 1911. *

Die Beerdigung findet Dienstag den 31. Oktober, nachm. 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag den 29. d. Mts., vormittags 8 Uhr verschied in Gott nach langen, schweren Leiden meine unvergeßliche Frau, unsere treusorgende, inniggeliebte Mutter *

Frau Louise Holze geb. Wenzel

im fast vollendeten 44. Lebensjahre.

Der tiefgebeugte Gatte

Karl Holze, Kgl. Unterassistent,
nebst fünf Kindern.

Diemitz, den 29. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. November nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Diemitz, Mittelstr. 2 aus statt.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer so teuren Entschlafenen für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrenvolle Grabgeleite sagen wir allen, die Anteil daran nahmen, hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Beuche
und Kinder. *

Sonntag mittag entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber guter Gatte, unser lieber Vater, der *

Rentner Hermann Kluge.

In tiefer Trauer

Die Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 30. Oktober 1911.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch nachmittag 4 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt am Donnerstag in Leipzig. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft und ruhig heute, am Montag früh 3 Uhr, mein lieber herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Mittelschullehrer

Hugo Finsterbusch

im 68. Lebensjahre.

Halle a. S., Friedrichstr. 43, den 30. Oktbr. 1911.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Auguste Finsterbusch, geb. **Engel.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. November, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. pr 45

Am Sonnabend den 28. Oktober, abends 6½ Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach längerem Krankenlager am Herzschlag meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin

Frau Emilie Bruder

geb. Zimmermann

im Alter von 39 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an a 5754

Ludwig Bruder
nebst drei trauernden Kindern.

Löbejün, den 29. Oktober 1911.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Sonntag nachmittag unsere liebe Tochter und Schwester

Erna

nach kurzem aber schweren Leiden im bald vollendeten 13. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Familie Max Schönemann,
Halle a. S., Jahnstraße 5.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Scheiden unserer teueren Entschlafenen

Fräulein Ottilie Schwennicke

sagen herzlichen Dank

Halle a. S., den 30. Oktober 1911

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme am Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten die ihr die letzte Ehre erwiesen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Arbeiter-Liedertafel Giebichenstein für den trostreichen Gesang am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Albert Wüsthoff u. Kinder. *

Halle a. S., den 30. Oktober 1911.

Am Sonnabend entschlief nach langen qualvollen Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kunstmaler

Otto Rosenbaum.

In tiefer Trauer

Lina Rosenbaum,
geb. Einecke.
Selma Rosenbaum.

Halle a. S., Dryandersstr. 8.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. *

Am Sonnabend d. 28. d. M., vormittags 11¼ Uhr verschied nach jahrelangen, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser herzensguter, unvergeßlicher, lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister

August Schweder

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt, um stille Teilnahme bittend, an h 7575

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 30. Okt. 1911.

Die Beerdigung findet am Dienstag d. 31. d. M., nachm. 4 Uhr v. d. Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, die uns so plötzlich entrissen wurde, können wir es nicht unterlassen, unsern herzlichen Dank auszusprechen allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen u. Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten. Besonderen Dank meinen werten Arbeitskollegen und Werkmeistern der Firma Weise & Monski für ihre opferreiche Spende, die sie mir in meiner Bedrängnis zuteil werden ließen. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Hellmann für seine trostreichen Worte am Grabe und vielen Dank noch dem Homöopathischen Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Robert Litzba
und Kinder.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin

Germania,
Verein wirklicher Krieger zu Halle a. S.

Am Sonnabend den 28. Okt. um 11 Uhr wurde uns nach langen, schmerzlichen Leiden unser treuer Kamerad, der Gärtner

Friedrich Weidling

durch den Tod entrissen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.
J. A.: **Ed. Band,**
Vorsitzender. h 7573

Strammer Junge angekommen!
Otto Fritz.
Dies zeigen hocherfreut an *
Otto Dietz und Frau.

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 21

Koffer, Möbelstücke, Hausutensilien etc.
befördern wir prompt u. billigst von Haus zu Haus sowie als Fracht-, Eil- und Expreßgut.
Tel. 53 5896
Paketfahrt
Zillmann & Lorenz. Rote Wagen.

Selbstfahrer
für Kinder 1 108
in allen Preislagen.
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Neuestes
in 953z
Kragenschonern
aus Seide, Kunstseide, Wolle u. Baumwolle.
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
II.-Sp.-V.

So viel Geld
sparen Sie beim Tragen meiner unübertroffenen, fast abwaschbaren
Dauerwäsche.
Gr. Märkerstr. 22, I.

Haarschneidemaschinen empfiehlt mit 2 Aufschiebekämmen zu Mk. 2.75, Rasiermesser schleifen 50 Pf. Scheren schleifen b. 7 Zoll l. 15 Pf. C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37 (Gold. Schiffch.).

ca. 300 Spül-Apparate
von 2.00 Mk. an. (e 126
Ia. Qualitäten u. jeden Systems, i. der **Schwanen-Drogerie,** Halle a. S., unt. Leipzigerstr., gegenüber d. Gardin.-Haus.

Plissee-Röcke u. Frisuren
f. schnell u. sauber
A. Schulze,
Sternstraße 8, II. r.

„Langnese“ u. „Xox“-Biskuits
empfing und empfiehlt zu Originalpreisen h 6886
Carl Booch,
Halle a. S., Breitestraße 1
Marktplatz im Turm,
Leipzigerstraße 61/62.

Reisegepäck
und dergl.
befördern wir von u. zur Bahn
prompt und billigst
zu bahnamtl. gen. Tarifen.
Bestellung
ist nötig 3 Stunden vor Abgang des betr. Zuges.
Bureau im Personenbahnhof geöffnet von 6 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachts.
Sonntags von 6 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Teleph. 53.
Paketfahrt
Zillmann & Lorenz
(rote Wagen). 65 h

Geradehalter für Damen und Herren
Kindhaltender Zusatz
E. Kertzscher,
untere Leipzigerstraße.
Vierter Laden nach Ecke Poststr.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister
Kl. Ulrichstr. 35, gegr. 1883.
Empf. einen Posten getrag.
Taschenuhren für Damen und Herr. v. Mk. 4.50, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—. Anker-Rem. Mk. 15.—, m. Doppeldeck. Mk. 20.

Althee-Bonbons
von vorzügl. Wirkung gegen **Husten u. Heiserkeit,**
à Paket 50 u. 25 Pf. empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststrasse 11.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umg., E. V.
Mitgliederzahl ca. 900. Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet
Der Vorstand.
Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer). 1002 a
NB. Wir erinnern wiederholt an die unbedingt **erforderliche letztwillige Verfügung** zwecks Einäscherung in Preussen.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
e 331 **Halle a. S., Grosse Steinstrasse 89.**
5 % Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 % Rabatt.
Bester Kostüme-Sammet, unempfindl. gegen Druck u. Nässe.
Gerippte Sammete (Kord) . . . . . Meter von 1.80 Mk. an.
Velvet für Blusen u. Kleidchen Meter von 1.20 Mk. an.
Bester schwarzer Hut-Sammet, leichte, kurzgeschorene ::: Qualität. :::
Ein Posten **Velvet-Reste** extra billig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0008

Vermietungen

2 St., K., Kch., Gas, Innkl. sof. od. spät. Wolfstraße 16. *

Wohnung, 5 Zim. nebst Zub., 564 M., am 1. 1. 12 zu vermieten. An der Bäderei 1a. *

Stube, K., K. nebst Zubehör zum 1. 1. 1912 zu vermieten. Adolfstraße 7. e302

Herrsch. 5 Zim.-Wohnung, vis-a-vis Stadttheater, m. Balkon, Bad, Küche, Mädchenk., Gas und elektr. Licht 1. April 12 zu verm. Friedrichstraße 69. *

6 Zimmer-Wohnung, 3. Abverm. geeign., p. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zuerfr. Georgstr. 31, Kont.

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. zu vermieten. Näh. Königstr. 26. 232

Rob. Franzstr. 4, II,
5 Zim., Küche, Speisek., Mädch.-Stube, Bad u. Zub., 685 M., v. 1. Jan. zu verm. Die Wohn. kann sofort bezogen werden, bis 1. Jan. mietefrei. 1327

Martinsberg 7, I.
5 Zimmer, Küche 2c., elektrisch Licht p. 1.1. 12 oder früher zu vermieten z 847

Herrschaftl. Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. Zubeh., 2 Balk., Vorgarten mit Laube zum 1.1. 12 zu vermieten, Preis 1100 Mark. Näheres Meister. 51, pt. 1366

Neubau Neu-Diemitz!
Verlängerte Reichardtsgarten-Str., Halle.
Frdl. Wohn., 2 St., Kam., K., Spk. u. Zub., Innkl. m. Wasserspül. u. Bad, 1. Desbr. od. 1. Jan. zu verm. *
Hochstr. 5 4 Z., Kch., Spk., Gas, gemeinl. Bad. 1.4. h05590

Angerweg 4
Wohnungen f. 230 u. 330 M. sof. od. p. 1. 4. v. d. C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Kellnerstr. 11, 2 Stb., K., K., 360 M., sof. od. spät. z. v. h05486

Annenstr. 3, I
Wohn., 296 Mk., 1. 12. z. vm. d. Oskar Knoche, Kranzenstr. 27. 541z

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. 129z

Mayhechstr. 2, I,
schöne, ruhige Wohn., 580 Mk., sofort zu verm. durch 1130z Oskar Knoche, Kranzenstr. 27.

2 St., Kam., K., u. H.-Gas, W.-Kl., r. Zubeh. sow. sep. Zim. i. Erdgesch. per 1.1. 12 zu vermieten h7164 Leuchtfaderstr. 23, part.

Dorfstraße 72, Neubau,
3 u. 4 Zim., K., Bad, Balk., Gas u. Elektr., r. Zubehör u. Garten 1.4. 1912 zu vermieten.

Meariusstraße 5, 1. Et.,
herrsch., a. Hallmarkt, Sonnenl., 1. 4. Bes. v. 11 ab. Näheres Brüderstr. 4, Hof, Kontor. 7882

Presslers Berg 2
hochherrsch. mod. Etagenwohn., 6 Zim., mit reichl. Zub., sofort oder später zu verm. Ba95

Beyschlagstr. 2
5 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mädchenk., modern eingerichtet, sofort oder später zu vm. Ba94

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück
Bettunterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
f. Erwachsene von **70** Pfg. an
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst
ferner
Baby-Wagen
zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma
und Hausnummer
bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. e 117

Vogtländisches Partiewaren-Haus

J. Glück Halle a. S., Hallorenstr. 1b, I., am Hallmarkt.

Enorm billiges Angebot.

Ein großer Posten
Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettwäsche-dekorationen, Vitragenstoffe, Fensterborten u. dergl.,
sowie ein
Posten weisse Taschentücher
ist wieder eingetroffen.
Das Vogtländische Partiewaren-Haus
bringt nur
aussergewöhnlich billige Gelegenheitsposten.
Jeder Einkauf bedeutet daher eine wesentliche Ersparnis.

Freiligrathstr. 8, neuerbaut, A.-d. Lohmühle, part. u. I. Et., 4 Z., Kch., Balk., Spk., Bad, Inkl. v. Zub. sof. od. spät. z. vm. e 63

Neubau Lyonstr. 6 u. 7
Wohnungen, 2 Stub., Kam., Kch., Spk., Innkl. u. Zub. v. 360-380 Mk. per sofort zu verm. 1 62

Hafenstr. 4 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 137 z

Wilhelm. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad sof. f. 560 Mk. z. vm. 136z

Frdl. Wohn., bes. a. 5 Z., Kch., Zub., Bad, sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15. 1 124

Schillerstr. 56, II., 7 Z.-Wohn. p. 1. 4. 12 f. 1350 M. p. Jahr zu verm. Bes. 11—3. 485z

Magdeburgerstr. 60, II., Wohn., 5 Z. m. Zub. 1. 4. zu vm. Bes. 10½ b. 1½. 800 M.

2 St., kam. u. Kch., 1. Jan. zu verm. Spitze 11 12. 764z

Am Rannischen Platz
6 Zim., Mädchenk., Bad, Kch., Speisek. u. reichl. Zubehör Wörmlitzerstr. 6a. 674b

Herrschaftliche Wohnung,
4 Z., Bad, Gartenbalk., Gas, reichl. Zub. u. ev. Garten, 1. 4. 12 Zu erfr. Advokatenweg 14. III.*

Leere Stube
sofort zu vermieten h05578
Näh. Beesenerstraße 10 i.

Kleine Wohnung
an ruhige Leute ohne Kinder per sofort zu vermieten
Kleiner Sandberg 14.

Bernhardstr. 46, 2 St., K., K., Spk., Gas z. 1. 1. 12 z. v. *1546

2 H. Wohnungen, 12 u. 15 M. monatl., z. 1. 1. 1912 zu verm. Zu erfr. Kittelhof 13. III. *

Gr. Stube u. K. an einz. anst. Frau zu verm. Zu erfr. bei Hrn. Lange, Hutgeschäft, Marktplatz 7 Schoniger. 1 2 St. Kam., Kch., Gas, Wasl. Klos. 1. 12 bill. z. verm. *

Delitzscherstr. 75 4 Zim. Spk. u. Zubeh., m. Gartenbenutz., 1. 4.

Magdeburgerstr. 27, IV,
mod. 4 Zim.-Wohn. m. Diele, Küche, Bad u. Zub., Mk. 700. z. vm. h7565

Magdeburgerstr. 27
3 Zim., Küche, Bad, Balk. u. Zub., Pr. 850 od. 750 Mk. z. vm. h7564

Wohnung zum 1. Januar 1912 zu vermieten *1525
Raffineriestraße 15, II.

Königstr. 57, I, 4 Zim., Stube, Bad, Kochv. u. Feuerungsg. 600 Mk. 1.1. zu vermieten. h7567

2 Stub. sof. z. vm. Jenkerstr. 10. I. *

Kl. Wohn. Umst. b. 1. 1. 12 z. vm. Diemitz, Verl. Breiteisr. 5, II. *

Herrschaftl. 4 Zim.-Wohn., I. Et., m. Bad, Küche, Speisek., Innenklosett, Mädchenk., Erk., Gartenbalkon, p. 1.4.12 in neuerbaut. Haus Wörmlinerstr. 7. b675

Kl. Stübch. u. Kch. f. 1-2 Pers., III., sof. od. spät. z. vm. Gr. Märkerstr. 17, pt. l. h7585

St., K., Kch., Korr. u. Zub. für 230 M. z. 1. 1. 12 an kinderl. Z. zu vm. Fritz Reuterstr. 9, I. l. *

Hallorenstr. 5 (a. Hallm.), 5 Z., K., Innkl., Gas, gr. dell. Korr. u. Zub., 3 Abverm. pass. 1 4 12 z. v. *

Kl. Wohn. z. vm. Sophienstr. 40. *

Möblierte Zimmer

Magdeburgerstr. 54, II., gut möbl. Z. m. Schrbt., ev. Pens. z. v. *

Fr. m. S. ev. Pens. Waisenstr. 23, I r. *

Feiner Privat-Mittagstisch
Meckelstraße 1. II. *

Eleg. Salon u. Schlafzim. ev. vorzügl. Pens., Bad, Gas, sof. zu verm. Meckelstr. 1, II. *

Versetzungshalber wird am 1. Nov. ein
gut möbl. Zimmer
frei. Im ersten Monat billiger. Z. erfr. Königstr. 25, II. Sacker.

Möbl. Zimmer an Frau, zu vermieten Lerchenfeldstr. 3, IV. *

Möbl. Zim. m. Bett. Leipzigerstr. 41, II.*

Frdl. mbl. Zim. Alter Markt 17, II. *

Privat-Mittagstisch
Breitestraße 33, pt. *
Das ein gut möbl. Zim. z. vm.

Frdl. möbl. Zim. f. 17 Mk. z. 1. 11. z. vm. Kl. Ulrichstr. 24b, 1 l. 531b

Gut mbl. Z. Glaucharstr. 10, II.

G. mbl. Zim. f. anst. Dame z. 1. Novbr. z. vm. Geiseltor 19, I. *

Mbl. Z. Drvandersstr. 21, I. r. *1547

Kl. mbl. Zim. sof. Martinskirchtr. 14, III.

Mbl. Z. z. v. Martinskirchtr. 7, I. *1537

G. möbl. Zim., auch f. Dame, z. v. Merseburgerstr. 9. II. *1536

Gut möbl. Zimm. m. Schreibt. zu verm. Turmstr. 158, III. I. *

Freundl. möbl. Zim. zu vermieten Neumarktstr. 8. *

2 gut möbl. Zim. an Herrn od. anst. Dame 1. Novbr. zu verm. Mühlrestr. 7, I. am Domplatz. *

Möbl. Zim., sep., a. Hrn. od. Dame zu vm. Unterberg 6. I. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Mittelstraße 6. I. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Steinstr. 5, III. *

Möbl. Zimmer f. 1-2 Hrn. zu verm. Landwehrstr. 14. *

G. mbl. Zim., ev. f. 2 Hrn., zu verm. Henriettenstr. 32, I. *

Frdl. möbl. Zim. Domplatz 5. *

Möbl. Zimmer für Hrn. oder Dame Glaucharstr. 71. I. *

Rub. anst. mbl. Z. von 14.18 25 M. Friedrichstr. 24, p., Gartenl. *

Gemütlich. Zimmer m. Pens. bei kinderlosem Ehepaar sof. zu vermieten. *

Nähter, Albrechtstr. 19, III.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 24b, II. *

Besseres, mod. Zimmer sofort zu vm. An der Bäderei 1a, I. l., Ecke Herrenstraße. h7588

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Kl. Brauhausstr. 7, III. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Steinstr. 5, II. *

Mbl. Zim. z. v. Gr. Wallstr. 3, II. *

Gut möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Blücherstr. 6, I. *1539

Gut möbl. Zim., Berl.-Ot., sof. z. v. Magdeburgerstr. 6. III. I.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Delauerstr. 5. III. h7592

G. mbl. Zim. Zinnaerstr. 28, I.

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. 11. zu vm. Hackebornstr. 1, II r. *

Möbl. Zimmer, Bs. 2.50 Mk., f. H. Leipzigerstr. 53, III a. Riebeckplatz.

2 gut möbl. Zimmer, a. einzeln, zu vermiet. Geiseltr. 42, I

Gut möbl. Zim. z. verm., 15 Mk. Hedwigstr. 4, II. r. Nähe Gr. Steinstr. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Wegscheiderstr. 6, im Laden. *

Fein möbl. Zim. an H. od. D. 16 Mk. Alter Markt 20, III. *

Möbl. Zimmer an ung. Herrn für 15 Mk. zu vermieten Weidenplan 30. *

Kl. möbl. Zimmer, 15 Mk., zu verm. Paradeplatz 1a, ptr. r. *

Möbl. Zimm. z. vm. Kuhgasse 10. II. r. *

Fein möbl. Zimmer mit Kabinett in ruhig. Hause zu vermieten * Näheres Halberstädterstr. 15, pt.

Frdl. möbl. Zim. an H. od. Frl. zu verm. Rannischestr. 16. *

G. möbl. Zimmer Rannischestr. 22, I.

Gut möbl. Zim. zu vermieten Ludw. Wuchererstr. 40, part. l. *

Jod. 2 mbl. Z. Krukenbergst. 18. III

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten Zinksgartenstraße 9, I.

Gr. mbl. Z. 1-2 H. z. vm., bal. a. Mittagsl. Friedrichstr. 6. *

Ungen. mbl. Zimmer sof. zu verm. Kl. Markerstr. 3, part. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Hause zu vermieten * Wielandstraße 13, part.

Gut mbl. Zim., ev. m. Klav., 1. 11. z. v. Alter Markt 24, I r. *

Mbl. Z. fr. Steinweg 46-47, pt. l. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Lessingstraße 33, pt. *

Möbl. Zim. sof. od. später zu verm. Schmeerstraße 15. II. *

Anst. Mädchen findet Logis Kleine Klausstraße 3. I. *

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt. sof. od. spät. z. v. Wörlitzerstr. 5. III. r. *

Anst. Schlafst. Lindenstr. 5, pt. r. *

Schlafst. Meckelstr. 14, II. r. B065

Schlafstelle fr. Steinweg 51, I.

F. Schlafst. Gr. Markerstr. 21, III. *

Frdl. Schlafst. Friesenstr. 14, III. r.

F. Schlafst. f. H. Gr. Steinstr. 17, 8 I

Schlafst. off. Alt. Markt 20, II. 2 Ge.

F. Schlafst. off. Breiteisr. 35, III. *

Schlafst. z. v. Jenkerstr. 3. I. r. *

Schlafstelle, mit oder ohne Kost, steht offen Ke45 Krukenbergstraße 13. I. links.

Schlafst. f. Herrn Trödel 18, III. *

Mbl. Schlafst. Hermannstr. 18. *

Sep. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 37. I *

M. Schlafst. A. d. Universität 5. I. *

Schlafst. off. Gr. Klausstr. 21. *

Saub. Schlafst. Zapfenstr. 21, III r. *

F. Schlafst. off. Taubenstr. 12, II. *

Frdl. Schlafst. Sophienstr. 3, II. *

Schlafst. W. 2 H. Gr. Brauhausstr. 14, II. *

F. Schlafst. Thomasiusstr. 47, III r.

Anstand. Schlafst. für Herrn Georgstraße 2 ½ Tr. l. *

Stube m. Bett. z. v. Fischergasse 8, I.

Schlafst. f. od. A. d. Universität v. 1. Novbr. Kl. Sandberg 5, II r. *

F. Schlafst. Bernhardstr. 39, III. r.

Fr. Schlafst. z. verm. Spitze 36. *

Anstand. Schlafstelle zu verm. Jacobstraße 20, II. l. *

F. Schlafst. H. od. M. Wilhelmstr. 18, I. l.

F. Schlafst. off. Mittelstr. 14, II. r. *

Läden, Magazine 2c.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas event. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Steinweg 56, 1. Hof. h476

Schöner Laden,
im Norden, mit ob. ohne neuer Ladeneinrichtung, per 1. Jan. od. spät. zu verm. Mietsv. 850 Mk. Off. u. K. 7110 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Bureau od. Laden
Am Kirchtor 28, vorzügl. Lage, mit kaufmänn. Publikum sofort zu verm. Näh. bei 3 Tr. 75b

LADEN
pass. f. Friseur, sof. od. spät. für 240 M. z. v. Magdeburgerstr. 50, pt.

Halle Neuerl. ab. Werrst. sof. od. 1.4. Kellnerstr. 11, 1. Marktnähe. h05485

Laden mit Wohnung,
für jed. Gesch. pass., sof. od. spät. zu v. Albrechtstr. 43. 930z

Läden
und
moderne Wohnungen,
300—450 Mk., sof. beziehbar
Café Bismarck, Schkeuditz.

Grosser Laden
event. mit Niederlage, Rannischestraße 11, sof. od. spät. zu verm. Näh. Gütchenstr 20 Bankontor. 942z

Laden untere Leipzigerstrasse 53, 3 Schaufenster, welche modernisiert werden, per 1.4. 1912 zu verm. †1545

Bollbergerweg 6
ist günstig gelegener
Laden
mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hallbrau & Planer. †125

LADEN
mit Wohnung, in vorzüglich Lage, a. Hallmarkt, Hallorenstraße 1b, desgl. auch eine 5 Zimmer-Wohnung m. all. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. 760z Hallorenstr. 1b oder Spitze 11.

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. † 120

Keller,
ca. 75 qm groß, hell u. luftig, sofort zu vermieten † 121
Gr. Steinstraße 11.

LADEN
mit Ladenstube, auch mit Wohnung, in guter Lage, Mitte der Stadt, zum 1.4. 1912 billig zu verm. Off. u. T. 5217 an d. Exp. d. Bl. erb.

LADEN
(jetzt Bureau) mit geräumiger Stube z. 1. 1. 1912 zu verm. Königstraße 27. 221y

Das früher
Knappe'sche Lokal
ist per 1. April 1912 zu vermieten. Höfer, Steinweg 21, I Tr.

In meinem Neubau Kl. Ulrichstraße 11
kleiner Laden
und
großer trocken. Lagerkeller,
geteilt, sofort zu vermieten. H. Wiebach, Kl. Ulrichstr. 12.

Hallorenstr. 5, a. Hallm., frdl. Laden mit St. l. Plätterei pass., sofort oder später zu verm. *

Miet-Gesuche

Dame sucht H. Schlafstelle. Off. u. H. 7488 an die Exp. d. Bl. *

Zu Geschäftszweck. wird eine 1. Etage von 6 Zimmern
per sofort od. später in zentraler Lage des Geschäftsviertels zu miet. gesucht. Gefl. Offerten mit Preis und Größenangabe unter T. 6637 an die Expedition dieses Blattes erbeten. e5731

Wohnung, a04480
2—3 Zimmer und Zubehör zum 1. Dezember gesucht. Offert. mit Preis an Barckhardt, Quedlinburg a. S., Sitzg 30.

Klein. Laden
zu mieten gesucht h05319
Delitzscherstr., od. Leipzigerstr. Off. u. T. 5877 a. d. Exp. d. Bl. *

Gesucht z. 1. April 1912 in ruh. freier Lage 3—8 Zimmer mit Garten. Off. u. G. 127 a. d. Exp. d. Bl. Giebichenstein. e 275

Wohnung,
2 St., 2 K. u. Zub., l. od. II. Et. zum 1.4. 1912 von alter Ehepaar gesucht. Offerten mit Preis unt. O. 7474 an die Exped. d. Bl. *

Eleg. möbl. Zimmer mit sep. Eingang gesucht. Offerten unter P. 7475 an die Exped. d. Bl. *

Herr sucht z. 1. Novbr. ungen.
möbl. Zimmer
evtl. mit Kabinett. Off. u. L. 11751 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 31. 815z

Gastwirtschaft
in Halle ob. dessen Nähe von rentnirten Wirtsleuten zu pachten gesucht. Sicherer Antritt nicht ausgeschlossen. Off. unter C. 7483 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Laden
mit kleiner Wohnung wird zu mieten gesucht, pass. für Tiergrün-Geschäft. Offert. unt. T. 6617 an die Exped. d. Blattes erbet. e5732

Elegant möbl. Zimmer,
mögl. mit Kabinett, part. od. 1. Etage. Nähe v. Riebeckplatz von Kaufmann sofort gesucht. Komplette Schlafzimmer-Einrichtung kann evtl. gestellt werden. Offerten mit Preisangabe unt. V. 7519 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Von alt. Herrn auf längere Zeit get. gut möbl. Wohnzim. mit Kab., mögl. part., mit sep. Eing. u. ungeniert. Off. unter T. 6577 an die Exp. d. Bl. *

Anst. jg. Mann sucht einfach möbl. Zimm. bis 15 M., Nähe Turm- oder Merseburgerstraße, Ruder, Landwehrstr. 4, III. r.

Geb. Witwe sucht leeres Zim. Offerten unter E. 7505 an die Exped. dieses Blattes. *

Reiz. Fräulein sucht Wohnung, sofort, für ungefähr 100 M., im Nordviertel, Sonnenseite. Off. unt. U. 7518 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer mit guem Klavier, in — — Nähe der Hagenstr., z. 1. Nov. gesucht. Off. an A. G. Sec. Günther, Kleine Ulrichstraße 20, II. *

Gesucht
möbl. Zimmer mit Klavier, ev. Pension, sofort, Nähe Turmstr. Off. erbet. Wörmlitzerstraße 12. André. *

Ein- od. Zweifamilien-Haus
mit Garten zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Gefl. ausführl. Offerten erb. an h5570
Gebr. Plato,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 29.

Offene Stellen
Männliche

Jungen Tischler
wird Gelegenheit geboten, sich auf gut firm. Möbel auszubilden; auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Off. unter L. 11611 an die Exped. d. Ztg. erbeten. †1464

250 Mk. monatlich
verd. jedermann, auch als Nebenverd., garant. pro Std. 2 Mk. Näh. gratis u. franko. Glaser, Pforzheim, Goethestr. 43. *

Per sofort zuverlässiger
Kontorist,
Stenograph u. flotter Continental-Maschinenschreiber, gesucht. Gehaltsansprüche u. Lebenslauf unt. B. Z. 9271 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 1e931

Meilling als Buchhalt., Sekret., Verwalter etc. erhalt. jg. Leute nach mündl. od. schriftl. Ausbildung Beamte werd. ständig verlangt. Prospekt frei. August Stein, [ma 82 Leipzig-R. 321, Blumenstr. 1.

Vertreter,
der bei Wirten 2c. nachweislich gut eingeführt ist, wird gegen hohe Provisionen von leistungsfähiger
Zigaretten-Fabrik gesucht.
Gefl. ausführliche Offerten erbeten unter Z. 959 an Haasenstein & Vogler, Dresden. hs 111

Offene Stellen auch Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eschlingen 57. [ma 4

Erwerbslustige
Herren u. Damen, Reisende, Kolporteure sind. glänz. Existenz. Nachweisl. Eink. 500 Mk. monatl. F. W. Schwerdtfeger, Hamburg 30.

Die Nährstoffe
des Tell-Cacaos werden verlustlos dem Körper zugeführt, denn bei seiner Zubereitung geht nichts verloren. In die Aufgüsse des Kaffees und Tees geht aber nur ein Teil der ohnehin nur in geringen Mengen vorhandenen Nährstoffe über, der größte Teil bleibt ungelöst in dem Kaffeesatz und den Teeblättern zurück. Von 100 Teilen Kaffee werden vom Wasser durchschnittlich nur 25,5 Teile gelöst und von 100 Teilen Tee nur 33,6 Teile. Es empfiehlt sich also, nicht nur aus gesundheitlichen, sondern auch aus ökonomischen Gründen
Tell Cacao
täglich zu genießen, denn er stellt sich im Gebrauch billiger als alle anderen Hausgetränke, denen die Nährkraft des Cacaos bei weitem nicht innewohnt. Von vielen anderen Cacaos unterscheidet sich Tell-Cacao durch sein intensives Aroma und seine durch feinste Pulverisierung bedingte Ergiebigkeit. Deshalb fordere man nachdrücklichst Tell-Cacao und
keinen andern.

Vertreter: J. Grundmeier, Ludwig Wuchererstr. 42. e 628

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0009

Ein im Abteufen erfahrener

jüngerer Steiger

(möglichst aus der Kalibranche) mit voller Bergschulbildung von einem im Abteufen begriffenen Kaliwerk der Provinz Hannover per sofort oder 1. Dezember cr. gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten u. T. 6497 an d. Exped. d. Bl. a5744

Vertreter.

Bei Install.-Geschäft, Baufirmen und Behörden gut eingeführter Vertreter für patent. Klosettspülapparat gegen hohe Provision gesucht. Angebote mit Referenzen unter **M. F. 8494** bef. **Rudolf Mosse, München.** ma 244

Anstreicher-Kolonne!

Für Ausführung von Anstreicherarbeiten der Eisenkonstruktion eines großen Fabrikgebäudes in der Nähe von Halle wird ein zuverlässiger

Vorarbeiter

mit mehreren Gehilfen gesucht. Dauer der Beschäftigungsheit zirka 2 Monate. Guter Lohn wird zugesichert. Offerten unter T. 5757 an die Expedition d. Bl. erbeten. a 5693

General-Vertretung

erstklassiger Automobilmarke

sucht für den Regierungsbezirk Halle a. S. solventen, gut eingeführt.

Bezirksvertreter.

Gefl. Off. u. L. D. 9843 an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. ma 242

3 bis 5 Mark

täglich Nebenverdienst durch häusl. Schreibarbeit. **G. Hönicke,** Nowawes, Wilhelmstr. 51.

Vertreter,

der b. Kolonialwaren- u. Zigarren-Geschäften sc. nachweislich gut eingeführt ist, wird gegen hohe Provisionen von leistungsfähiger

Zigaretten-Fabrik gesucht.

Gefl. ausführliche Offert. erbeten unter **G. 958** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** ha 145

Zigarren-Arbeiter

für Hausarbeit sucht **Hermann Planisch, Merseburg.**

Hausierer, Wiederverkäufer

für gegangtige, konkurrenzlose Neuheit für jeden Haushalt. Hoher dauernder Verdienst. Näheres unt. A. 7481 a. d. Exp. d. Bl. *

Sektkellerei

sucht tüchtigen, eingef.

Agenten.

Offert. unt. **L. 11731** a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †1530

Männergesangverein sucht tücht. Dirigenten.

Offerten mit Gehaltsansprüche unt. **B. 7482** a. d. Exp. d. Bl.

Zigarettenfabrik

erstklassig,

sucht bei Händlerkundschaft bestens eingeführten Herren, als Plagvertret., welche m. Herren vom Hause gemeinschaftl. arb. woll. Es kommen n. bestens empfohl. und gut eingeführte Herren an allen Plätzen Mitreisendenstell. in Frage. Off. an. **Emil Kosinsky, Erfurt,** Trommsdorffstr. 2. ma243

Rockschneider sucht

O. Grätzel, Rannischestr. 15. *

Jüng. Tischler stellt ein **Ludw. Wuchererstr. 9, Hof I.** *

Tücht. ältere Bauschlosser

sofort gesucht **Albrechtstraße 40.** *

Schneidermeister

welche Laden mit Schaufenster besitzen, können Alleinverkauf mit großem Einkommen erhalten. Keine Unkosten, kein Kundenbesuch. Anbreffen unter T. 6477 an die Exped. d. Ztg. a 5743

Arbeitsbursche

nicht über 18 Jahre für leichtere Arbeit, von Papierfabrik gesucht. — Schriftliche Angebote unter D. 7506 a. d. Exp. d. Bl. *

Kräft. Hausbursche

gesucht. Brose, Leipzigerstr. 96. Meld. von 6 Uhr abends an. (z 996

Jüngeren Hausbursche

vom Lande sofort gesucht. * **Paul Rost.**

Kräft. Hausbursche (Mädch.) sof. gesucht Wilhelmstr. 32. *

Tüchtiger Laufbursche

sofort gesucht. * **Rich. Kretschmar,** Wäsche-Geschäft, Leipzigerstr. 96.

Ein zuverlässiger

Klempner u. Installateur

findet als Vorarbeiter dauernde Arbeit Gr. Klausstr. 34. *

Lediger Arbeiter

vom Lande, der mit Vieh und Pferden Bescheid weiß, per sofort gesucht **Frankestr. 17.** (b 670

Ein kräft. Hausbursche sofort gesucht Georgstr. 3. *

Einen Schneidergehilfen

bei hohem Lohn sucht sofort **Wilh. Pfeiffer,** Schneidermeister, **Jessnitz** (Anhalt).

Fahrgeld vergütet.

Arbeitsbursche wird verlangt. Streitberstr. 45, part. (B 111

Abonnentensammler, a. Frauen, sucht Otto, Leffingstr. 4, H. p. *

Jüng. Werkstattschreiber

für größere Maschinenfabrik zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen unt. **U. A. 9293** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 994

Mehrere Kernmacher und Gußputzer

werden gesucht. a 5749 **Eisengießerei Diemig.**

Hausbursche,

14—15 Jahre alt, wöchentlich 9 Mark und die Krankenkassenbeiträge, per sofort gesucht.

M. Schultze,

Moritzwinger 3. e 98

Tücht. Bautischler

sofort ges. bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. a 04507 **Wilh. Bierdümpel,** Baugeschäft, Nienleben.

Selbst.

Damen-Maßschneider

verlangt sofort b 757 **Bab-Weinstock, Bergstr. 7, I**

Tüchtige b 7580

Installateure

in dauernde Arbeit ges. **G. Günter, Gr. Ulrichstr. 12.**

Tüchtiger b 7581

Heizungsmonteur

in dauernde Arbeit ges. **G. Günter, Gr. Ulrichstr. 12.**

Led. Knechte u. Mägde

sucht sofort u. Neujahr * **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Tüchtige ältere

Gussputzer

für Eisengießerei sof. ges. a Dauernde gutlohn. Arbeit. 28

A. Werneburg & Co.

Aeußere Delitzscherstr. 23.

Bauschlosser sucht einen

Techniker,

welcher während seiner freien Zeit Abrechnungen anfertigt. Offerten unter **B. W. 9291** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 1005

Jung. tüchtig. Feuerungsheizer wird sofort bei gutem Lohn gesucht. Zu erfr. bei **Paul Schneidewind,** Ludwig Wuchererstr. 60. (a 04501

Radfahrer

mit Rad sof. gesucht. Meldungen von 5—6 Uhr **Reilstraße 133.** (Gr 22

Vertrauensherrenende, Reisende bei höchster Provision gesucht. Neues Verkaufssystem. Nielenverlag. ma 247 **Jurd. Portrat-Centrale, Stettin-Grabow.**

Jüng. Laufbursche

sof. gesucht Königstr. 83. (224 y

Tücht. Maschinenarbeiter

(geleimter Tischler) als Fräser ges. **A. Balasus,** Gelbstr. 38. *

Jg. Schneider auf Woche sofort gesucht Spitze 27, I. *

Rock- und Taglschneider gesucht Scharrenstraße 9. *

Stellplatz für Schneider frei Glanchaarstraße 71, I. *

Waren mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten erbitte gegen vollen Betrag wieder retour!

Ich empfehle allen Familien zur Einführung meine **frisch eingetroffene allerfeinste Molkerei-**

Tafel-Butter 78

Pfg. mit 5% Rabatt.

Keine andere Firma kann Ihnen eine bessere Qualität liefern, da ich Ihnen mit dieser Marke ein ganz besonderes Angebot mache.

½ Pfund diese Woche nur

Ich empfehle weiter noch meine

Tee-Butter 72

Pfg. mit 5% Rabatt.

in bekannter Qualität

½ Pfund diese Woche nur

Diese Woche erhalten Sie nach wie vor

damit Sie die hervorragende Qualität kennen lernen

1 Paar Halberstädter delikateß Brüh-Würstchen **gratis**

bei Einkauf von 1 Pfund meines heute bereits weltberühmten Molkerei-Butter-Ersatzes Margarine

Marke „Wähle selbst" bisher **T. K.** 1 Pfd. zu **95** Pfg. mit 5% Rabatt.

Marke „Knäusella" bisher **K. K.** 1 Pfd. zu **76** Pfg. mit 5% Rabatt.

Diese Woche Halberstädter, 1 Paar 15 Pf., 3 Paar 40 Pf. mit 5% Rabatt.

Albert Knäusel, Goethestr. 9, Schmeerstr. 21, Jägergasse 2, Bernburgerstr. 15, untere Leipzigerstr. 20, obere Leipzigerstrasse 72.

Magdeburg: Jacobstr. 50 — Ecke Alter Markt. *

Platzvertreter

(Händler und Hausierer) für Massenartikel d. Haushaltungsbranche gesucht. Gefl. Offerten unter **E. 984** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** b 673

Tüchtiger Gußputzer

wird eingestellt **Turmstr. 93.**

Kräftiger Laufbursche

sofort gesucht. **Deutsche Lostahwarenfabrik, Kronprinzenstr. 4.** *

Tüchtiger Schuhmacher

sofort gesucht **Kl. Ulrichstr. 12.** *

Junger Gärtnergehilfe

für Landschaft und Binderei sofort gesucht. † 1540 **Gebr. Buhs, Königstraße 6.**

15 jähr. Arbeitsbursche ges. **Unger,** Rich. Wagnerstr. 59. *

131. Schulmagd gl. Leipzigerstr. 35

Buchbinderlehrling

sucht zum 1. April 1912. * **Ernst Lehmann, Leffingstr. 31.**

Für das Kontor unserer Papierwarenfabrik suchen wir per 1. April 1912 einen

Lehrling

gegen monatl. Entschädigung. Angebote unter **C. 7503** an **die Exped. ds. Bl. erbeten.** *

Lehrling

für Forst u. Jagd baldigst gesucht. Pension 300 Mk. Offert. erbitet **Forstfaus Bardenitz,** * bei **Tiefenbrunn,** Preiß Jüterbog.

Tapezierer- u. Dekorateur-Lehrling stellt ein **Otto Knauth,** Königstr. 20. (1535

Wer Lust hat das Zigarrenmachen zu erlernen melde sich Wegscheiderstr. 3 bei **R. Dunkel.** *

Lehrlinge f. ff. Damenschneiderei wird noch angenommen. N 67 **R. Winckler, Zinksgartenstr. 15.**

Lehrling f. Bäckerei und Konditorei Oster gesucht. Ge 34 **Drietschen, Wörmlitzerstr. 109.**

Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufmännische Bureau eines großen Installationsgeschäftes f. Zentralheizung u. Lüftung, sowie Gas- und Wasseranlagen zum 1.4.12 oder früher gesucht. Angebote unter **B. C. 9295** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten. z 1004

Weibliche

Suche zum 1. Januar

Jüngere Mamsell,

Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschriften an a 5721 **Frau Rittmeister Warm, Trotha bei Wulfen i. A.**

Suche zum 1. Januar 1912 ein ordentliches a 04478

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Frau **A. Boltze,** Niederlohsa bei Laucha bt.

Geübte Kurbelstickerin

gesucht. Off. u. U. K. 9245 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** (z 865

Für unsere Abteilungen: e126

Spielwaren, Puppen und Lederwaren

suchen wir per sofort oder später mehrere

tüchtige Verkäuferinnen.

Burghardt & Becher.

Zwei

Dienstmädch.

per sofort oder 15. November gesucht. a 5741 **Automat Herzog Friedrich Köthen i. A.**

Arbeitsmädchen werden angenommen. * **Pollmer & Co.,** Leffingstr. 8. H. p.

Für ein Gut in der Nähe von Halle a. I. ob. 15. 11. a 04476

junges Mädchen

zur Erlernung der Wirtschaft ges. A. Baeger, Sannewitz b. Halle.

Damen

an allen Orten, die zu Hause stündig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Porkennmitte nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. ha53

Solides Hausmädchen

für ein l. vornehm. Hotel fl. St. Thür. für sogl. ges. Beste Behandl. Guter Lohn. Ang. m. Bild, Zeugn. u. Anspr. u. **T. 6357** an die Exp. d. Bl. erb.

Intellig. Damen,

redegewandt und unabhängig, welchen daran liegt, sich einen dauernden einträglichen Verdienst zu verschaffen, für Reisetätigkeit (keine Versicherung) gegen feste Tagesgelder und gute Provision u. auswärts gesucht. Fahrtkosten werden vergütet. Gefl. Offerten erbitet † 1406

Georg Hausdorf, Berlin SW. 29, Fidicinstr. 45, II. Antwort erfolgt nächste Woche.

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsl., Köchinnen, Stützen, Mädch. für Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter **Marie Wantzlöben,** gewerbsm. f. stets Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Wegen Verpachtung des jetzigen suche zum 1. Dez. oder ein * **sauberes Mädchen** für Küche und Haus. Zu erfr. Gr. Brunnenstr. 2, I.

Jung. saub. Mädchen als Aufwartung ges. Kreuzenstr. 12, I. *

Alleinst. unabg. Frau f. Aufwartung für ganzen Tagsüber. Off. u. D. 784 an die Exped. d. Bl. *

Junges sauberes Mädchen per 15. 11. f. bess. Haushalt gesucht. Zu erfr. **Alte Promenade 32, p.**

Aufwartung f. vorm. gesucht Bugenhagenstr. 18, 2 Tr. r., a. Riebeckstift.

Köchin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Januar gesucht. **Reg.-Baumeister Königer, Bernburgerstr. 31.** (b 7563

Erfahr. Aufwartung (Mädch.) vormittags v. ½7—12 Uhr gesucht †1523 **Geleinusstr. 28,** I. r.

Tücht. Tailleneab. f. l. meld. bei **Geschw. Pforte,** Prinzenst. 15, II.

Stütze.

Gesucht wird per November od. 1. Januar ein Fräulein, welches perfekt kochen kann, für besseres Haus im Harz. Anfangsgehalt 25 Mark. Offerten unter T. 6517 an die Expedition d. Bl. a5745

Jüngeres Fräulein

für Schreibmaschine (Ideal) und leichtere Kontorarbeiten sofort zur Aushilfe gesucht. * **Friedrich & Bauer,** Papierwarenfabrik, Bernburgerstr. 23.

Gewandtes, erfahrenes Mädchen, nicht unt. 19 J., m. gut. Zeugn. w. schon in bess. Haus in Stell. w. f. Küche u. Haus sucht sof. od. spät. Frau **Dr. Klausisch, Gr. Ulrichstraße 31, II.** *

Saub. Mädchen m. g. Zeugn. f. kl. Haushalt v. sofort evtl. sp. **gesucht Alter Markt 3, II. l.** *

Jg. Mädchen z. Schneidern **gesucht Burgstr. 39.** *

Saub., zuverl. u. ehrliches **Mädchen wird sofort gesucht Südstraße 60, I.** *

Jg. saub. Mädchen als Aufw. vorm. ges. Südstr. 53, I. r. *

Ich suche zum 1. November ein

Mädchen

f. Hausarbeit u. z. Hilfe i. d. Küche. Frau Kriegsgerichtsrat **Willeke, Fasanenstr. 6.** b 0570

B.jahr., anst. u. fleiß. Mädchen a. Lande aus wirtschaftl. Hause findet z. 1. cp. 15. 11. Stellung b. bess. Herrschaft. Offerten unt. U. 7498 an die Exp. d. Bl. *

Tücht. Kontoristin

per sof. od. spät. ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. W. N. 641 an Gründler, Reichsaustr. 139.

Jnger. f. bess. Haus u. Konf. verlangt Spitze 27, I. *

Kl. Bindertin ges. Rannischestr. 8. *

Junges, ordentliches Mädchen f. Hausarbeit ges. Drietzen, Wörmlitzerstr. 109, Eckst. Ge 35

Nähmdch. ges. Rannischstr. 8. *

Haus- u. Zimmermädchen erh. sofort Stelle in Kurort. Näd. Marthastr. 19, I. *

Ges. ein jung. Mädchen zur Aufwartung, leichte Arbeit * **Goethestr. 30, II.** *

Junges Mädchen zum Schneidern gesucht * **Gr. Brauhausstr. 22, II. l.** *

Sauberes Dienstmädchen, das zu Hause schlafen kann, sof. für besseren Haushalt gesucht * **Ernst Moritz Arndtstr. 5, pt. l.**

Kell. Mädchen od. unabhäng. Frau z. Mitbenüh. b. hoh. Lohn gesucht Geiststr. 67. *

Binderin zur Aushilfe gesucht Blumengeschäft Rannischestraße 20/21. *

Gesucht ein einfaches junges Mädchen für kl. bürgerl. Haush. Zu melden Schimmelstr. 16, II., * Nähe der Hauptpost.

Jüngere Aufw. für Dienstag u. Freitag v. 8 bis 10 gesucht **2. Bucherestr. 70, I. r.** (b7566

Aufwartung vorm. gesucht **Pfälzerstraße 6, I. l.** h05573

Saub. Mädch., nicht unt. 16 J., für kinderlosen Haush. per sof. gesucht **Dessauerstr. 5, III.** h7593

Junges Mädchen sofort als Aufwartung gesucht †1554 **Thomasiusstraße 49, II.**

Redegewandte Damen

zum Besuche von Privat bei festen Tagesspesen und hoher Provision gesucht. Näheres durch Fräul. **Crouzbauer, Georgstr. 3, II.,** bei **Thielo.** *

Arbeiterinnen

stellen ein h 7578 **Gebr. Kaller, L. Bucherstr. 28.**

Saubere Waschfrau

sofort gesucht h05571 **Lafontaineстraße 5, part.**

Mädchen zur Aufwartung für vorm. Krutenberstr. 13. I. Ke44

Junmädchen bei gutem Lohn sucht sofort h7589 **E. Horcels,** Leipzigerstraße 60.

Unabhängige Aufwartung od. Dienstmädchen für sofort gesucht Gr. Ulrichstraße 36, II rechts. *

Fleiß. saub. Mädchen als Aufwartung für früh gesucht * **Hardenbergstraße 14. I.**

Aufwarterin für vorm. gesucht Göbenstraße 1. II r. *

Saub. Aufwartung für vorm. sof. ges. Bernburgerstr. 9. part.

Aufwartung für einige Vorm.-Stunden gesucht * **Kleine Brauhausstraße 23, II. l.**

Kräftiges Schulmädchen verl. Seebenerstraße 17, III. *

Saub. Frühstücksfrau sofort gesucht Ge33 **Annenstraße 2.**

Frauen

zum Verkauf von Honig gesucht. Zu melden Mittwoch N114 **Südstr. 19, part. l.**

Einz. Dame sucht Aufwartg. mit guten Empfehlg. vormitt. kurze Zeit, von 10 Uhr an **Schimmelstr. 17, II.** h05571

Alleinstehende, ältere

Frau

wird für den ganzen Tag ges. **„3 Könige", Kleine Klausstraße 7,** *

Erfahrene Erzieherin

1. Klasse, in Kinderpflege bewandert, für einen 7jährigen Knaben sofort gesucht h7574 **Mansfeldstr. 66, II. r.**

Aufwartung,

kräftige, unabhängige Frau, per sofort gesucht †1551 **Martinstr. 23, Hof.**

Junges Mädchen

mit guten Umgangsformen als

Kassiererin

gesucht. Dasselbe muß eine schnelle Handschrift haben, ein, vertraut mit kontorwissenschaftlichen Arbeiten sein. 1008a **C. J. Blau, Konditorei und Kunstkuchenhandlung.**

Geschäftsschluß: abends 8 Uhr. Sonntags nachm. 3 Uhr.

Für einen kleinen Haushalt wird von einzelnem Herrn eine ältere, zuverlässige, frische, kräft.

Wirtschafterin

im Alter von 40 bis 45 Jahren gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Beschäftigung erbet. unter T. 6692 an die Expedition dieses Blattes. a04506

Zum sofortig. Antritt wird ein zweites b680

Stubenmädchen

gesucht Jul. Kühnstr. 6a.

Aeltere unabhängige Frau

für kleines Kind gesucht. 227y **Thürmer, Alt. Markt 25.**

Einlegerin

sof. gesucht. **Königstr. 83.** 223y

Suche Haus-, Stuben- u. Küchenmädch., Mädch. z. Allein. nach hier u. auswärts. gewerbsmässige **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8, Tel. 3965.

Ordentliche, ehrliche h 05573

Aufwartung

für vormittags gesucht. **Zigarrengeschäft, Friedrichstr. 1**

Jg. Damen können das Glanzplätten gründlich erlernen. Frau Körber, Schützenstr. 20.

Mädch. f. d. Damenschneid. zu sofort ges., bei Schneiderin sof. ges. **Cl. Tennstedt, Spitze 10, II.** *

Plätten können Mädchen gut u. sicher erlernen Gr. Klausstr. 34. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0010

Rabattmarken.

Strumpfwaren und Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder

kauft man am besten und billigsten

im Spezialgeschäft von **Schlüssler & Co.,** Grosse Steinstrasse 80.

x 163

13. ordentl. Provinzial-Synode.

(Eigener Bericht. — Siebenter Sitzungstag.)

Merseburg, 28. Oktober.

Nach Bewilligung verschiedener Unterstützungsgesuche — u. a. wurde der Stadtmission Halle eine Jubiläumsgabe von 10 000 Mark, der Pfarrtöchter-Stiftung eine Schlußgabe von 9100 Mark, und den Pfeifferschen Anstalten in Cracau eine Beihilfe von 3000 Mark gewährt. — erörterte die Provinzial-Synode in längerer Debatte die Frage, ob sich die Herausgabe eines Gesangbuchs mit künstlerischem Bilderschmuck empfehle. Die Ansichten darüber standen sich diametral gegenüber. Es wurde schließlich ein Kompromißantrag des Konsistorialpräsidenten von Doemming, eine Kommission zu wählen, die diese Frage prüfen soll, angenommen. **Zu einem Antrage der Kreis-Synode Neuhaldensleben, es möchte der Vertrieb des Gesangbuches durch solche Geschäfte, die Schmutz- und Schundliteratur verkaufen, verhindert werden, erklärte die Provinzial-Synode, dazu außerstande zu sein. Sie empfahl aber den Gemeindekirchenräten, dem Aergernis, das durch solche ungeeignete Verkaufsstellen bereitet werden kann, sorgfältige Aufmerksamkeit zu widmen und gegebenenfalls zur Beseitigung der Schmutzliteratur die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen.**

Weiter wurde eine Entschließung angenommen, das Kirchenregiment möge darauf hinwirken, daß von Gerichtsverhandlungen, die eine Gefährdung der Sittlichkeit besorgen lassen, auch die Vertreter der Presse ausgeschlossen werden. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger in Hannover wird in dieser Entschließung ersucht, seine dankenswerten Bestrebungen fortzusetzen, daß die Berichterstattung über sensationelle Gerichtsverhandlungen sich auf das Tatsächliche und Notwendige beschränke unter Fortlassung alles dessen, was der sittlichen Volksgesundheit zum Schaden gereicht.

Ein Antrag, betr. die Mitwirkung der Geistlichen bei den ländlichen Fortbildungsschulen, wurde durch eine Entschließung erledigt, in der die Synode erklärt, sie erblicke die beste Lösung der Frage in dem einmütigen Zusammenarbeiten von Pfarrer und Lehrer und halte es für sehr erwünscht, daß die Geistlichen sich an dem Unterricht zum wenigsten durch Uebernahme des „Gesinnungsunterrichts" oder der Lebenskunde beteiligen. Die Einrichtung eines besonderen kirchlichen Fortbildungsunterrichts, die aber sehr schwer ausführbar erscheint, komme in Frage, wenn die Fortbildungsschule für die religiös-sittliche Förderung ihrer Schüler keinen ausreichenden Raum gibt.

Den interessantesten Punkt der Tagesordnung bildete jedoch der Antrag der Kreis-Synode Nordhausen, die Provinzial-Synode möge dahin wirken, daß von zuständiger Seite baldigst bis amtliche Mitwirkung von Geistlichen zu Feuerbestattungen gestattet werde. Der Kommission hatte beantragt, den Antrag für erledigt zu erklären, da bemnächst eine Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrates in dieser Frage ergehen werde. Vom Superintendenten Mendelson-Seehausen wurde ein Gegenantrag eingebracht, die Synode möge den Oberkirchenrat ersuchen, in die zu erlassende Verordnung die Bestimmung aufzunehmen, daß den Geistlichen nur die Beteiligung an der Feier im Hause erlaubt sein solle. In der Debatte bezeichneten die Superintendenten Dr. Lorenz-Weißenfels und D. Wächtler-Halle den Kommissionsantrag als sehr weise und traten gegen den Antrag Mendelson auf, ebenso Pfarrer Pasche-Dieskau unter Hinweis auf die Stellungnahme des Pfarrervereins. Für den Antrag sprach u. a. Hausminister a. D. von Wedel, der einen Zusatzantrag stellt, die Mitwirkung auch in Kapellen, sofern diese nicht in Verbindung mit Krematorien stehen, zu gestatten. Die Wogen der Erregung gingen sehr hoch, und lauter Widerspruch oder lebhafte Zustimmungsrufe begleiteten die Ausführungen der einzelnen Diskussionsredner. Zu lebhaften Szenen kam es u. a., als Superintendent Dr. Fischer-Erfurt erklärt hatte, daß die Feuerbestattung eine von den Zeitströmungen sei, denen man sich nicht verschließen könne, und Justizrat Else-Halle darauf hinwies, daß die evangelische Landeskirche sich unmöglich gegen ein Staatsgesetz stemmen könne. Ueberdies kam es auch noch zu einer erregten Geschäftsordnungsdebatte. Als über das Amendement Wedel zum Antrage Mendelson abgestimmt wurde — der größte Teil der Versammlung war übrigens gar nicht im Klaren darüber, was eigentlich zur Abstimmung stehe — erhoben sich 60 Synodalen für den Antrag, 60 dagegen. Der Vorsitzende erklärte sich hierauf für den Antrag und damit diesen für angenommen. Auf Vorhaltung aus dem Hause, daß das keine absolute Majorität sei, widerrief er diese Erklärung und bezeichnete den Antrag als nicht angenommen. Hausminister von Wedel beantragte hierauf namentliche Abstimmung über den Antrag Mendelson, der mit 63 gegen 52 Stimmen abgelehnt wurde. Angenommen wurde der Zusatzantrag des Grafen von Hohenthal-Dölkau, die Synode möge an die Kirchenvorstände die Bitte richten, an der geheiligten Sitte der Erdbestattung festzuhalten.

Schließlich wurde noch eine Erklärung beschlossen, in der das Konsistorium aufgefordert wird, bei Geistlichen und Gemeinderäten dahin wirken zu wollen, daß sie bei Beerdigungen von Katholiken auf den evangelischen kirchlichen Begräbnisplätzen unbeschadet der Wahrung des evangelischen Interesses alles vermeiden, was den katholischen Geistlichen sowie den Leidtragenden gegenüber sich als Unduldsamkeit und Härte erweist. Diese Erklärung wurde vom Superintendenten Kulich-Heiligenstadt mit Rücksicht auf die Verhältnisse auf dem Eichsfelde sehr warm begrüßt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 31. Oktober.

Meist heiter, trocken, kühl, nachts nahe 0 Grad.

Oeffentliche Wetter-Auslage für den 31. Oktober.

Unruhig, wolkig, mild, strichweise Regen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 28. Oktober.

Unheilvoller Einfluß einer Schülerverbindung.

Am 7. Juli verschwand, wie wir seinerzeit berichteten, der hiesige 21jährige Kaufmannslehrling P. W. mit 9000 Mark, die er im Auftrage des Ein- und Verkaufsvereins des Bauernvereins auf der landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank einzahlen sollte. Heute erhielt nun der leichtsinnige Flüchtling seine verdiente Strafe, die auf acht Monate Gefängnis festgesetzt wurde. Die Verhandlung ergab folgenden Tatbestand: W. gehörte einer farbentragenden Schülerverbindung an, die ihm „große Verpflichtungen" auferlegte. Er lebte sehr flott und suchte auch Verkehr in studentischen Kreisen. Nach Angabe seines Verteidigers soll der junge Mensch psychopathischer Natur sein und sich schon in verschiedenen Stellungen z. B. als Diätar beim Magistrat, sehr unfest und ohne Ausdauer gezeigt haben. Auf dem Heimwege von einem Kommers seiner Verbindung geriet W. im stolzen Schmucke seiner Schülerkouleur mit einem Kouleurstudenten in Streit. Er wurde von seinem Gegner für einen Studenten gehalten, ließ sich diesen Irrtum sehr gern gefallen und nahm schneidig eine Forderung an. Von seiner Verbindung will er dann allen Ernstes Billigung seines Verhaltens und den Auftrag erhalten haben, sich für die Ausfechtung der Kontrahage ja recht ordentlich einzupauken. Leider habe er aber dazu in seiner Lehrtätigkeit nicht die nötige freie Zeit erübrigen können. Das sei ihm dann sehr im Kopfe herumgegangen; er habe Angst bekommen und in seiner Aufregung noch öfter und länger gekneipt als gewöhnlich. Die Nacht zum 7. Juli habe er ganz durchgekneipt. Am folgenden Tage habe er sich deshalb sehr benommen gefühlt und nicht recht gewußt, was er tat. Als er die 9000 Mark vom Bauernverein, in dessen kaufmännischem Kontor er seit 1. Oktober 1910 als Lehrling beschäftigt war, anvertraut erhielt, habe er nicht sofort die Absicht gehabt, sie zu unterschlagen. Erst als er in der Elektrischen an der Genossenschaftsbank, wo er das Geld abliefern sollte, versehentlich vorbeigefahren sei, habe ihn plötzlich der Gedanke durchzuckt: „Ach was, du gehst gar nicht hin! Fort von Halle!" W. fuhr dann zunächst nach Merseburg, wo er sich mit einem neuen Anzug und Mantel ausstaffierte. Von Merseburg reiste er planlos nach Gera und bekam hier beim auffälligen Anblick eines Polizeibeamten einen so gewaltigen Schreck, daß er beschloß, „diese ganze Gegend" zu verlassen. Er flüchtete sich weiter nach Prag und nach Wien. In Wien will er durch einen Hotelgast, der auf ihn beim Wechseln eines Tausendmarkscheines aufmerksam wurde und sich dann sehr freundschaftlich zu ihm stellte, um 5000 Mark geprellt worden sein. Schmerzlich enttäuscht verließ er Wien und floh nach der Schweiz. Hier verbrauchte er in kurzem den Rest seiner Barschaft und wurde dann festgenommen. Der geschädigte Verein hat von der veruntreuten Summe nichts wieder zu sehen bekommen. W.'s Verteidiger stellte den jungen Mann als ein Opfer der Schülerverbindungen hin, die in der jüngsten Zeit recht böseliche Auswüchse gezeigt hätten. Auch beantragte er, den Angeklagten erst auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Die Strafkammer lehnte indes diesen Antrag ab, da das Gericht nicht den Eindruck von geistiger Abnormität des Angeklagten gewonnen habe.

Der gerechtfertigte Ehemann.

Der 38jährige Arbeiter Richard Berndt aus Gräfenhainichen war wegen wissentlich falscher Anschuldigung des dortigen Bohrmeisters Hermann Wagner angeklagt. Er hatte vom Juni bis August teils an den Amtsvorsteher, teils an die Staatsanwaltschaft wiederholt Anzeigen erstattet des Inhalts, der Bohrmeister störe seinen ehelichen und häuslichen Frieden, habe ihm auch schon mehrmals auf der Straße aufgelauert und ihn geschlagen oder bedroht. Der Bohrmeister wohnte eine Zeit lang bei Berndt und soll mit dessen Frau ein Verhältnis angeknüpft haben. Die Frau verweigerte vor der Strafkammer ihr Zeugnis. Die Vernehmung des Bohrmeisters erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Das Ergebnis der Verhandlung war, daß Berndt kostenlos freigesprochen wurde. Er habe keine wissentlich falschen Anschuldigungen gegen den Bohrmeister vorgebracht, sondern sei sehr wohl im Rechte gewesen. Dem Bohrmeister wurde vom Vorsitzenden die energische Verwarnung mit auf den Weg gegeben, Berndt nun ja künftig in Ruhe zu lassen.

Früh verdorben.

Der 18jährige Bäckergeselle August Bormann von hier vergriff sich am 27. September an einem Schulmädchen in unzüchtiger Weise. Er ist bereits wegen Sittlichkeitsvergehens bedingt zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden. Da der junge Mensch sich schon zum zweiten Male so frivol versündigt hat, hielt die Strafkammer eine strenge Strafe in Höhe von einem Jahr Gefängnis für angezeigt. Auch muß Bormann nun noch die erste Strafe, für die ihm Strafaufschub bewilligt war, verbüßen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (28. Oktober): Der Assistenzarzt Dr. med. Wilhelm Bloten und Margarete Müller, Grütz und Viktoriaplatz 1.

Eheschließungen (28. Oktober): Der Wärter Johann Hermann und Elise Rattaly, Saalwerderstr. 5. — Der Zigarrenmacher Friedrich Ecke und Emilie Wehlau, Göbenstr. 9 und Hardenbergstr. 23. — Der Postbote Wilhelm Terre und Ida Gehse, Delitzsch und Advokatenweg 31. — Der Apothekenbesitzer Friedrich Schmitz und Elisabeth Helbig, Werden (Ruhr) und Blumenthalstr. 12. — Der Maurer Gustav Fiedler und Emma Reifer, Cecilienstr. 97 und Leipzigstr. 3. — Der Geschirrführer Paul Oehse und Auguste Müller geb. Müller, Seydlitzstr. 31. — Der Steindruckmaschinenmeister Hermann Prüschow und Else Wöllner, Schillerstr. 32 und Talstr. 25. — Der Arbeiter Otto König und Emma Schulze, Niemberg und Hermannstr. 31. — Der Kaufmann Max Herzog und Hedwig Müller, Leipzig und Seebenerstr. 56a. — Der Malermeister Otto Zeigler und Hedwig Teichmann, Uhlandstr. 10 und 3. — Der Schriftsetzer Karl Kämmnitz und Marie Götte, Uhlandstr. 4a und Triststr. 10. — Der stud. agr. Emil Klinkenborg und Engelina Bohlmann, Lessingstraße 82 und Emden.

Geboren (28. Oktober): Dem Arbeiter Albert Deparade ein S. Walter, Körnerstr. 9. — Dem Schlosser Hermann Kupfer ein S. Heinz, Angerweg 8. — Dem Bahnarbeiter Max Heße ein S. Max, Gabelsbergerstr. 17.

Gestorben (28. Oktober): Des Maschinenfabrikanten Adolf Hennig Ehefrau Anna geb. Schumann 56 J., Breitestr. 23. — Die Witwe Johanna Herrmann geb. Henze aus Löbejün 73 J., Harz 44. — Die Rentiere Dorothee Zachaeus geb. Melert 79 J., Gr. Gosenstr. 8. — Des Arbeiter Paul Brandt S. Gustav 7 Mon., Gabelsbergerstr. 4.

Standesamt Halle-S., Steinweg

Aufgeboten (28. Oktober): Der Uhrmacher Albert Trenzinger und Anna Wendler, Taubenstr. 28.

Eheschließungen (28. Oktober): Der Kaufmann Hermann Walter und Anna Tornau, Scharrenstr. 7 und Pfeffstr. 18. — Der Tapezierer Willy Pilling und Margarete Schondorf, Mühlberg 5 und Ratswerder 2. — Der Kaufmann Adolf Quentin und Frieda Stünckel, Magdeburgerstr. 1 und Leipzigerstr. 57. — Der Steinschleifer Oswald Weingardt und Frieda Martini, Streiberstr. 27. — Der Eisendreher Paul Trinks und Anna Krenzien, Raffineriestr. 33 und 16. — Der Schneider August Schultze und Therese Sammtleben, Gr. Wallstr. 28 und Reideburgerstraße 9. — Der Kaufmann Gustav Reinecke und Elsbeth Maus, Kirchhain und Steinweg 27. — Der Brauer Otto Täschner und Hedwig Städler, Steinweg 36 und Gr. Sandberg 12. — Der Tischler Kurt Seibt und Marie Mennicke, Am Bahnhof 8 und Friedrichsschwerz.

Geboren (28. Oktober): Dem Gärtner Max Fronober in Kockwitz ein S. Siegfried, Klinik. — Dem Uhrmacher Adolf Koch eine T. Gerda, Bernhardstr. 8. — Dem Händler Traugott Bocklisch ein S. Willy, Fischerplan 4. — Dem Arbeiter Otto Zeising eine T. Elly, Spitze 32. — Dem Kaufmann Friedrich Hartmann ein S. Günther, Steinweg 38. — Dem Bureaubeamten Oskar Lehmann eine T. Annelis, Zwingerstr. 5. — Dem Arbeiter Robert Oehmichen ein S. Otto, Steinweg 50. — Dem Schlosser Franz Wittjack ein S. Willy, Thüringerstr. 23. — Dem Buchhalter Emil Beyer eine T. Hildegard, Wörmlitzerstr. 4.

Gestorben (28. Oktober): Des Metalldreher Karl Schumann S. Kurt 2 J., Unterplan 8. — Anna Nelle 17 J., Charlottenstr. 10. — Der Fleischermeister Fritz Murche aus Prebsch 33 J., Prinzenstr. 11. — Minna Günther 16 J., Elisabeth-Krankenhaus — Des Hausdiener Friedrich Kärsch gen. Klinn T. Charlotte 8 Wochen, Friesenstr. 27. — Des Sattler Robert Lipba Ehefrau Minna geb. Jenke 41 J., Ludwigstr. 51.

Auswärtige Aufgebote.

Der Stellmacher J. O. Nimschkofsch und E. D. Steibing, Halle und Friedrichsroda..

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Laxin-Confect
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung
Originaldose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

Vom 1. bis 7. November stelle ich einen Posten **Reste und angestaubter Wäsche** zum Verkauf mit **25 Prozent.**

Ferner gebe ich während derselb. Zeit auf alle **fertigen Artikel** einen Rabatt :: von :: **10 Prozent.**

Rich. Kretzschmar, Inhaber Max Wiegels, Spezial-Wäsche-Geschäft, Gegründet 1854. Leipzigerstr. 96. (Neben Ulrichskirche.) Verkauf nur gegen Barzahlung!

x 190

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0011

Suche zum 1. Januar 1912 ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft, nicht unter 17 Jahr., ohne gegenseitige Vergütung. Frau E. Köster, a 06061 Drößig a. Petersberg.

Jg. Mädch. f. sof. plätzen lern. Wasch- u. Glanzplätt. Wegscheiderstr. 7.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger tücht. Buchbinder sucht Stell. hier od. auswärts. Off. Böllbergerweg 66, r. +1526

Jung. Kellner, 19 Jahre, mit guten Zeugn., wünscht Stellung in best. Hause per sofort. Off. u. D. 7524 an die Exp. d. Bl. *

Jg. st. Kellnerb. sucht Stell. Off. u. V. 7539 an die Exp. d. Bl. *

Jg. zuverl. Chauffeur, gel. Schmied, m. gut. Zeugnissen, **sucht Stellung.** Gefl. Offert. unt. O. 7514 a. d. Exp. d. Bl. *

Buchbinder sucht Stellung, derselbe macht auch auch. Arbeit. Off. u. M. 7532 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

21jahr. bess. junges **Mädchen,** sucht leichte Stellung v. 15. Nov. b. eing. Dame od. Kindern. Off. u. K. 7470 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anstand. Mädchen sucht für nachm. leichte Aufwartung. Ju erfr. b. karing, Forsterstr. 40, l. (+1520

Gebild. jg. Mädchen sucht Stellung als Stütze. Off. unter L. 11691 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1524

Frau sucht Wäsche Mühlberg 8. *

Ordentl. Mädchen, 20 J. alt, sucht Stelle als Wirtschafterin bei einem Witwer. Off. niederzulegen unter A. H. 2 postlag. Thale am Harz. a04505

Anst. Frau sucht Besch. Kont. od. Bureau zu reinig. J. erfr. An der Universität 5. *

Gewl. Amme sucht bald. Stellg. Off. u. M. 7492 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtige Kaffeemamsell, auch in der warmen Küche erfahren, sucht sofort Stellung. Offerten unter B. P. 9298 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 9976

Junges Mädchen, welches kochen gelernt hat, sucht **Stellung** mit Familienanschluß. Offerten u. T. 6657 a. d. Exp. d. Bl. a5748

Wirtschaftsfräulein oder Stütze, perfekt im Kochen, musikalisch, sucht Stellung per sofort. Offerten an **Anna Schedler,** Weidenplan 20.

Geb. Witwe, Anf. 40. Jahre, sucht Wirkungskreis in fraueneinem Haushalt. Off. u. F. 7566 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. anst. Frau i. zweimal wöchentl. Beschäftig. Wörmlitzerstr. 4, III. r. *

Alleinsteh., geb. Frau, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Wirkungskreis. Off. u. J. 7529 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderfrl. mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Stütze in kinderlosen Haushalt. **Marian Wädrich, Sangerhausen,** Knipschestraße. a 04504

Unterricht

Student erteilt Nachhilfe in allen Sprachen. Angebote erb. u. H. 7388 an die Exped. d. Bl. *

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Prühs,** Brandenburgerstr. 1, l. b18

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag **Wilhelm-Saion,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Brast,** Tanzlehrer. 1 103

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. Gesellschafts-Ball Karlstr. 14. Honor. mäßig. Eintritt jederz. **Emil Schondorf,** Tanzlehrer.

Handarbeits-Unterricht erteilt jung. Mädchen in Kindern **Magdalene Ludwig,** † 1325 Kirchnerstr. 9. I.

Unterricht u. Nachhilfe in allen Volks-, Mittel- u. Oberrealschulfächern wird von Lehrer und Student Ulrichstraße 6, II erteilt. *

Wer erteilt jungem Mann in den Abendstunden [+1521

Unterricht in Mandoline? Off. mit Preis u. L. 11711 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kapitalien

Kleine Darlehn. Director Müller, Postfach 90 **Mainz.** Prospekt 20 Pf.

Darlehn u. Hypotheken [a 7456 ohne Vorausgabl. für Auskunft 2c. Rab. Gräfe, Zwingerstr. 22, II. Rückp.

3000 Mark sucht Geschäftsmann nur von Selbstgeber zu leihen gegen 6% Zinsen und Ratenrückzahlung. Sicherheit vorhanden. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unt. T. 5037 an die Exped. d. Bl. [a 5039

Beamter s. auf seine grundstücke, Werte ca. Mk. 75000-, bish. m. Mk. 30000.- hel., 1 Hypoth. v. Mk. 3000.- p. sof. o. 1. 1. 1912. Off. u. G. 247 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein

Musikalien-Abteilung Nussbaum.

Salonstücke von Bach, Klinsberg, Richards, Burgmüller, Hocke etc. Stück 20 Pf.

Für frohe Kreise, neue Folge. 40 Original-Kompositionen, 210 Seiten Inhalt, elegant gebunden 3.00

Waldteufel-Album, 1.75

Gilbert-Kra-Walzer aus der Operette: „Die moderne Eva" 1.65

Gilbert, Graf Castell Bajour, Marsch aus der Operette „Die moderne Eva" 1.25

Holländer, Palais de Danse, Walzer aus „Die Nacht von Berlin" 1.65

Holländer, Willi und Lili, Walzerlied aus „Die Nacht von Berlin" 1.35

Holländer Der bessere älterer Herr, Lied aus „Die Nacht von Berlin" 1.35

Christinè, Lachende Liebe, Einlage aus „Hoheit amüsiert sich" 1.65

Werner Kersten Jupwculotte Two-Step 1.25

Kutschera Schönau, mein Paradies 95 Pf.

Manfred, In Rosenketten, Walzer 1.25

Weinberger, Walzer a. d. Operette „Die romantische Frau" 1.60

Das Musikantenmädel
Was mir so gefallen hat in Wien. Walzer 1.65
Potpourri I/II 1.95

Ball, „Lieb mich und die Welt ist mein" 1.25

Darewski jun., Sind Sie der liebe Schatz vom Stephansplatz? 1.60

Hill, Das Herz am Rhein. (Es liegt eine Krone) 95 Pf.

Lehár, Fürsten-Kind, Walzer a. d. Operette „Das Fürsten-Kind" 1.50

Eilenberg, „Schmeichelkätzchen", Salonstück 1.25

Eilenberg, Idylle, Die Mühle im Schwarzwald 1.45

Hoschna, Liebestanz-Intermezzo 1.60

Brinkmann, Metropoliane, mod. Potpourri 1.35

Wagner, Gr. Potpourri aus Rheingold, Siegfried Walküre u. a. m. St. 60 Pf.

Oper-Potpourris aus Freischütz, Oberon, Zauberflöte, Rigoletto etc. 20 Pf.

Musikalische Edelsteine, neue Folge. 42 mod. Operetten u. Opernschlager, Salonstücke, Tänze 2c. eleg. geb. 4.00

Musikalisches Schatz-Kästchen, 100 beliebte Melod. 50 Pf.

Küchenmeister-Album, 15 Salonstücke u. Fantasien 50 Pf.

Text-Bücher leihweise und käuflich.

Puppen-Klinik. Die schönsten u. haltbarsten Puppen bess. billigsten kaufen Sie doch beim **Puppendoktor** Geiststr. 16, b668

H. Krolow's Ww. Puppen-Perücken von echtem Haar, unverwüstlich, auch von ausgekämmtem Haar. Sämtl. Puppenartikel am Lager. Vorjährige Sachen enorm billig.

Hühnerfutter! Bernh. Lallack, Schweizerstr. 11a

Schablonen f. Wäschest. Anf. u. jed. Muster. b 410 Th. Loebelin, Fachl., Schmeerstr. 15.

Auskämm-Kämme aus Galalith, unverwüstlich und billig bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Phrenologin Frau Bucke, deutet aus Kopf- und Handlinien den Lebenslauf, gibt in all. Angelegenheiten Aufschluß. Große Märkerstraße 4, III. l., Seitengeb. links. *

Das von der verehelicht Ida Bock und mir unlängst Gerede ist unwahr. Ich erkläre die p. Bock als eine ehrenwerte Person und warne jeden, ein weiteres Gerede zu verbreiten. O. M. *

Puppen-Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Gänse! hs 126 **Enten!** Gar. lebd. Ankunft. 8 Monate alt vollfleisch. ausgewachsen, 10 Stck. 8 Pfd. schwere Gänse 32 Mk. 10 Stck. Riesengänse 38 Mk. 12 Stck. Enten, groß, schwer 22 Mk. **S. Reinisch, Oderberg 290 Schles.**

Küchenuhren in grosser Auswahl von 95 Pfg. an bei **M. BÄR Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 54.

Futterkartoffeln empfiehlt Staude, Spitze 23. *

Speise-Kartoffeln gutschmeck. u. gutkochend offeriert billigst und erbittet Aufträgen **H. M. Trepte, Kamenz i. Sa.** Telephon Nr. 20. (a5702

Bin wieder zu sprechen, n. für Damen Thomasiusstr. 5, II. *

Hervorragender **Okkultist** (Enthüllung der Zukunft. Streng reell u. wissenschaftl.!) ist für einige Tage zu sprechen. Dompfad 5, II. l. *

Leihbauchbinder und Waren aller Art besorgt prompt und diskret Frau **Scheer,** Grafenweg 3b, Ecke Oleariusstraße.

Mädchen, acht Wochen alt, bei besserem kinderlosem Ehepaar in Pflege zu geben. Off. unter T. 6677 an die Exped. ds. Blattes. *

Achtung. Bin immer zu sprechen. Frau Rohmer, Kl. Ritterstraße 1 p.

Arch. Hochbautechniker fertigt bill. u. saub. Zeichnungen u. Kostenanschläge sow. schriftl. Arbeiten an. Off. unter E. 7485 an die Exped. dieses Blattes. *

Hausschlachten werden angen. Andalusterstraße 17, hochpt. +1543

Quitten, vorzügliche Ware, groß. Quantum sofort abzugeben o315 Seebenerstr. 61, I.

Für Banken! Reichskolonialbeamter a. D., repräsentabel, 40 Jahre, ev., wünscht eine ihn voll befriedigende Betätigung, am liebsten in gutem Bankgeschäft oder Aktienunternehmen. Lage auf Ausschl. in eine leitende Position aufzurücken, mehr Wert, als auf hohes Anfangsgehalt, da größeres Vermögen vorhanden. Eventl. bereit, eine Leitung umentgeltlich zur Probe zu arbeiten. Zu Kaufen u. Bilanz, Hypotheken, Wechselrecht erfahren sowie reiche durch Praxis und Universitätsstudien erworbene juristische Kenntnisse. Gefl. Anerbietungen unter C. 7555 an die Expedition ds. Blattes erbet. *

6000 Mark sofort oder später gesucht. 12 500 Mark stehen zuvor. Offerten unter L. 11451 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +1421

Darlehen gewährt reellen Leuten die **Deutsche Hilfsbank** e. G. m. b. H. Berlin S W. 133, Hedenbergerstr. 55. Spareinlagen werden mit 6% verzinst. 1105

8—10000 Mark II. Hypothek auf mein sehr gut rentables neues Wohnhaus in der Altstadt sofort od. später gesucht. Gefl. Offerten unter B. C. 9274 an **Rudolf Mosse, Halle.** «2 941

10 000 Mk. als II. Stelle auf hochrentables, neues Hausgrundst. in Stadtmitte von quittiuertem Handwerksmeister gesucht. Gefl. Offerten unter B. B. 9273 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 940

Sichere II. Hypothek in Höhe von **14—16000 Mk.** per 1. Dezember d. J. gesucht. Offerten unter T. 6457 an die Expedition d. Bl. a 04465

15 000 Mark I. Hypothek zu 4½% jetzt oder später gesucht. Offerten unter F. 7466 an die Exped. d. Bl. *

20 000 Mark zur 1. Stelle gesucht (Taxe 38 000, Feuerversich. 32 000. Mietsertrag 1700 Mk.) jetzt oder 1. 12. Off. u. R. 7465 an die Exped. d. Bl. *

Beamter in sich. Lebensstellung sucht Darlehn von **150 Mk.** von Privathand bis 1. 7. 1912 geg. Zinsl. u. Stundgeschein. Vermittler verb. Off. u. U. 7478 an d. Exped. d. Bl. *

Hypoth.-Kapital bis 60% der Taxe für sofort u. später 10 Jahre fest auszuleihen. **Paul Berndt,** Grafenweg 3a. *

Landwirte erhalten schnellstens **Geld-Darlehen** durch **Paul Berndt,** Grafenweg 3a. *

8000 Mark als alleinige Hypothek auf mein Landgrundstück nahe bei Halle von Selbstgeber gesucht. Off. u. M. 7512 an die Exped. d. Bl. erb. *

15 000 Mark suche zur II. Stelle, aber noch mündelsicher, auf m. Grundstück in der Gr. Ulrichstr. 50 000 Mk. stehen noch zur II. Stelle. Off. u. D. 7564 an die Exped. d. Bl. *

Welcher edeld. Herr oder Dame leiht einem Studenten 3 bis 400 Mark zum Studieren gegen Rückzahlung? Offerten unter M. 7476 an die Expedition ds. Bl. *

Für Kapitalisten! Suche zur 1. St. 6000, 10 000 u. 16 000 Mk. pünktl. Zinsabzahler. Agenten Papierkorb. Gefl. Off. u. O. 7494 a. d. Exp. d. Bl. erbet. *

Welch bessere Dame gibt jg. Mann klein. Darlehn? Gegen Rückzahlung. Offert. u. O. 7534 an die Expedition ds. Bl. *

Wer leiht jungen Handwerker zur Geschäftsübernahme 900 Mk.? Rückzahlung 1. 4. 12. Offert. unt. V. 7499 an die Exped. ds. Bl. *

Anst. jung Frau f. sofort von reichen Herrn 10 Mark Darlehn. Offert. u. J. 7509 a. d. Exp. ds. Bl.

Gastwirte od. Geldgeber! Zweite Hypothek v. 8000 M. auslauf. m. 21000 M., verkaufe f. 7000 M. Brandk. d. Gebäude (Taxe 28 000 M. Es ist flotte, im bet. Betriebe befindl. Gastwirtschaft m. gr. Umf., 2 Morg. Garten dabei. Hypothek ist April 1912 fällig, brauche aber schnell Geld u. f. deßh. nicht wart. Ag. verb. Selbstgeb. bel. Off. zu send. **Postfach 23. Aschersleben.** a5753

Sichere II. Hypothek ist erbteilungshalber billig zu verkaufen. Offerten unter B. G. 9269 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten. z1009

10—12000 Mk. suche als erste Hyp. auf m. Wohnhaus m. Bäckerei, Konditorei u. Café, Wert 30000 M. Off. u. B. 7522 an die Exp. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

Sonntag abend auf dem Wege Landwehrstr., Leipzigerstr., Marktplatz **goldene Damen-Uhr** (Monogramm R. M. mit Kette u. Schieber) verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Landwehrstraße 23. 1. *

Lederfutteral, braun zum Stockschirm verloren. Geg. Belohnung in der Expedition ds. Blattes abzugeben. a 5750

Braunkarierter Damenplaid Freitag Mühlweg verlor. Gegen gute Belohnung abzugeb. Henriettenstraße 11, I. *

Gürtel vrl. abz. Zwingerstr. 5, III

Gold. Damenuhr ohne Ring auf dem Wege Rob. Franzstr.—Biegelwiese—Kirchtor und zurück verl. Geg. Belohnung abzugeben Kuttelhof 7. p. *

Gelber Dobermann (Wischer) entlaufen. Bitte abzugeben **Hotel Stadt Hamburg.**

Jg. Hund schwarz mit weißen Pfoten, Hals u. Brust entlaufen. Abzugeben Körnerstr. 21. 2. p. *

Brauner Jagdhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Gustav Drescher,** äußere Delitzscherstraße 40. Telefon 329

Heiraten

Kaufmann, Inhaber eines alten, guten Geschäftes, 38 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer häuslich und wirtschaftlich veranlagten Dame m. Vermögen zwecks Heirat. Witwe nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Off. unt. G. 347 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. (b0559)

22jährige Waise, erzogen, M. 80000 Verm., wünscht Neigungsheirat m. charakterv. Herrn. Bild erb. (wird zur. gesandt. Adr. unt. T. 6597 an die Exped. d. Bl. *3

Arbeitsame junge Witwe wünscht Bekanntschaft mit gleich. Mann zwecks Heirat. Off. unt. N. 7496 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Schneiderin nimmt noch Arb. an Freitmsfelderstr. 84, II. l. *

Empfehle täglich **frische Fleisch- und Wurstwaren.** Spez. **Gänsewurst.** Jed. Dienstag **Lungenwürstchen. Jacobis** Wurstw.- u. Geflügelbdlg. Telephon 2223. Töpferplan 1.

Neue Puppenklinik Geiststrasse 15 (Adler-Apoth.) Reparaturen schnell und billig. Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver. *

Weiß wie der Schnee wird Ihre Wäsche in der Handwäscherei, Hardenbergstraße 8. Trocken-Wäsche 12 Pf. Rollwäsche 15 Pf. Schrankfertig 20 Pf. das Mtr.

E. Klausner, Prima Speisekartoffeln, gut mehlig kochend (aus Prov. Hannover), sind noch einige Ladungen abzugeben, a Zentner Mk. 3.55 Bhf. Halle, nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung d. Betrag. Proben gratis. Gefl. Off. sof. u. A. 7541 a. d. Exp. ds. Bl. *

Oefen jed. Art reinigt sauber und billig. (c310 **C. Dillner,** Burgstr. 5 1a. III.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität allerbilligst, kostenfrei **A. STUKENBROK-EINBECK 15** Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Schneiderin in und außer dem Hause **Burgstrasse 26.**

Ratten, Mäuse, Schwaben vertilgt unt. Garant. **Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer, Mauerstrasse 2.** Tel. 3645.*

Flechten alles. u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge, **offene Füße** Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte erheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe** frei von Schadl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Bankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Speisekartoffeln, 4000 Ztr. verlesene (ab hier geg. Kasse billigst. Winter-Ware. **A. Schütze,** Reinfeld Kr. Rummelsburg. *

Ia. Natur-Butter franko per Nachn.: 6 Pfd.-Kiste Mk. 5.60. 10 Pfd.-Kiste Mk 9.— **B. Margulies Buczacz 36** via Oderberg, Schles.

Seh. 40. Hauptpost. Brief liegt f. 22. 10. *

Immer zu sprechen! bei Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

2 starke Handwag. z. Raum. z. verleihen Trödel 19, part. *

Für Knaben von 8 u. Mädch. von 10 Jahren wird liebevolle Aufnahme in nur guter Familie gesucht. Am liebsten als eigen, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten erbeten unter L. 11 771 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +1549

Putz fertigt modern billigst chic Hüte zur Ansicht. Linksgartenstr. 14, Hoppt.

Hochf. Damen-Jacketts, eleg. Kostüme, Pelzmänt., mod. Röcke werden gutsitzend n. Maß gefertigt. J. Marciniak, Dam.-Schneid., Oleariusstr. 13. I. *

DAS BESTE "APENTA" OFFNER BITTERWASSER

Trotz allgemein. Teuerung sehr billige Preise, empf. daher jetzt Deckung des Winterbedarfs. Spedition u. Verpack. frei Bahnsatz ca. 400—425 Voll- u. speckf. Ia H Salzheer, größte ff. M hochff. weißfl. Dauerw. 11½ M. ca. 300 a 36½ ca. 200 a 6½ ½ 100 a 3½ M. Probfß. 2½ ½ 100 Rollm. od. 100 Delikateß-Bismhr. 2½ ½ 50 Bratheer. 2½ ½ 80 Bückl. 2 M. **R. Degener,** Swinemünde 25, Ostsee. Erste direkte Bezugsquelle.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren** und Trikotagen c129 in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 54. gegr. 1838.

Lungenpillen Pector, das prompt wirkende Mittel gegen **Lungenkrankheiten,** Asthma, Bronchitis, vielfach empfohlen. M. 1.50. Depot: **Löwen-Apotheke,** am Markt, oder direkt: **Chem. Labor. R. Beurhiel's Nachf., Ratibor.** (1321

Zahnbänder der Gebr. Grenlager befördern Kindern das Zahnen außerordentlich, a Mk. 1.—. e 223 **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Diesen Frau. die a. Sonnabend-Markte widert, b. Portemonnaie an sich gen., ist erk. u. wird ersucht, dass. sof. am selben Stande abzugeb., andernf. Anz. erf. Ke 43

Kief. Brennholz, a Korb 40 Pf. Dachtrifstraße 11, Tischlerei. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	124
Kauf-Gesuche	24
Vermietungsannoncen	255
Miet-Gesuche	16
Stellen-Ausschreibungen	139
Stellen-Gesuche	18
Unterricht-Anzeigen	30
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	58
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	50
Familien-Anzeigen	11
Amtliche Anzeigen	6

514 Offertbriefe wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachtrifstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0012

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 40.

Reinicke & Andag

Unmittelbare Nähe der :: Marktkirche. ::

Möbelfabrik.

· Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Grösste Auswahl in Brautausstattungen bei billigster Preisstellung.

b 05578

Kleine Chronik.

Die Einweihung des neuen Berliner Stadthauses

fand gestern mittag in feierlicher Weise stattgefunden. Als Vertreter der Staatsregierung war Minister v. Dallwitz, als Vertreter des Reichskanzlers Unterstaatssekretär v. Eisenhart-Rothe erschienen. Ferner waren anwesend: Kultusminister v. Trott zu Solz, Finanzminister Dr. Lentze, Oberpräsident v. Conrad, Polizei-Präsident v. Jagow, sowie zahlreiche Mitglieder der Verwaltungskörper der Vororte Berlins. Nachdem Oberbürgermeister Kirschner die Fest- und Weiherede gehalten hatte, sprach Minister v. Dallwitz im Namen der Staatsregierung herzliche Glückwünsche für das fernere Gedeihen der Stadt Berlin aus und teilte folgende Auszeichnungen mit: Oberbürgermeister Kirschner erhält den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse. Stadtbaurat Hoffmann den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, Stadtverordneten-Vorsteher Michelet den Kronenorden dritter Klasse. Ein Festmahl beschloß die Einweihungsfeierlichkeit.

Eine halbe Million erschwindelt.

Die Berliner Kriminalpolizei hat, wie schon telegraphisch gemeldet wurde, einen Gerichtsbeamten verhaftet, der mit verhältnismäßig plumpen Mitteln im Laufe von drei Jahren eine Reihe von allzu leichtgläubigen Geldleuten um über vierhunderttausend Mark betrogen hat. Es handelt sich um den Hilfsfanzlisten Hans Möller, der unter dem Namen Dr. Martini und dem Titel eines Gerichtsassessors, Stabsarztes und früheren Charitéarztes sich zu allen Gesellschaftskreisen Zutritt zu verschaffen gewußt hatte. Er rühmte sich intimer Beziehungen zu einem hohen Beamten des Kaiserlichen Patentamtes, erzählte von seinen großen Einnahmen, die ihm durch Ausführung von Aufträgen, welche er von dieser Seite erhalte, zuflössen. Wer ihm mit Kapital beispringe, könne auf eine Verzinsung von 100—300 Proz. rechnen. Die Firmen, mit denen er in Verbindung stehe, hätten beim Kaiserlichen Patentamt große Summen hinterlegt. Zur Glaubhaftmachung ließ der Schwindler Formulare mit der Aufschrift „Depotstelle des Kaiserlichen Patentamtes" drucken, stellte sie auf 4000—8000 Mk. aus, versah sie mit unleserlicher Unterschrift und steckte sie ein Kuvert mit derselben Aufschrift. Auf diese Weise köderte er seine Opfer. Als man ihn verhaftete, fand man in seiner Westentasche 107 000 Mk. in braunen und blauen Lappen.

Die unsichtbare Straßenlaterne.

Ein hübsches Histörchen von Sankt Bureaukratius wird aus einem kleinen Städtchen der Mark Brandenburg berichtet. An der Ecke der König- und Johannisstraße steht eine Gaslaterne. Das Eckgrundstück war nun kürzlich in die Hände eines unternehmenden Kaufmannes gekommen, der einen Umbau vornehmen wollte, um ein großes Warenhaus aufzuführen. Er erbat und erhielt die Genehmigung, eine 2½ Meter hohe Holzwand vor seinem Umbau zu errichten. Und richtig, — eines Abends erschien der „städtische Laternenanzünder" und — fand seine schöne Eckla terne „eingemauert." Gewissenhaft, wie der Beamte war, verfaßte er einen Bericht an die hohe Obrigkeit und diese verfügte denn auch alsbald, daß — der Kaufmann allabendlich dem Laternenanzünder „das Betreten seines Grundstückes zum Zwecke des Laternenanzündens" zu gestatten habe. Allabendlich wird nun die Gaslamme von einem Fenster des Umbaues aus entzündet, allabendlich leuchtet sie still und verguckt hinter der schützenden Holzwand. Kein Sterblicher wird von ihrem Strahl getroffen, — aber sie brennt.

Die erste Frauenhochschule.

Leipzig, 30. Oktober. Die erste deutsche Hochschule für Frauen wurde gestern hier eingeweiht. Die 86jährige Frau Dr. Goldschmidt, der das Zustandekommen der ersten Einrichtung dieser Art in Deutschland zu danken ist, hielt die Begrüßungsrede. Oberbürgermeister Dr. Dittrich überbrachte die Grüße der Stadt Leipzig. Der Rektor der Universität Professor Lamprecht trat für die Notwendigkeit von Frauenhochschulen ein. Für das am 1. November beginnende erste Semester, in dem Leipziger Universitätsprofessoren Vorlesungen halten werden, haben sich bereits über 500 Frauen angemeldet.

Zwei Todesurteile.

Das Schwurgericht in Braunschweig verurteilte am Sonnabend den Kaufmann Müller aus Schöningen wegen Ermordung seines außerehelichen zwei Tage alten Kindes zum Tode und die mitangeklagte unverehelichte Verkäuferin Regel wegen Kindesmordes unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis. — Weiter wurde vom Schwurgericht in Koblenz der 20 Jahre alte Arbeiter Szeliga aus Dittkowice (Galizien) wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Der Angeklagte hatte am 9. Juli d. J. den Wirt Hürter in Mörz, bei dem er in Diensten stand, mit einer Axt erschlagen und 1500 Mark geraubt.

Eine magere Entschädigung.

Nach einer Mitteilung aus Essen bewilligte der Justizfiskus dem früheren Zeitungsverleger Mayer in Bochum, jetzt in Eisenach wohnhaft, der im Meineidsprozeß Schröder und Genossen unschuldig zu 3½ Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und nach Verbüßung der Strafe dauernden Siechtum verfallen ist, eine Entschädigung von 7200 Mark. Mayer hatte 50 000 Mark verlangt.

Um wieder ins Zuchthaus zurückzukommen,

legte im Gefängnis zu Vogtberg der frühere Häusler Fickert aus Tiefenbrunn Feuer an. Mit Mühe konnten die in dem brennenden Flügel internierten 36 bettlägerigen Gefangenen gerettet und der Brand gelöscht werden. Als der Gefängnisinspektor den Brandstifter in seinem Versteck entdeckte und festnehmen wollte, wurde er von diesem durch mehrere Messerstiche verwundet, so daß er Hilfe herbeiholen mußte. Als Wache und Polizei kamen, fand man Fickert, der schon 22 Jahre Zuchthaus hinter sich hatte, erhängt vor.

Der vergeßliche Totengräber.

Im Michelbach im Spessart sollte ein Landwirt zur letzten Ruhe gebettet werden. Der Leichenzug traf auf dem Friedhofe ein und der Geistliche hatte bereits die vorgeschriebenen Zeremonien verrichtet, als man zum allgemeinen Erstaunen merkte, daß der Totengräber fehlte. Aber auch die zur Bestattung erforderlichen Geräte waren, da sie der Totengräber aufbewahrte, nicht zu erlangen. Als der Mann nach längerem Harren immer noch nicht kam, verließ das Leichengefolge den Friedhof, ohne daß der Sarg bestattet war. Später traf dann der Erwartete doch noch ein und erfüllte seine Pflichten. Im Dorfe war gerade Kirchweih und der Totengräber hatte sich an dem Feste beteiligt. Dabei hatte er aber auch die für den Tag angesetzte Beerdigung vergessen.

Die angeketteten Mädchen.

Ein unerhörter Vorfall spielte sich in dem niederösterreichischen Dorfe Eßerstetten bei Scheibbs ab. Dort dienten zwei Schwestern Viktoria und Antonie Muttenthaler bei dem Bauerngutsbesitzer Aichinger. Als er mit ihnen wegen verschiedener Vorkommnisse nicht mehr zufrieden war, kündigte er ihnen zum 1. September. Acht Tage vor Beendigung der Dienstzeit kam es zwischen Aichinger und den beiden Mädchen zu einem heftigen Auftritt. Infolgedessen erklärten letztere sofort den Dienst verlassen zu wollen. Gegen die älteste der beiden Mägde, Viktoria Muttenthaler lag aber ein Strafverfahren vor. Der Gendarm ließ deshalb dem Bauer sagen, er möchte ihm sofort Mitteilung machen, wenn die Angeschuldigte etwa vorzeitig den Dienst verlassen würde. Aichinger versuchte nun die Mädchen am Fortzug zu verhindern. Als sie sich in ihrer Schlafkammer anzogen, erschien der pfiffige Bauer mit einer langen Wagenkette in dem Raum und fesselte beide Mädchen. Er schnürte ihnen die Hände am Rücken fest, indem er die Kette um die Handgelenke legte und die Kettenglieder mittels eines Vorhängeschlosses, dann mit Draht und Spagat befestigte. Die Kette befestigte der Bauer dann am Fensterkreuz. Die Mädchen mußten in dieser qualvollen Lage sieben Stunden ausharren, bis endlich um 7 Uhr abends der Gendarmeriewachtmeister Knöbl aus Steinerkirchen erschien, nach dem Aichinger geschickt hatte, und der die Mädchen aus ihrer Haft befreite. Josef Aichinger, ein 62jähriger Mann, hatte sich vor einigen Tagen vor dem Erkenntnissenat wegen Einschränkung der persönlichen Freiheit zu verantworten. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten mit der Begründung frei, daß eine böse Absicht nicht erwiesen sei. Seiner geringen Intelligenz und Auffassungsfähigkeit sei es zuzuschreiben, wenn der Angeklagte eine Aufforderung der Gendarmerie, sie sogleich zu verständigen, wenn eine der Mädchen den Dienst verlasse, in solcher Weise auffaßte, daß er die beiden Mädchen auf alle Fälle zurückhalten müsse und sei es auch durch Fesselung.

Der Räuber als Vereinsvorsitzender.

Aus Wien wird berichtet: Das österreichisch-ungarische Konsulat in Buffalo wandte sich an die hiesige Polizeidirektion um Auskunft über einen gewissen Starynski, der in Buffalo ein Blatt herausgibt, eine große Druckerei besitzt und dort als Bewerber um den Vorsitz des Allgemeinen polnischen Landesverbandes der Vereinigten Staaten auftritt. Die hiesige Polizeidirektion stellte fest, daß Starynski in Wirklichkeit Konstantin Tomaszek heißt, ein berüchtigter Räuber aus Russisch-Polen ist, in Oesterreich im Jahre 1910 verhaftet wurde, an Rußland ausgeliefert und in Kiew zu lebenslänglichem Kerker und Deportation nach Sibirien verurteilt wurde, aus Sibirien aber entsprang. Er vollführte dann verschiedene Einbrüche, die ihm mehrere hunderttausend Rubel einbrachten, darunter auch solche in die russischen Gesandtschaften in Dresden und München.

Verhaftung eines Mädchenhändlers.

In Krakau wurde der lange von Deutschland und Oesterreich gesuchte berüchtigte Mädchenhändler Lazarewicz mit drei seiner Agenten verhaftet. 30 000 Kronen in Schecks und Banknoten wurden bei ihm vorgefunden. Lazarewicz gab sich als Kaufmann namens Protter aus. Das österreichisch-ungarische Konsulat in Buenos-Aires hatte unlängst alle Polizeibehörden darauf aufmerksam gemacht, daß Lazarewicz, der seit Jahren in Buenos-Aires wohnt, sich auf einer Europafahrt befinde. Lazarewicz hat Dutzende von Mädchen auch aus Preußisch-Schlesien, Preußen und Posen nach Südamerika verkauft.

Der Abt eines Klosters erdrosselt.

Nach einer Meldung aus Saloniki wurde der Abt des griechischen Klosters Prodomos in der Nähe von Serres von Unbekannten erdrosselt und an einem Baum aufgehängt. Die griechischen Bischöfe von Monastir und Kastoria erhielten Drohbriefe.

Von Menschenfressern aufgefressen.

Paris, 30. Oktober. (Telegramm.) Hiesige Blätter bringen die Nachricht, daß bei den Neuen Hebriden Eingeborene einen Angriff auf ein französisches Handelsschiff in Abwesenheit der Mannschaft unternommen haben. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen den am Ufer befindlichen Matrosen und den Eingeborenen. Drei Matrosen blieben auf dem Kampfplatz liegen und wurden von den Eingeborenen hinweggeschleppt und aufgefressen.

Schweres Eisenbahnunglück in Nordamerika.

Ueber eine schwere Eisenbahnkatastrophe wird aus Amerika berichtet:

Newyork, 30. Oktober. In der Nähe der Station Rockrover an der Union Pacific-Bahn hat sich ein folgenschwerer Eisenbahnunfall zugetragen. Dort stieß infolge falscher Weichenstellung ein Expreßzug auf einen leeren Frachtzug. Da das Gleis an der Unfallstelle gerade eine scharfe Kurve macht, konnte der Zugführer des Expreßzuges den Frachtzug erst im letzten Augenblick erkennen und die Notbremse erst zu spät ziehen. Die Wirkung des Zusammenstoßes war furchtbar. Die beiden Züge sind vollständig ineinandergefahren. Bis jetzt sind 20 Tote und 30 Schwerverwundete unter den Trümmern hervorgezogen worden. Der Verkehr auf der Strecke ist unterbrochen.

Eine amerikanische Ehe.

In Iowa (Amerika) wurde vor einigen Tagen ein ältliches Paar vereinigt, das sich vor 20 Jahren hatte scheiden lassen. Der Scheidungsgrund war damals ein erbitterter Streit gewesen, der um die Namensnennung des erstgeborenen Sohnes entbrannt war. Und merkwürdigerweise war es dieser Sohn, der jetzt die Versöhnung der Eltern wieder herbeigeführt hat. Der Vater des Knaben hatte vor 20 Jahren gewünscht, daß der Sohn nach ihm William getauft werde, die Gattin aber forderte, daß ihr Sohn Chester heiße. Da man sich nicht einigen konnte, wurde die Scheidung durchgeführt. Der erwachsene Sohn leitete nun vor kurzem Wiedervereinigungsversuche ein, der Vater näherte sich der Mutter, und schließlich kam eine neue Heirat zwischen beiden zustande. Der Sohn heißt natürlich Chester.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt.
5 Pf. p. Stück
I 111

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Schon wieder
6 Abschlüsse,
Häuser- u. Geschäftsverkauf, Gewerbebetriebe u. Teilhabergesuche binnen kurzer Zeit von einigen Tagen vermittelt. Ca. 3000 Reflektanten nachweisbar stets vorhanden. Wer schnell u. diskret mit wirkl. Kapitalisten in Verbindung gebracht sein will, wende sich an (hs 138
K. Kommen Nachf., Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Köln.

2 ländliche Wirtschaften,
die eine ca. 100 Morgen mit 20000 Mk., die zweite ca. 40 Morg. mit 10000 Mk. Anzahlung, nahe Pudewitz, nebst gut. Gebäuden, sehr gutem Acker und gutem Inventar, feste Hypotheken, habe ich zu verkaufen. F. Loewenthal, Posen, Sapieha-Platz 8. a0477

Zinshaus
Nähe Lindenstraße sofort zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 10000 Mk. Off. u. L. 11471 a. d. Hld. b. Bl. Leipzigerstr. 34. 4132

In herrlicher Lage an der Saale, H.-Cröllwitz, ist ein
Bau-Terrain
mit großem Garten und Park, zur Anlage einer herrschaftl. Villa geeignet, sofort zu verkaufen. 813
Architekt Möbius, Reilstraße 2. II.

Geiststr. 47 „Lichtenhainer Krug"
1030 qm, in guter Geschäftslage ist zu verkaufen. Auskunft durch die Kanzlei des Rechtsanwalts und Notars Dr. Alander, Halle a. S., Gr. Steinstr. 15. I 111

Erbteilungshalber zu verkaufen.
Unser Kl. Ritterstr. 4 in lebhafter und bester Geschäftslage befindliche Wohn- u. Geschäftshaus, zu jedem Geschäft passend, beabsichtigen wir unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei Fr. Schreiber, Merseburg a. S., Kl. Ritterstrasse 4, I. a04419

Haus-Verkauf.
Ein schönes, neues Wohnhaus in bester Lage des Orts ist preiswert bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Sich zu erfragen beim Polier Schulz, Unterröblingen am See. a04498

Achtung!
Weg. and. Unternehm. verkaufe ich sofort billig mein gutgehendes
Viktualien-Geschäft
mit vorschriftsmäß. Schlachthaus u. wöchentl. Schlachten. Tageskasse 40—70 Mark. Agenten verbeten. Off. u. F. 7515 an die Exp. d. Bl. *

Mitteres Haus
im Nordviertel, mit Laden, zu jed. Geschäft passend, zu verk. Off. u. P. 7535 an die Exp. d. Bl. erb. *

Geschäfts-Verkauf.
Wegzugshalber verkaufe mein vollkommen organisiertes Geschäft; Generaldepot ein. lukrativen Futtermittels, auch für Kaninchenzucht passend. Branchekenntnisse nicht erforderl. Preis 4000 M., Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. A. 7521 an die Exped. d. Blattes. Ro90

Sehr gutgehendes
Material- u. Kolonialw.-Geschäft
mit wöchentl. Hauschlachten, ganz der Neuzeit entsprech. eingerichtet, fortzugshalber sof. zu verk. Off. unt. V. 7479 an die Exp. d. Bl. *

Milchgeschäft
zu verk. Friesenstr. 10, Hof part., bei Lehnhardt. Ro90

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schäfershof I, dicht a. Markt. a240 Rabattmark. Gegr. 1873.

Gebrauchte 1309
Pianos
Ritter, Pianofabrik, Leipzigerstraße 73.

Gebrauchte Fahrräder
mit und ohne Freilauf bill. z. vk. Meterstr. 5, part. l. *

Beschneidmaschine für Buchbinder,
so gut wie neu, preisw. zu verk. Off. u. M. 7112 a. d. Exp. d. Bl. *

Eine junge Teckel-Hündin zu verk. Bismarckstr. 3, part. links. *

Sehr guter, wachsamer, junger Hofhund a 04460
(auch als Kinderhund) billig z. verk. Dstlt. Ostrau bei Staumsdorf.

Küchengesch., Damenkl., sch. Zim., Klos. u. b. a. pott. Nicolaistr. 6, I. r.

2 Winter-Ueberzieher zu verkaufen Gebenstr. 24, I. *

Wenig gebr. Damenpaletot zu verk. Rannischstr. 3, I. r. *

Fahrrad billig zu verkaufen Wörmlitzerstr. 12, pt. r. *

F. neuer Schneidertisch u. gebr. Nähm. bill. z. vk. Mittelstr. 2, 2. *

10 Waggon
Speise-Steckrüben,
30 Waggon große Futter-Steckrüben, 10 Waggon Ia. dänischen Weißkohl, 2 Waggon Rote Rüben, 1 Waggon Porree, per Stange ca. 150 Gr., 2 Waggon Sellerie, per Kopf ca. 500 Gr. 30 Waggon Magnum bonum habe preiswert gegen vorherige Kasse oder Selbstabnahme abzugeben. a5678
Wilh. Bäckig, Flensburg.

Neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen zu verk. (e76
Dörge, Alter Markt 32, I.

Ein Gasapparat
(Calcium Carbid)
mit Rohrleitung, Armen u. Lyren zu 10 Flammen, sowie ein
Petroleum-Motor
1—2 PS, liegend, Fabr. Hille, neu repariert, gut gehend, sehr billig zu verkaufen. (a 5722
Berth. Bornschein
Maschinenfabrik,
Lanchstedt bei Halle a. S.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. (72b

Nähmaschinen,
gut u. billig, z. verkaufen. (1114
Lange, Geiststr. 16, Flureingang.

Gold. Damen-Uhr Kette bill. z. verk. Naue, Harz 51 I. b 630

Rotbr. Plüschgarnitur
sowie Trumeaux bill. zu verk. a 867 Barfüsserstr. 18/19.

Gut erh. Ueberzieh., mitt. Fig., bill. z. vk. Fritz Reuterstr. 3, pt. *

Circa 30% Preis-Nachlaß für Metall-Fadenlampen.
Tantal-Lampen, garantiert unverbrechlich, 220 V. 25-50 K. K. 250.
Wotan-Lampen, 70% Strom-Ersparnis, sowie alle anderen Marken zum gleichen Preise exkl. Steuer franko Haus!
! Bei Abschluss Rabatt!
Kurt Gumtau
Fernspr. 3701. Fernspr. 3701.
Elektrotechn. Büro. Halle a. S., Magdeburgerstr. 66.
b 7518

Nähmasch., f. g. erh., f. 22 M. z. verk. Kraukenstr. 11. S. p. l. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0013

G. Schaible, Möbelfabrik, Wohnungs-Einrichtungen

Alter Markt 1, Gr. Märkerstrasse 26.

reell – sehr preiswert. 1123

Prachtvolles Schlafzimmer, echt Eiche, kompl. mit Matr., für 390 Mk. sofort zu verkaufen Leipzigerstraße 17, I. e84

Sofa, gut erh., f. 15 M. zu vk. Streiberstr. 27, Seitengeb. p. r. *

Umzugshalber Kanarienhähne und -Weibchen, Stell. Heckbauer, 1 Sofa zu verk. Ludwigstr. 13, II. *

G. erh. Wint.-Ueberz. f. 16-18 j. Mann bill. z. vk. Geiststr. 67, I. *

Mod. Kinderw., f. neu, Lill. zu verkaufen Herrenstr. 7, I. l. *

Kdrscha., Sofa, groß, Spiegel b. z. verk. Dryandenstr. 24, I. l. +1538

Gut erh. Damenkleider, Blus., Abendmantel bill. Kurallee 4. *

2 Burschen-Anz., M.-Ueberzieher bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Für jeden annehmbaren Preis verk. 1 Fahrrad m. Frl., 1 franz. Bett., 1 Plüschsofa, Bettst. m. M., Vertiko usw. Talamstr. 9, I. r. *

2 Jahr. Dobermann-Hündin für preiswert zu verkaufen o315 Burgstraße 47, I.

Landauer, gut erhalten, billig zu verkaufen Ludw. Wucherstr. 9, Kontor.

Schreibtische, Plüschsofa, wenig gebr., Spiegel, 2 hohe Bettstellen mit guten Matr., Waschtisch, Kleiderschrk., Chaiselongue, prachtv. Teppich, Uhr, Ringschiff-Nähmaschine spottbillig verkauft e296 **S. Rosenberg,** Geiststr. 21, 1 Treppe.

Heusoldt-Binokel neu, mit Tasche, Wert 140 Mark, billig zu verkaufen Liebenauerstr. 178, part. *

Partie leere Zigarrenkisten verkauft **Paul Drescher,** Weißscheiderstraße 6. *

Mod. Plüsch-Sofa spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, pt. *

Ladentisch nebst Regal, 2½ m L., groß. Glaskst. bill. Hallorenstr. 1 b. *

Altes Mahagoni-Schlafzimmer-Bureau billigst zu verkaufen Leipzigerstr. 66, I. links. +1592

1 gebr. Kochmaschine zu verk. Delitzscherstr. 75, 1. *

Ausgeklagte Forderung an den zivilingenieur Carl Löser in Delitzsch zu verkaufen. Offerten unter O. M. 1949 an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten. ma 246

2 Schreibmasch., a 100 u. 20, 2 echt nußb. Stehl. Bettst. m. Matr. 50 M., 1 Kleiderschrk. 30, 1 Vertiko 35 M., Plüschsofa, Ausziehtisch, Stühle, Trumeaux b. z. vk. Steinmeyer, 1. *

Ein gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Ladenverkaufsr. 55, pt. l. N12

Pferd zu verkauf. Bäckerei Schiepzig a 04499 bei Salzmünde

2 leichte Pferde, 6 u. 7 Jahre alt, sowie ein leichter Wagen stehen zu verkaufen bei **Franz Geithner,** Barnstädt bei Querfurt. a04497

1 fast neues Pianino zu verkaufen Geiststr. 25. e352

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., gü. gut erh., b. Rannischstr. 22, I. *

Fahrräder, schon gefahr. aber tadellos, mit u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 45, 60 Mk. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstrasse 35. *

Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen.

Salon, nussbaum ⊙ Sofa, 2 Tische, 6 Polsterstühle, Damenschreibtisch, 1 Spiegel, ein Aufsatz mit Balustrade) billig zu verkaufen. Zu erfragen **Merseburg, Poststr. 1, I.** a 04502

Schnitzel verkauft ab Fabrik **Bentenbort,** **Franz Markgraf, Schlettau.**

Einen Posten Futterkartoffeln zu verkaufen. Passendorf, Gartenstr. 1. *

2 gute Zughunde billig zu verk. **Gutenberg, Torstr. 38.** *

Black an tan-Terrier, lackschwarz, 1½ Jahr alt, stubenrein, kinder- und geflügelfromm, wachsam, unkaufl., verk. f. 18 Mk. **Lehrer Dabbert,** **Teutschenthal.** a 04500

Jg. Polizeihund m. Stb. bill. z. verk. **Schützenstr. 1, II.** *

Hand-Drehrolle, fast neu, für Privatgebrauch, zu verkaufen **Mittelbergerstrasse 6, II l.** *

Ein gutes Arbeitspferd steht z. Verkauf. **Sternstr. 1.** *

Mod. Mess.-Gastone, dreiarmig mit Ziehlampe z. verk. **Händelstr. 10.** h 03564

Schuhwaren-Lager. Kein Laden, daher geringe Spesen. +1348 **Herren-, Damen- u. Kinderstiefel.** Erstklassige Fabrikate! Moderne Fassons! **Anhalterstr. 8, I.**

Brennholz, Korb 40 Pfg., zu verkaufen Delitzscherstr. 74, I. r. e030

2 gut erhaltene Damen-Wintermäntel billig zu verk. Leipzigerstr. 7, II.

Gelegenheitskauf! Eleg. nußb. Büfett statt 195 M. für 140 M. Schreibst. m. Mess.-Bezgl. jetzt 65 M. Trumeau m. geschl. Glas 36 M. Plüschgarnitur, Teppich u. verschied. and. Sachen sof. spottb. zu verkaufen. **Leipzigerstr. 17, I.** e 86

Vom **Abbruch** Bertramstraße 17, Hof, wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen: 100 große u. ca. 200 mittl. u. kleine Fenster, Schablonenschiefer, 20 zweifl. Türen, Korr.-Verschlüsse, Rollalouisen, Kupferkessel, Stubentüren, kl. Schaufenster, Traisen, Stulen, Sommer-Jalousien, Veranda, Fenster, groß, Posten Glasscheiben u. v. m. Der Verkauf findet v. 9—12 u. 2—6 Uhr statt. **G. Lindner.**

Gebrauchte Badeeinrichtung billig zu verkaufen h7587 Reisekörbe spottbillig zu verk. Gr. Klausstr. 10. *

Fast neuer mod. Kinderwagen umständehalber billig zu verk. Friesenstr. 27, II. pt. *

Rote Plüschgarnitur, gebr., 1, 40 M. Halberstädterstr. 3. *

Mod. Sportwagen, fast neu, bill. Wörmlitzerstr. 4, III. r. *

G. näh. Schneid.-Nähm. Küchenherd, Stub.-Kochof., eif. Bettst. m. Matr. bill. z. v. **Kl. Ulrichstr. 8, pt.** *

Sofa, tafelf. Klav., Grude spottbill. zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

6 Stück jg. Hühner, Minorka, zu verk. Beesenstaedt, 1, part. *

Gelb- u. weißgefleckter Hund bill. z. vk. Dieskauerstr. 10, p. l. *

Neues Chaisel. m. sol. Bes. für 22 M. Rich. Wagnerstr. 56, I. *

Mod. Stb.- u. Liegew. (Kast.) spottb. z. v. **Gr. Klausstr. 10, pt.** *

Restaurations-Stühle, Marmor- und Eichenplatt-Tische, Plüschbänke, Eckbänke, elegantes Büfett, Bierdruckapparat, Piano, eisern. Gardevobenständer verkauft billig **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. e 350

Altmahagoni-Möbel Büfett, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Bücherschrank, Schreibtisch, Rollbüro, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Trumeau u. Spiegel mit Schränkchen verkauft e 351 **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

Schuhmachermaschine, fast neu, für 60 Mk. zu verkauf. Blauhaarstrasse 71 I. *

Federbett, Bettstelle mit Matr., Tisch, Tisch 4 M., Vertiko, Küch.-Einrichtg. 25 M., Stühle à 1.50 M., Plüschgarn., Freischwing., Nähmasch. 2c. b. 4, p. Schulstr. 11, I. *

Gasbeleuchtung, Konzertzither, bill. z. verk. Leipzigerstr. 55. +1541

Kontrollkasse, 15 Mk. zu verk. Steinstr. 13, pt. *

Einen großen Posten n 7591 **Bretter als Brennholz** billig zu verkaufen. **Leipzigerstr. 63 im Laden.**

2 Füchse, 4- u. 4½jährig (Ruffen, Paßgänger), zu verk. 1500 Mk. Zu besichtigen mittags 1—3 Uhr. + 1555 **Delitzscherstr. 23.**

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche Landwirtschaft von zirka 100 Morgen bei 40 Mille Anzahlung zu kaufen. Off. unt. A. E. 1917 an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten. ma222

Von zahlungsfähig. Käufer wird **Grundstück mit Materialwarengeschäft** auf dem Lande zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 6557 an die Expedition ds. Blattes.

Mittleres Hausgrundstück (Toreinfahrt und Pferdestall) bei 1500 Mk. Anzahlung zu kauf. ges. Off. u. J. 7489 an die Exped. d. Bl. *

● Grundstück zu kauf. ges. Off. ● mit ausführlichen Angab. u. ● L. 9140 an Haasenstein & ● Vogler, Halle. h667

Haus zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis- u. Mietsangabe unt. B. 7542 an die Exped. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise i. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Wäsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort. auch außerhalb. e 239 **Renner,** nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark für gebr. **Herrenanzüge** jeder Art, **Herrenstiefel,** Schuhwerk u. a. Sach. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 24. e204

Milch-Gesuch. 1200—1500 Liter tägliches Quantum, auch in kleineren Posten, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T 627 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

● Zahle die höchsten Preise für ● gebr. **Möbel, Betten, Wäsche,** ● **Schuhwerk, Kleidungsstücke,** ● **alt. Gold, Silber, Nähmaschinen,** ● **ganze Nachlasse.** ● **Kleffel, Alter Markt 22.** 1113 Gerr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmuckach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrkte t. a. höchst. Prs. Annicke, kl. Griebstr. 15

Das meiste Geld zahlt stets für **ganze Nachlasse v. Möbeln,** Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie für **Geldschränke, Pianinos 2c.** **Friedrich Schirioth,** Kl. Ulrichstr. 34. Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. h 05940

Gebr. Möbel kauft u. zahlt hohe Preise **Gadau,** Spitze 38. h747

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pianofortes, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertum 2c. Künstliche Zähne zu hohen Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Bücher-Etagere zu kauf. ges. Off. u. F. 7486 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Handw. z. kauf. ges. Off. u. K. 7490 an die Exp. d. Bl. *

Kinder-Stuhl wird billig zu kauf. ges. Schriftl. Off. m. Preis nach Leipzigerstr. 86, III. +1527

Eiserne Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Off. u. E. 7525 an die Exped. d. Bl. h7512

Eine Fuchs Pferdebringer zu kaufen ges. Off. mit Preis unt. U. 7538 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Möbel, Herrengard., Schuhwar., Wäsche, Bett, Pfdsch., ganze Nachl. kauft stets z. höchst. Pr. **Wrobitzsch,** Gr. Klausstr. 11.

Verschiedene

Neue Renntierfelle verleihen bis zum 1. 5. 1912 Mk. 2.75 p. Stück **Gebrüder Danglowitz,** Fischerplatz 2.

Die besten Kontobücher flachliegend Aug. Weddy Leipzigerstrasse 22/23.

Petroleum-Heizöfen ohne Rohr, geschrl., sparsam, geruchlos, für Schlafzimmer, Kontore, Klosetts 2c. 12.—, 15.—, 17.50, 20.— bis 30.— Mk. **Max Wilh. Herrmann** vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.

Kranke überzeugt Euch von der Wirksamkeit des **Heilmagnetismus** Wendet Euch an Heilmagnetiseur **Kleine,** Geiststrasse 5. Sprechz. 1—4, Sonntags 10—12. **Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.** *

Massiv goldene Verlobungs- u Trauringe ohne Lötfuge in 750 Mo 20 modernen Formen vorrätig. Anfertigung in eigener Werkstatt, von 3 Mk. bis 50 Mk. e69 **Paul Maseberg,** Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 46, gegenüber der Bölbergasse.

Am 1. Nov. d. J. verlege ich meine **Bügel-Reparatur- u. Reinigungs-Werkstätte für Herren- u. Damengarderobe** von der **Mittelstrasse 2, nach der Scharrenstr. 3,** part. Nähe Geiststraße. Mit der Bitte, mir das bisherige Wohlwollen auch in meinem neuen Geschäftslokal zu erhalten, empfehle ich mich zum Umändern schlecht sitzender Garderobe und zu Reparaturen jeder Art. **Hugo Fengler.**

Abonnement-Bestellungen und Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen entgegengenommen und spesenfrei der Haupt-Expedition in Halle a. S. zugeführt.

Ahlsdorf: Bm. Albertine Carll.
Alberstedt b. Eyrehorst: Herr Franz Becker.
Alsleben a. S.: Adolf Weber, Sonnenstr.
Ammendorf: Herr Seidel, Postsel-Sergeant.
Arbern a. K.: Karl Zimmermann, Invalid.
Aseleben: Herr Wilhelm Musculus.
Aseleben: Herr Karl Kuhn, Arbeiter.
Bebra: siehe Altbebendorf.
Beiderfer: Herr Hilde.
Belleben: Herr H. Jacobs, Buchhandlung.
Bernburg b. Mansfeld: Frau Heinbolt, Invalid.
Bennstedt: Herr Eb. Lehmann, Beamt.-Invalid.
Bergwitz: Karl Schildhauer, Bäckermstr.
Bailberge b. Bernburg: Karl Jabin.
Bitterfeld: Ernst Hense, Barbier.
Bitterfeld I: Theod. Meyer, Dessauerstr. 15.
Bitterfeld II: Karl König, Neuestr. 22.
Blankenheim: Reinhold Jäger, Weichensteller.
Bobbau, Kr. Dessau: Carl Nitz.
Bornstedt b. Wolferode: Aug. Schneider.
Böllendorf: Herr B. Köhler.
Brachstedt: Herr W. Naumann, Maurer.
Brachwitz: Herr Carl Hollo.
Brehna: Herr A. Krollewitz, Barbier.
Brundorf: Frau Werner, Wwe.
Bündorf: Herr Wilh. Baethe, Schuhmacher.
Burgkemnitz b. Bitterfeld: Friedr. Heßemann.
Burgliedenau: Herr Franz Schulz, Arbeiter.
Burgörner: siehe Hettstedt.
Cansena: Herr Franz Ziegler, Eisenbahnbeamter.
Carsdorf a. H.: Karl Röh, Töpfer.
Cöthen: Herr Otto Rödler, Schuhmacher.
Cönnern: Herr W. Grafemann, Invalid.
Cösitz bei Dürrau: Herr Alb. Naumann.
Creuzitz bei Deitzisch: Otto Lehde, Schuhmacher.
Creiesfeld: Frau Clara Kramer.
Crölliwitz: siehe eigene Filiale Giebichenstein.
Dalena: Herr Alb. Schmidt, Arbeiter.
Delitz a. G.: Herr W. Lange, Arbeiter.
Deitzisch: Frau Rosine Kotzsch, Witwe.
Dessau: Fr. Schäfer, Wwe., Bäckermeisterstr. 79.
Diemitz: Herr H. Schaaf, Gastwirt.
Dieskau: Frau Therese Keller, Witwe.
Doberschütz b. Ellenburg: Frau Stove.
Dölau: Herr Karl Thiele.
Döhlitz: Herr Ludwig Puls, Nachtwächter.
Dölnitz: Frau Schulz.
Domnitz: Herr Wilh. Müller, Bahnwärter.
Donndorf: Herr Gustav Schäfer.
Düben: Frau Berta Schiede, Geiststr. 111.
Eisenburg: G. Siegel, Landwirtschg., Wilhelmstr.
Giebsdorf: Herr W. Berndt, Schuhmacher.
Giebichenstein: Herr C. Bartilla, Kaufmann.
Giesmannsdorf: Herr Franz Stadler, Arbeiter.
Gimsleben b. Blankenheim: Otto Bethge, Bergm.
Gröbzig: Herr Franz Jacob, Zimmermann.
Gröpzig: Herr Otto Wünsch, Bäcker, Arbeiter.
Gröstedt: Herr Ferd. Bastschub.
Großrit Corna: Aug. Würker, Invalid.
Großbrunn a. H.: Frau Hedwig Holzmarkt 4.
Friedeburg: Herr Friedr. Nierdt, Invalid.
Friedersdorf: Frau Bittcher.
Friedrichschwerz: Gr. Aug. Lemmrich.
Frankleben b. Merseburg: siehe Lindenhof.
Gatersleben, Kr. Quedlinburg: Fr. Heldmann.
Gebesee a. U.: Carl Stehnig.
Geiseltal: Herr Paul Zilag, Schneider.
Giebichenstein: eigene Filiale Burgstr. 7.
Gros-Kühlau b. Deitzisch: Gustav Möbius.
Gimrik: A. Hohnemann.
Gleisdorf: Herr Otto Müller, Schuhmacher.
Gnölbig: Hr. Herm. Dohndorf, Invalid.
Gölsch: Gastwirt Aug. Michaelis.
Gölme: Herr Franz Wölfel, Invalid.
Gödewitz: Herr Reinh. Günther, Arbeiter.
Göttnitz: Herr Hummel, Bahnsteigschaffner.
Grötzenbaichen: Wwe. Johannes, Invalid.
Greppin-Dorf: Frau Emma Goldmann.
Großzima a. H.: Friedr. Spater, Böttcherm.
Groß-Zöthen b. Deitzisch: Martin Schneider.
Gröbers: Herr Ernst Keller, Geiststraße.
Gr.-Kreischwitz: Herr H. Filber, Bahnarbeiter.
Gr.-Corbetha: Herr A. Stadtler, Weichensteller.
Gr.-Gräfendorf: Herr Reinh. Kopfschmidt.
Größörner: Herr Adolf Gerhardt, Bergmann.
Gutenberg: Herr Bernhold Dertel, Kaufmann.
Gröbzig: Frau Schulz.
Heiligenthal: Herr Karl Zimmermann.
Heiera: Frau Minna Blannschmidt, Wm.
Hettstedt: Herr Karl Glaser.
Hohenleinau: Herr Paul Berndtein, Barbier.
Hohenthurm: Herr Ferd. Wernicke, Handelsm.
Holleben: Herr Herm. Nest, Barbier.
Holwedel: Gr. Friedr. Sperling, Arbeiter.
Jessitz i. A.: Carl Koch, Rendant.
Kaltenmark: Herr Heinr. Böhne.
Kleinkugel: Herr Louis Sperling, Maurer.
Klepzig: Frau Wwe. D. Jehnert.
Kl. Mansfeld: Herr Paul Strowitzki.
Köchstedt: Herr Herm. Koch, Arbeiter.
Köthen: Frau Sittel, Cakarsbergaerstr. 15.
Krosigk: Herr Aug. Geyer, Arbeiter.
Kütten bei Gröbzig: siehe Ellenburg.
Landsberg: Herr Franz Bauniger.
Lebendorf (Saalkreis): Frau Witwe Thiele.
Lenzenscharfe: Herr Alb. Hodel, Arbeiter.
Lausa a. H.: Fritz Neglig, Kaufmann.
Laucstedt: Frau Witwe Schubmann.
Langefeld: P. Herrmann.
Laußig b. Düben: Herr Julius Bunse, Kaufmann.
Leimbach: Frau Lina Quas, Witwe.
Leißling: Reinhold Bursch.
Lettewitz: Herr R. Wieback, Gastwirt.
Lettin: Frau Ludwig, Witwe.
Leuchau: Herr Karl Schlender, Arbeiter.
Löbejün: Herr Adolf Eberhardt.
Löberitz-Zörbigkau: Herr W. Kaufmann.
Lützkendorf: Herr Karl Reichert, Zigarrenmach.
Mansfeld: Herr Aug. Hoffmann, Bergrinvalid.
Merseburg: Herr R. Weitzel, Kaufmann.
Mendsdorf b. Ellenburg: Frans Albrecht, Gastwirt.
Mittelsdiau: Herr Friedr. Hund.
Mücheln: Frau Kunlack.
Müchlitz: Herr Otto Oppermann, Bergmann.
Morl: Herr Paul Pehl, Bäckermeister.
Müglitz: Herr H. Kuhn, Schneidermeister.
Nauendorf Saalkreis: Herr Gerd. Fritzsche.
Naumburg: Herm. Heinrich, Tonfmarkt 5.
Naundorf, Mansf. Seekr.: Herr Otto Hanse.
Nebra a. U.: Frau Franziska Hubert.
Neukirchen Böpzig: Frau Berta Clemens.
Neumark: bei Filiale Lützendorf.
Nelben a. S.: Christoph Kaufmann.
Niederrichtenberg: Friedr. Wege.
Niemberg: Herr Anton Chwialkowsky.
Nietleben I: Herr Leonhardt, Inval.-Kontroll.
Nietleben II.
Ob.-Böblingen: Frau Strauß, Witwe.
Ob.-Wünsch: Rich. Wenzel, Schuhmachermstr.
Obhausen: Herr Otto Tröbetz, Eisenbiedt.
Oppin: Frau Clara Witwe.
Oran: Herr M. Diebner, Maurer.
Passendorf: Frau Mühl.
Peißen: Herr Karl Geister, Maurer.
Petersberg: Ernst Schipel jr.
Plötnitz: Herr Bruno Tielsch, Gastwirt.
Plötz: Herr W. Hirschhoff, Schuhmacher.
Polleben, Mansfeld. Seekr.: Otto Preßch.
Porbitz: Herr Karl Mauich.
Preßen b. Räuna-Forst: Herr Carl Richter.
Preußenhof: Herr W. Hinrichs, Schuhmacher.
Petersroda b. Rotsch: Karl Leiser.
Querfurt I: Herr Karl Kutsche, Kutscher.
Querfurt II: Herr Herm. Fabrigen.
Querfurt III: Herr Carl Bornschein.
Quetz-Dammendorf: Herr Ernst Schmarg.
Radegast: siehe Zörbig II.
Radaß: Herr Karl Schneider, Milchhändler.
Radis, Kr. Bitterfeld: Herm. Beyerlein.
Raguhn, Kr. Dessau: Herm. Eichler.
Raunim: Ernst Hanke.
Rasmik: Herr Karl Gericke, Wehmar 43.
Reideburg: Herr Alfred Hempel, Sattler.
Reinsdorf b. Zörbig: Herr G. Steinläufer.
Reinsdorf b. Artern: Herr Wilh. Hohmann.
Rieda: Herr Karl Krone, Arbeiter.
Riestedt: Herr Karl Friedrich.
Röglitz: Frau Handler, Witwe.
Rothsch: Herr Carl Hempel.
Rothenburg: Herr Eckardt, Barbier.
Rohlsdorf a. H.: Herr Karl Weidig, Invalid.
Sandersleben: Fr. Fiedler, Achersleberstr. 14.
Sandersdorf: Rich. Panniger, Buchbinderei.
Sangerhausen: Reinhold Naag, Göpenstr. 25.
Seeben: Herr Heinr. Kunschmann Bergmann.
Sennewitz: Herr R. Stoppe, Arbeiter.
Siersleben: Herr Karl Kunzendorf.
Sietsch (Siebersdorf): Herr Herm. Handschuh.
Sridenborf: Herr Aug. Gottert.
Schafstedt: Herr R. Schiele, Tischler.
Schiepzig: Herr Strenz, Schuhmacher.
Schkeuditz: Herr Otto Bott.
Schkopau: Herr A. Günther.
Schlettau b. D.: Herr Schröder.
Schlettau b. S.: Herr Th. Nebrich.
Schochwitz: Herr Karl Rohde jr., Invalid.
Schraplau: Frau Möbius.
Schwittersdorf: Hr. Rob. Spindler, Stationsgeb.
Siebicht: Frau Berta Herrmann, Witwe.
Steuden: Herr Friedrich Wolting, Invalid.
Stumsdorf: Herr Schuler, Zimmerpolier.
Syergau b. Gr.-Corbetha: Theodor Brauer.
Teicha: Herr Friedr. Jäger, Arbeiter.
Teutschenthal: Herr Otto Tuleme, Kaufmann.
Thalheim: Fritz Damm.
Zorgau a. G.: Frau Kreischmar.
Trebitz: Herr Friedr. Schneegaß.
Trebitz a. P.: Herr Alexander Jonsteck, Arbeiter.
Trebitz b. Könnern: Aug. Brauns.
Trotha: siehe eigene Filiale Giebichenstein.
Unt.-Böblingen: Herr G. Riedel.
Unterröde: Herr Otto Krüger, Leimbach.
Wansleben: Herr R. Meyer, Bergmann.
Unter-Farnstedt: Frau Emma Brauns.
Unterpeißen bei Bernburg: Ernst Pforte.
Wegeleben: Herr Heinr. Hamm.
Wettin: Frau Emil Richter, Langendorferstr.
Wettenwitz: Herr W. Schaaf, Gastwirt.
Wettin: Herr Franz Heuer, Städtischer Arbeiter.
Wieskau: Herr Friedr. Otto Gottschalk.
Wieskau: siehe Plötz.
Wittenberg: Frau Meßmer, Collegienstr. 81.
Wiedersdorf: Albert Müller.
Wimmelburg: Frau Hoffmann.
Wolfen 5, Dorf Greppin: Eb. Erbig, Gartenstr. 84b.
Würmlitz: August Müller, Angerstr. 15.
Zabenstedt: Herr Hermann Thiele.
Zappendorf: Herr Deparade, Bentendorf.
Siegersdorf: Otto Brohberg.
Zöberitz b. Halle: Herr Franz Wuthig, Aufseher.
Zöberitz: b. Tannenhöhe: Frau Franziska, Witwe.
Zörbig I: Herr Artur Tenner, Tonfmarkt.
Zörbig II: Herr Franz Kühne, Gr. Ritterstr. 40.
Zscherben: Herr A. Moritz sen., Arbeiter.
Zscherndorf: Frans Jenisch.
Zscherwitz: Herr G. Bierbitzki, Arbeiter.
Zwebendorf: Herr Carl Klingler, Reuben.
Zwintschöna: Frau Wilhelmine Stollberg.

Einzel-Nummern in Leipzig jederzeit zu haben bei Herrn **Rich. Geyer,** Buch- und Zeitungshandlung, Brühl 55.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Ab 1. November täglich die Sensation:

Es gibt nur ein Berlin!

Grosse Ausstattungs-Revue

in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt.** Musik von **Arthur Steinke.** In Szene gesetzt von **Bernh. Rose.** Ballett arrangiert v. d. Balletttmeisterin **Catrini-Gittersberg.**

Die vollständig neuen Dekorationen sind aus dem Atelier von Franz Schulz-Berlin.

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: **Im Berliner Lustgarten.** II. Bild: **König Oedipus im Zirkus.** III. Bild: **Im Sportpalast.** IV. Bild: **Im Clou.** V. Bild: **Im Luna-Park.** Mitwirkende u. a. **Anita Raverta, Emmy Dittmar, Marg. Webbe, Rosa Schäffel, Paul Felix, Emma Raschdorf, Ernst Reinhard, Alfred Schmidt.**

In Berlin bereits über 120 Mal mit Bombenerfolg aufgeführt. (6796

Grosse Balletts ausgeführt vom Corps de Ballet **20 Damen**

König Oedipus — Parodie — Der Aufmarsch der Bollejungens- und Mädels — Das Verkehrsballett — Der Reccarocktanz — Das Blumen-Ballett — Die weibliche Jugendwehr etc. etc.

Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Theater.

Costantino Bernardi-Gastspiel

nur noch heute und morgen.

Heute und morgen der grosse Schlager

„Piffines Entführung".

Wilhelmsgarten.

Morgen Dienstag Abschieds-Konzert des **Tonkünstler-Orchesters R. Roesner.**

Programm.

1. Meyerbeer, Krönungsmarsch.
2. Wallace, Ouv. z. Op. Maritana.
3. Verdi, Trovatore-Fantasie. Violin-Solo Herr Roesner.
4. Liszt, Rapsodie Hongroise II.
5. Bruch, Kol-Nidrey. Cello-Solo Herr Klötzner.
6. Hamm, Erinnerung an R. Wagners Tannhäuser
7. Tschaikowsky, **Aus. a. d. Streichquartett op. 11.**
8. **3 Werke v. H. Lehar-Halle.** a) Nelly b) In the Prairie. c) Marsche caprice.

Verstärktes Orchester.

Nachdem Wunsch-Konzert.

Das **7 Monatskind** nur noch einige Tage im **Bratwurstglöckle.**

Außerdem **ein wunderbares Programm.** Komödien zum Tränen lachen. b 669

Weinberg.

Mittwoch den 1. November

Gr. Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Emil Kunze.** z 1001

Max Stephans Gasthaus,

Leipzigerstr. 51.

Morgen Dienstag den 31. ds. Mts.

Gr. Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet † 1531

Max Stephan.

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November soll zum **Besten** unseres **Paulusgemeindehauses** im **grossen Saal** desselben (Hohenzollernstraße 11) von **10 Uhr früh bis 10 Uhr abends** ein

Basar

veranstaltet werden. Nach früheren, freundlichen Erfahrungen erlauben wir uns auch diesmal, an weitere Kreise unserer Stadt uns zu wenden und sowohl um alsbaldige Zuwendung von Gaben als auch um zahlreichen Besuch des Basars selbst herzlich zu bitten. Auch für Frühstück, Kaffee und Abendbrot ist gesorgt, an beiden Abenden soll in zwangloser Weise edle Musik geboten werden.

Das Damenkomitee und die Geistlichen der Gemeinde.

Bach. von Broecker. Haberland. (6742

Oberpollinger.

Abschieds- und Ehrenabend

der

Bayrischen Königs-Kapelle.

Ab 1. November und folgende Tage

Renaldi - Castelli.

Deseur a voix du Casino de Paris. h 05566

Sensation der Saison.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 31. Oktober. 51. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Königskinder.

Musikmärchen in 3 Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text v. Ernst Rosmer. Inszenierung: M. Richards. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Der Königssohn	O. Lähnemann.
Die Gänsemagd	Albine Nagel.
Der Spielmann	O. Rudolph.
Die Hexe	Ruth Ahlen.
Der Holzhacker	Theo Raven.
Der Besenbinder	Fritz Grusselli.
Sein Töchterchen	Maria Schick.
Der Ratsälteste	B. E. van Horst.
Der Wirt	K. Kruthoffer.
Die Wirtstochter	Ellen Hennig.
Der Schneider	Alfr. Nicolai.
Die Stallmagd	Rose Sebald.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Dienstag: Novität! e 6

Fiat justitia.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 93

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert.

Sonntag und Mittwoch von nachm. 4 Uhr **Konzert. Kallenberg-Kapelle.**

Milder Rotwein

ist (h05439 **das gesundeste Tischgetränk**

Als besonders bekömmlich empfehlen die aus vollreifen Trauben gekelterten, milden California-Weine

Mataro M. 0,90
Zinfandel M. 1,20
Napa El Vino M. 1,30

per Flasche exkl. Glas.

Schulze & Birner, Weingrosshandlung.

Café Roland.

Täglich

Gr. Münchner Oktober-Fest.

— **Doppel-Konzert,** — ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miska**) und dem **Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern".** — Anfang 7 Uhr abends. — Abends 11 Uhr: h 7569

Grosse Konfettischlacht.

Morgen

Grosses Abschieds-Konzert

der beiden beliebten Kapellen.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2884. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Vorletzter Tag!

Ruth St. Radhjah.

„Im heiligen Tempel der Göttin Radhjah".

Amor u. Cie.

mit **Paulette van Roy** a. G.

Sisters Petram

„Ein Viertelstündchen im Marionettentheater."

Carl u. Lotty

die besten Exzentric-Duettisten des Variétés u. d. übrigen Glanznummern.

Carl Stüwe

Delikatessen-Handlung mit

Bier- u. Früh-stück-Stube

Rannischestr. 1 (am alten Markt)

empfiehlt seine reichhaltige

Speisen-Karte

:: **zu kleinen Preisen.** ::

Ausschank:

Würzburger Hofbräu,

das gute

:: **Riebeck-Bier.** ::

Fernsprecher 3836. h 05554

Kegelbahn f. Mittwochs i. Zentr. gef. Off. u. **X. G. 642** an **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Skatspieler 14 50 finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **W. Herfurth,** Blücherstr. 16. (4534

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39. *

Röpzig.

Dienstag den 31. Oktober Großes Schlachtefest.

Ed. Horst. *

Morgen Dienstag (h 05565 **Schlachtefest.** **Aug. Bruno Müller,** Augustastr. 17.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **O. Grahaum,** Mansfeldstr. 3.

Mitgl. d. Rad.-Sport-Vereins. Ro 19

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **Hermann Müller,** Jacobitraße 15. *

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **O. Knoche,** Röd. Franzstr. 7.

Apollo-Theater.

Voranzeige für 1. November a. cr.!

Gastspiel des **weltbekannten**

Xaver Terofal

mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**

Täglich wechselndes Repertoir! e 117

Anfang der Vorstellungen abends 8 Uhr.

Gewöhnliche Preise! Vorverkauf zu ermässigten Preisen gültig!

Gutenberg-Hof, Neue Promenade 1

Inhaber **M. Eckert.**

Mittwoch den 1. November

Grosses Schlachtefest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, abends frische Wurst u. Div., wozu alle Freunde und Gönner herzlich einladet

Familie Eckert.

Waldkater.

Von heute ab täglich die altbekannten b 72

Pfannkuchen.

Frau Schurig.

Frauenbildungsverein.

Herr Professor **Dr. Kern:** Ueber die griechischen Götter. 12 Vorträge. Donnerstags 4—5 Uhr. Beginn 3. November Albrechtstraße 16, I. — Preis 8 Mk. — **Der Vorstand.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Dienstag den 31.10. im Neumarkt-Schützenhaus um 8½ Uhr

Vortrag: „Die Frauenfrage im Handelsgewerbe, eine Erziehungs- und Bildungsfrage".

Referent: Herr Paul Klopfer, Hamburg.

Freie Aussprache. h 05570 Gäste willkommen.

Ich bin sehr billig!!!

2 Pfund-Dose	**Erbsen** extra fein	85	Pf.
2 Pfund-Dose	**Stangenspargel**	110	Pf.
2 Pfund-Dose	**Erdbeeren Ia.**	100	Pf.
1 Pfund-Dose	**Erdbeeren Ia.**	58	Pf.

Ia. Schmalz Pfd. 58 Pf. Ia. Palmbutt. Kunerol Pfd. 62 Pf.

Ia. mag., kleine Schinken Pfund 120 Pf.

Otto Gottschalk,

Große Ulrichstraße 32. Talamtstraße 7. h 7590

Bergschenke.

Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Cröllwitz.

Morgen Dienstag

den 31. Oktober 1911

nachm. 3½ Uhr

Künstler-Konzert

ausgeführt (h 05561

von Mitgliedern der **Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.**

Das nächste Künstler-Konzert findet **Freitag** statt.

Paul Zacheyge.

Konditorei und Café

Hohenzollern,

Geiststrasse 40.

Vornehmes Verkehrslokal. Angenehmer Familien-Aufenthalt.

L. Kramers Restaurant,

Crölliwitz.

Zu dem am **Mittwoch** den 1. November stattfindenden

Schlachte-Fest

erlaubt ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Paul Dietlein.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	90 Pf.
Schinkenschmalz	„ „	80 „
Schaffettfülze	„ „	60 „
Wurstschmalz	„ „	50 „
Pökelknochen	„ „	50 „
gev. Knochenfleisch	„ „	20 „

empfiehlt 133

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Herrm. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

P. Dettmer's Leihbibliothek,

Barfüsserstr. 7.

Neuigkeiten dieser Woche:

Ottomar Enking, Momm Lebensknecht. Roman.
Otto Ernst, Aus Herkules Meiers Traumwinkel.
Dr. Wilh. Hausenstein, Der nackte Mensch in der Kunst aller Zeiten. Mit 159 Abbild.
Hans v. Hoffenthal, Das dritte Licht. Roman.
La Mara, Franz Liszt. Biographie.
Heinrich Lilienfein, Von den Frauen und einer Frau.
Georges Ohnet, Nieder mit Bonaparte! Histor. Roman.
Frhr. v. Omptedа, Die Tochter des großen Georgi. Theaterroman.
Fr. Werner v. Oestren, Ein junger Mann von Welt. Roman.
Karl Rosner, Der Diener Diefenbach.
Frhr. v. Schlicht, Fräulein Fähnrich. Humorist. Roman.
Rich. Skowronnek, Bruder Leichtfuß und Stein am Rein. Roman.
Karl S. Strobl, Das Frauenhaus von Brescia.
Adolf Wilbrandt, Die Tochter. Roman.

Große Auswahl auch in fremdsprachlicher Literatur: englisch, französisch, italienisch, ca. **6500 Bände!**

Moderne Herr.-Anzugstoffe,

Kostüm- u. Blusenstoffe, Knabenanzug-Cheviots in all. Qualitäten, Engrospreise **Halberstädterstr. 3, pt.** (1343

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

115 Kunsttischlerei, **Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.**

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

Kataloge gratis und franko.

:: Zouza ::

spielt nur noch bis

Dienstag den 31. Oktober.

In der Titelrolle:

Mlle. Polaire.

Frankreichs grösste Künstlerin.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57

Preise wie gewöhnlich 60, 40, 30 Pfg.

Von Mittwoch den 1. bis 3. Novbr.

Nur 3 Tage!

Der grosse Schlager

Verirrte Seelen

Spieldauer ca. 1 Stunde.

h 7584

Eröffnung - Anfang - November.

Grosse Ulrichstr. 54.

Palast-Automat G.m.b.H.

(P-A-to!)

:: :: Grosses, der Neuzeit entsprechend vornehm ausgestattetes Automaten-Restaurant. :: ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0015

Bär's 95 Pfennig Woche

Sellerie-Parfüm

Beginn Mittwoch 1. November.

e 263

Ohne

Riesen-Reklame!

„Glänzend begutachtet von bekanntem Nervenarzt in einem Vortrage auf der **„Internationalen Hygiene-Ausstellung** in **Dresden** am **15. Juni 1911** vor einem Auditorium zahlreicher Professoren und Aerzte." ma 241

Herren aller Altersstufen, die bei Nervosität, Schwächezuständen alles mögliche (Apparate, Geheimmittel, sog. Kräftigungsmittel usw.) erfolglos oder ohne dauernde Wirkung angewandt haben, brauchen nicht mehr zu verzagen. Verlangen Sie sofort Broschüre über **„Rubiacithol"**. Beim Kaiserl. Patentamt gesetzl. Schutz angemeldet. Das Präparat enthält als wirksamen Bestandteil das einzige bis jetzt wissenschaftlich erforschte Heilmittel gegen **sexuelle Nervenschwäche** von andauernder Wirkung. Infolge der scharfen Beobachtungsgabe eines Naturvolkes in einer unserer Kolonien ist die Heilwirkung entdeckt worden. Das Mittel ist nun auch von zahlreichen in- und ausländischen Professoren und Aerzten erprobt (zum Teil am eigenen Körper) und geradezu glänzend begutachtet. Am 26. April schreibt mir Herr Prof. Dr. med. L. in B.: „Das mir von kollegialer Seite zur Verfügung gestellte „Rubiacithin" habe ich mit ausergewöhnlichem Erfolge angewendet. Alle Formen der sexuellen Neurasthenie erliegen der Bekämpfung durch dieses Präparat innerhalb der allerkürzesten Zeit. Aber nicht nur auf einem spezifischen Gebiete entfaltet es seine Wirkung, sondern eine ganz intensive Besserung des Allgemeinbefindens lässt sich konstatieren. Ihre segensreiche Erfindung lässt uns nun auch dem bisher so traurigen Kapitel der sexuellen Neurasthenie ruhig entgegentreten mit dem Gefühl des unbedingten Erfolges der Behandlung." Ohne ausdrückliche Bestellung erhalten Sie keine Nachnahmesendung, wie dies bei vielen Firmen üblich. Urteilen Sie selbst an Hand der Broschüre, und dann bestellen Sie eventuell. Zusendung kostenlos franko (in verschlossenem Kuvert ohne jeden Aufdruck) durch **den Generalvertrieb für Deutschland:**

Th. Hille, Berlin SW., Dessauerstr. 10, Abt. 34.

Versand-Apotheken: **Halle a. S., Hirsch-Apotheke,** Markt 17.
Berlin: W. S. Radlauers Kronen-Apotheke, Friedrichstrasse 160;
„ **S. 14. Apotheke zum Schwarzen Adler,** Neue Rosstr. 21;
„ **NW. 21. Diana-Apotheke,** Turmstrasse 23.

Die neueste Sauerstoffheilmethode.

Vanadozon, Vanadioserum (Injektion), **Phosphor-Vanadiol, Vanadoform** usw., konzentrierte wässerige Lösungen von Sauerstoff überladenen Chloratsalzen mit einem unsichtigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und **Sauerstoff** durch das Vanadium bei Berührung mit Alkalien (Blut, Bazillen usw.) Die Mittel sind Erzeuger von **Ozon** im großen Maßstabe. Die Nahrung wird prompt ausgenutzt, Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körperzellen erstarken, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vernichtet der aktive Sauerstoff durch Zersetzung die alkalischen Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, von Klinikern und Aerzten genau geprüft und liefert bisher nie gekannte Resultate.

Die Gebiete sind: 1) **Blutschwäche, Schwäche der Kinder und Greise** (Herzmuskelschwäche), 2) **Magen- und Darmleiden** (Appetitlosigkeit, chronische Durchfälle 2c.), 3) **Tuberkulose, Bronchitis,** die Folgen von Syphilis; durch Vernichtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken Appetit. 4) **Nervenleiden (75% der Neurasthenie), chron. Rheumatismus, Veitstanz,** bestimmte Fälle von **Zuckerharnruhr,** Nierenleiden nach Infektionskrankheiten. Aerztl. Broschüre gratis. 1 Fl. für 1 Monat Mk. 10.— durch die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apotheke des ärztl. geleiteten **Vanadiumdepot, Köln-Lindenthal,** Theresienstrasse 34. hs 146

Montag den 30. u. Dienstag den 31. ds. verkaufe ich 2 Waggons

Aepfel

bei Herrn **Spediteur Winkler,** Magdeburgerstraße 67.
Pfund 13—15 Pfg.
Köserke, Stedten.
Es ist dies die günstigste Gelegenheit für Privatleute. + 1522

Habe einen We 97
Transport Pferde (30 Stück),
welche für Droschkenkutscher und kleinere Fuhrleute passen, billig zu verkaufen.
Hermann Hampe, „Grüner Hof",
Große Steinstraße.

7—8jähr. starker Wallach
Oldenburg—Hannoveraner o 311
weil überzählig, preiswert abzugeben **Burgstraße 69.**

Uns. tägl. Brot
ist das nahrh., leichtverdauliche wohlschmeckend. u. haltb.

Ideal-Brot

Gar. rein, Roggenbrot Brot der Zukunft. Nur z. hab. in d. Bäckerei von **Fritz Bando,** Treffurt, 35, **Friedrich Günther,** Merseburgerstrasse 33, **A. Kreisel,** Landsbergerstrasse 8, **R. Rolle,** Rob. Franzstrasse 8, **Karl Rauge,** Merseburgerstrasse 44, **R. Reifert,** Meckelstr. 22, **Gust Schaaf,** Trotha, strasse, **M. Haidrich,** Forsterstrasse 36.
Patent-Roggen-Mehl für **Ideal-Brot** ist nur zu beziehen durch hb15
Graf Schack & Co, Charlottenburg 5 Vertreter f. Halle u. Umgebung **Hermann Vollmer,** Thüringerstrasse 21.

Kein Geheimnis ist es mehr, daß das Maßgeschäft von Ernst Tyrroff, Halle a. S., Nathusstr. 8/9, Nähe Poststraße, Herrenkleider in bekannt solider Ausführung schon seit Jahren preiswert anfertigt.
Frack- und Gehrock-Verleih.

Reisekoffer, Reisetaschen.

1 213

Jagdtaschen, Rucksäcke, Reit- und Jagdgamaschen, Chauffeurgamaschen, Autokoffer, Autotaschen, Auto-Handschuhe in solidester Ausführung zu mässigen Preisen.
Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipziger Str. 79, neben Hotel „Rote's Ross".
Reparaturen billigst.
Preislisten franko.

Keine Teuerung

sondern unverändert **billige Preise** bei h 05577

H. Rick Nachf.

Alfred Roeder
Gr. Ulrichstr. 39.
— Telephon 984. —

ff. Thüringer Landschinken	¼ Pfund	40 Pf.
ff. zarten gel. Schinken	¼ Pfund	45 Pf.
la. Westfälischen Kronen-Schinken	¼ Pfund	55 Pf.
Bestes deutsches Corned Beef	¼ Pfund	25 Pf.
Beste Pom. Gänsebrust	¼ Pfund	55 Pf.
Thür. hausschl. Leber-, Rot- u. Sülzwurst	Pfund	1.00
Thür. Cervelat- u. Salamiwurst	Pfund	1.30
Allerfeinste Braunschw. Mettwurst	Pfund	1.20
von Carl Reinecke, Braunschweig.		
ff. Thür. Knackwurst	Pfund	1.10
Ital. Fleischsalat mit viel Majonnaise	Pfund	1.20
Echte Regensburger Würstchen	Paar	25 Pf.
Echte Halberstädter Würstchen	Paar	15 Pf.
Echte Frankfurter Würstchen	Paar	28 Pf.

Gute und sichere Kapitalsanlage durch den Kredit-Verein Deutscher Apotheker, Danzig.

Mitglieder ca. 2000. — Garantiefonds ca. Mk. 3000000.

Der Verein vermittelt Hypotheken für **Geldgeber** kostenlos, verzinst Spareinlagen und Depositengelder bis zu 4½%.

Geldgeber, welche sichere Kapitalsanlage mit guter Verzinsung suchen, erhalten nähere Auskunft durch das **Büro Danzig,** Hundegasse 94 oder durch den **Vertrauensmann** ma 159

Herrn Apotheker Steffens,
Halle a. S., Henriettenstraße 19.

Bitte vergleichen Sie

meine Wäsche von

früher und **heute.**

Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
Betrieb bedeutend erweitert und verbessert.
Lieferzeit regulär 5 Tage.
h 05325

Frauenkrankheiten

verschiedener Art als: **Senkungen, Knickungen, Vorfall u. Wanderniere, Migräne usw., selbst veraltete Fälle** behandelt naturgemäß
Robert Schlurick,
Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer.
Aerztl. gepr. in allen äußeren und inneren Massagen.
Hochstr 17. Am Steinweg.
Telephon 2389. z 188

Herrliches **Haar** nach mod. Frisur durch **Dr. Drackes Haarwell-Essenz.** Orig.-Fl. 3.— M. Probe 1.— M. **Büsten-Elixir** Orig.-Fl. 5.—, Probe 1.— M. Porto und Nachn. extra. **Vers.-Haus Frau A. Kopp, Magdeburg,** N. Wasserkunststr. 3, [halle

Schablonen f. Sign. f. Kist. u. Ball. etc. **Th. Loebelin Nachf. Schmeerst. 15**

Abendtisch
von Student gel. Offert. m. gen. Angab. unt. J. 7409 a d. Exp. d. Bl.

Hüte, Mützen
empfiehlt preiswert
Fr. Koch, Leipzigerstraße 73.
h 7258

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Neue **Miet-Pianos** 1309
in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf.
Stimmen derselben kostenlos.
Ritter,
einzige Piano-Fabrik am Platze.

Aufpolstern in u. außer dem Hause reell. **Hans, Gr. Klausstr. 38. III**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0016

Ein Berliner Kind.

Roman von Ernst Edler von der Planitz.

7] (Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Donnerwetter! Hier im geschlossenen Bureau gefiel ihm das Mädel eigentlich noch besser wie gestern auf dem Bahnhof. Das schwarze, glatte Kleid, die weiße Halskrause, das wellige, kastanienbraune Haar mit dem einfachen Knoten im Nacken. — Wenn man sie so von rückwärts im Profil betrachtete, war sie eigentlich doch ein verflucht rassiges Geschöpf. In Hut und Jackett kam ihre hohe, biegsame Gestalt gar nicht so zur Geltung. Sie war keine Straßenfigur, sondern eine vor denen, die man in ihren vier Wänden bei ihrer Arbeit belauschen mußte, um sie zu schätzen. Die Jahre hatten ihrem gesetzten, ruhigen Wesen eher genützt als geschadet. Sie war der verkörperte Stolz eines selbstbewußten Weibes. Schade, daß sie so gar kein Verständnis hatte für moderne Lebensart. Teufel noch einmal! Es mußte ein wirkliches Vergnügen sein, diese Kratzbürste geschmeidig zu machen.

„Sie können Ihre Muster ohne Bedenken einpacken", sagte Karr. „Ich kaufe nicht."

Burleff war nicht im geringsten überrascht oder gar verstimmt. Er hatte es nicht anders erwartet. War er doch gar nicht deshalb gekommen. An Karr verkaufen! Der Gedanke hätte ihn lachen gemacht, wenn er die Lage seines ehemaligen Chefs ins Auge faßte. In der ganzen Branche flüsterte man darüber schon lange. Daß er es hauptsächlich gewesen, der das Gerücht in Umlauf gesetzt, gestand er sich allerdings nicht. Er packte seine Säcke ein und verschloß den Koffer.

Er hatte schon den Hut in der Hand, als er leichthin sagte: „Apropos! Wissen Sie schon das Neueste, was bei Poller passiert ist?"

Drüben an der Schreibmaschine schwiegen plötzlich die Tasten. Karr, der dicht vor Burleff stand, schien ein Schwindel zu befallen, denn er griff tastend nach der Tischplatte.

„Ist er — tot?" preßte Karr mit beklemmtem Atem heraus.

Burleff blickte auf. Was hat denn der Alte? dachte er. Der Mensch wird ja ganz blaß.

„Tot?" wiederholte Karr seine Frage, unfähig, einen Satz zu formulieren.

An der Schreibmaschine war es beklemmend still geworden.

„Ah, Sie wissen also schon von der Geschichte?" schwatzte der kleine Mensch und wandte sich halb dem Mädchen zu, als wollte er dieses ins Gespräch ziehen. „Nun, was sagen Sie dazu? Poller fährt nach Hoppegarten, um zu jagen, geht durch seinen Garten und will den Hund aus dem Zwinger holen. Plötzlich kracht ein Schuß, der Diener eilt hinzu, findet eine fremde Frauenspersion im Garten und dicht dabei seinen erschossenen Herrn. Die Person tut, als sei sie von der Straße herein zu Hilfe geeilt und trifft allerlei Anordnungen; aber wie der Arzt kommt, ist sie plötzlich verschwunden. Ist das nicht eine verflucht merkwürdige Geschichte?"

Karr hörte zu, ohne zu begreifen, ja ohne auch nur den Sinn der Worte zu erfassen. Ihn quälte nur ein Gedanke, eine Frage. Endlich sprach er sie aus:

„Wie steht's mit Poller?"

„Weiß ich nicht. Wird wohl sterben. In der „Berliner Allgemeinen Zeitung", welche die Geschichte zuerst brachte, steht nur, daß wenig Hoffnung vorhanden, und daß sie das Frauenzimmer überall suchen."

Magda hatte das Gefühl, als ob ihr jemand von hinten einen Strick um den Hals werfe und diesen zudrehe. Sie rang nach Atem, ohne aufzublicken.

Burleff zog ein Zeitungsblatt aus der Tasche, legte es auf den Tisch und wies mit dem Zeigefinger auf einen Artikel: „Sehen Sie, hier steht das Signalement: Alter zirka 30 Jahre. Große, schlanke Figur, blasses schmales Gesicht, dunkle feurige Augen, braungewelltes Haar, schwarzes Kleid, weiße Halskrause . . ."

Plötzlich hielt er inne, und betrachtete ganz ungeniert das wie erstarrt dasitzende Mädchen. „Ist das aber merkwürdig! Da sehen Sie mal, Herr Karr. Das stimmt ja gerade, als ob einer Fräulein Wegner beschrieben hätte!"

Der Anruf rüttelte Karr aus seiner Betäubung, und ließ ihn mit einem Schlage die Situation erkennen. Noch begriff er zwar nicht, warum Magda ihm nach Hoppegarten gefolgt, wie sie in Pollers Villa geraten. Allein, er ahnte, daß diese Fahrt in irgend einem Zusammenhang mit seiner eigenen stehen müsse. Das Anerbieten der Hilfe gestern abend, das tatkräftige Eingreifen heute früh. — Karr richtete einen Blick der Verwunderung, der sich mit Verehrung mischte, auf das zu Stein gewordene Mädchen. Und jetzt kam es nachlässig, fast gönnerhaft ironisch über seine Lippen: „Herr Burleff! Sie scheinen eine große Kombinationsgabe zu besitzen. Beuten Sie diese kaufmännisch aus, und Sie werden ein reicher Mann werden. Aber verschonen Sie mein Bureau und meine Angestellten mit Ihren Poesien. Was hätte Fräulein Wegner in Hoppegarten — da passierte ja wohl die Geschichte, wie? — was hätte sie dort zu suchen? Poller geht uns gar nichts an. Am wenigsten Fräulein Wegner."

Den letzten Satz hätte ich mir sparen können, dachte Karr, und biß sich ärgerlich auf die Zungenspitze.

Drüben an der Maschine klapperten längst wieder die Tasten, als ob Magda die ganze Unterhaltung gar nicht mit angehört hätte.

Burleffs welkes Gesicht überzog eine leichte Röte der Verlegenheit, als er seine Zeitung zusammenraffte.

„Der hochmütige Kerl ist nicht klein zu kriegen", dachte er. „Aber mit der da drüben werde ich noch eins zu reden haben. Entweder, sie pariert oder ich zeige sie an."

10. Kapitel.

Als Burleff sich entfernt hatte, schritt Karr langsam nach einem der Fenster und blickte hinab auf den Blücherplatz. Er hatte die Hände auf den Rücken gelegt und verfolgte das Drängen und Jagen da unten, wie er es immer zu tun pflegte, wenn eine schwierige Frage in ihm gärte. Es war sein Lieblingsplatz, seine Gewohnheitsstellung, und Magda wußte, daß jedesmal eine einschneidende Entscheidung fiel, sobald er an seinen Schreibtisch zurückkehrte. Dieses Gewirr und Gewoge war gewissermaßen der Webstuhl, aus dem er seine Gedankenfäden holte und zu einem ganzen verkettete. Magda schrieb einen längeren Brief an einen Kunden, der allerlei Auskünfte über Qualitäten und Preise wünschte. Die Materie war der Kontoristin so geläufig, daß sie gar nicht erst den Chef um Informationen anzugehen brauchte. Die Metallbuchstaben flogen und das Geklapper der Hebel übertönte für ihr Ohr den Lärm der Straße.

Leise legte sich eine Hand auf ihre Schulter und eine sonore Stimme fragte: „Fräulein Wegner, was veranlaßte Sie, nach Hoppegarten zu fahren?"

Magdas Hände glitten schlaff und schwer von den Tasten. Sie ließ das Haupt auf die Brust sinken und schloß die Augen. Ein Zittern überkam sie, und leichter Schweiß trat auf ihre Stirne.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschpulver überflüssig.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Dörrgemüse,

billigster u. bester Ersatz f. frisches, 1 Pfd. genügt für ca. 20 Personen.

Reinhold Arndt, Harz 11.

h 7485

Sauerstoff-Inhalations-Apparate

Sauerstoff in vorzüglicher Reinheit

Apparate für autogene Schweissung

Prompte Lieferung :: Gediegene Ausführung

Wiederverkäufern hoher Rabatt • Specialprospekte kostenfrei

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G.m.b.H. Berlin B 2, Tegelerstr. 15

Rettungs-Apparate

Kartoffeln!

Seltenes Angebot!

Billige, sortierte Ia Speisekartoffeln!

Gut kochend, fein schmeckend!

Täglich div. 1000 Zentner frei!

Preis: 1—50 Zentner Mk. 3.80 netto Kasse!
Ueber 50 „ „ 3.70 lose!

Abnahme Waggon Gleis Hafenstr.

August Meier, Mansfelderstr. 43, II.

Putz chic u. bill., gr. Auswahl ältere Hüte werden umgearbeitet Leipzigerstr. 24. 112

Waschgefässe dauerhaft billig. Otto, Geiststr. 49.

Bei 25000 Interessenten haben gesagt: „Wolff's Excelsior-Ketten sind die Besten!"

Für nur Zwei Mark

versende ich an jedermann meine neueste

Excelsior-Uhrkette.

Meine Excelsior-Kette ist unbedingt unerreicht konkurrenzlos und ein Bedürfnis für jeden Kavalier. Meine Excelsior-Ketten sind aufs allerbeste vergoldet und in jeder Weise à Jahrt dauerhaft gearbeitet. Ich leiste 5 Jahre Garantie. Garantieschein liegt jeder Sendung bei.

Ferner gebe ich, um diese Excelsior-Kollektion in den allerweitesten Kreisen bekannt zu machen, vollständig gratis: 1 Paar hochelegante Manschettenknöpfe mit neuester Patentmechanik, 3 Stück absolute Vorhemdknöpfe, 1 modernen Fingerring mit kleinen Simbrilliant, 1 grosartig à jour gefasste Simbrilliant-Kravattennadel, 1 Patentschlüsselring, 8 Stück moderne Postkarten von ersten Künstlern.

Also alle oben angeführten 17 Gegenstände für den tatsächlich fabelhaften Spottpreis von nur

2 Mark.

Bei Bezug von 3 dieser Kollektionen füge ich ein sehr eleganes Herren-Portemonnaie gratis bei. Dieselbe Kollektion habe in noch eleganterer Ausführung zusammengestellt und kostet die Excelsior-Kollektion nur Mk. 3,—.

Damen-Kollektion

bestehend aus einer sehr eleganten, langen Excelsior-Damen-Hals- und Uhrkette, prima vergoldet, 1 goldfarbenen Kettenarmband, 1 bito Anhänger, 1 mattoxidfarbigen Brosche, 1 Paar Simi-Brillant-Ohrringe, 1 modernen Damenring, 1 Taschenmesserklinge, 1 Patent-Schuhlöffelring und 8 moderne Postkarten, also 15 Gegenstände für

nur 3 Mark.

Lassen Sie sich nicht durch minderwertige Nachahmungen meiner Inserate täuschen.

Versand nur per Nachnahme. Garantie. Umtausch gestattet. Risiko ausgeschlossen.

Versandhaus H. Wolff, Berlin NO 55

ei 21 Pasteurstraße 18 H. G.

Heute frisch eingetroffen:

Feinste Räucher-Aale

per Stück 65 Pf.

Feinste kleinere Aale

per Bund 48 Pf.

F. H. Krause

Alter Markt 18. • 95

Plumeusen

Strausfedern Paradiesvögel Reiher etc.

Preisliste gratis. Segr. 1879.

Carl Hettmann Berlin 94, Lindenstr. 71

Strausfedern Boas- und Fächer-Fabrik.

Einrahmungen

in Gold, Politur u. Naturholzleist. Diplome in jeder Ausführung. Joh. Nietzschmann, h 66 Barfüßerstr. 11. Tel. 3736. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. Halle.

Hüte und Mützen

kaufen sich nur im Spezialgeschäft von Fritz Eisbein, Kleinschmieden 6. Eing. Steinstr.

In der Luft

d. h. in unverpacktem Zustand verliert der Cacao leicht Geschmack und Aroma. Es stellen sich aber beim Einkauf von losem Cacao noch weitere Mängel ein, denn man ist in den seltensten Fällen über Alter, Qualität und Herkunft genau orientiert. Eine wirkliche Garantie bietet Ihnen z. B. Van Houtens Cacao, denn diese Marke kommt einzig und allein in fest verschlossenen und mit fetterten Blechbüchsen auf den Markt. Nur so ist es möglich, den Cacao vor äußeren Einwirkungen, gegen Luft und Staub zu schützen. Bitte beachten Sie, daß lose verkaufter Cacao niemals Van Houtens Cacao sein kann. Die hervorragende Qualität und das vorzügliche Aroma machen Van Houtens Cacao zu einem beliebten täglichen Getränk, das von jung und alt stets gern getrunken wird, und das, im Gegensatze zu Kaffee und Tee, hohen Nährstoff enthält ohne schädlichen Einfluß auf die Nerven.

Empfehle einen großen Posten Tafel-

Aepfel u. Birnen.

Wilh. Reichert,

Leipzigerstr. 51, Geiststr. 37, Steinweg 25.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

h 05574

100000

-de Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions-Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

Morgen

Zum Reformationsfest von früh 6 Uhr an h 7561

ff. Reformationsbrötchen

in allen Größen und von vorzüglichem Geschmack empfiehlt

Fernspr. 2384. H. Eilitzsch, Steg 9. Fernspr. 2384.

Erste Hallesche Brot-, Weiss-, Kuchen- u. Feinbäckerei mit elektr. Betr

Verwaltungs-Beamtenschule Bad Sulza

Prospekt frei. m 173

Reparatur, an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schäferkol I.

Fellteppiche

größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei

Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 1284

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0017

Da war sie wieder, die gefürchtete Frage, der sie bereits entronnen zu sein glaubte.

Karr stand ganz still und beobachtete sie. Seit Burleffs Gefasel ihm die Augen geöffnet, war es, als ob eine Schranke zwischen ihm und seiner Beamtin gefallen. Dieses stille, charakterfeste Mädchen mit den blitzenden Augen, dem tiefen glänzenden Ton der gewellten Haare, den bleichen, aber in ihrer Herbheit so sichere Gewähr bietenden Zügen. — Wer dieses Geschöpf einst sein eigen nennen durfte, der war geborgen und behütet, der hatte einen Schatz an Treue und Hingabe, dem all der Flitter und Tand sogenannter schöner Frauen nicht Stand zu halten vermochte. Unwillkürlich trat Jenny vor seine Augen, seine Jenny, für die er sich all die Jahre abgearbeitet, nur, um nie einem vorwurfsvollen Blick von ihr zu begegnen. Aber hatte Jenny jemals seine Sorgen geteilt, seine Mühen gewürdigt? Hatte sie überhaupt nur ein einziges Mal nach ihnen gefragt? Hatte sie jemals auf seine schwer drückende Lage Rücksicht genommen? Das Geschäft war für sie nichts weiter als der Ziehbrunnen, aus dem der Gatte Tag für Tag den nährenden Trank zu schöpfen hatte, während sie ihre Zeit verländelte, Toilette machte, in den Warenhäusern herumfuhr, Freundinnen besuchte und Sportplätze frequentierte. „Es ist wegen Deines Kredits", sagte sie leichthin, wenn er einmal seine Mißbilligung mit all der Geld- und Zeitverschwendung andeutete. Was trieb sie überhaupt den lieben, langen Tag, die Mittagszeit ausgenommen, in der sich die Gatten für ein bis zwei Stunden zu Hause trafen? Er hatte keine Ahnung. Er hatte nie darüber nachgedacht. Er wußte nur, daß sie ihm stets schick und elegant entgegenkam, wenn er heimkehrte, daß sie den Kopf voll Dinge hatte, die weit ablagen von seinem Geschäftskreis und daß er wie ein unreifer Knabe all die Finessen der Mode und des Geschmackes anstaunte, mit denen sie sich umgab. Trotzdem lag eine gewisse Oede in seinem Heim, die er damit erklärte, daß sie keine Kinder besaßen. Die einzige wirkliche Befriedigung bot ihm Jenny nur, wenn er sich mit ihr außer dem Hause zeigte, des Sonntags auf den Saisonplätzen, des Wochentags abends im Theater, im Konzert, in Gesellschaft. Dann war für ihn Jenny der strahlende Punkt, in dem er und die Firma „Paul Karr" sich spiegelten. Es schmeichelte seinem Selbstgefühl und steigerte seine Zuversicht, wenn Jenny als eine der elegantesten Frauen an seiner Seite sich bewegte. Und daß sein Ansehen und sein Kredit dadurch Halt bekam, stand außer Frage. Trotzdem ließen sich die schärfer Blickenden nicht täuschen und in dem engeren Kreis der Branche war Karrs schiefe Lage schon lange kein Geheimnis mehr.

„Ich weiß sehr wohl, daß ich keine Befugnis habe, Sie zu fragen", nahm Karr seine Worte wieder auf, da Magda hartnäckig schwieg. „Ich gab Ihnen gestern frei, und Sie können mit Ihrer Zeit tun, was Ihnen beliebt. Entschuldigen Sie, daß ich mich da, wie es scheint, in eine Privatsache einmischte."

Er trat einige Schritte beiseite. Aus seiner Stimme klang etwas, wie verletztes Gefühl.

Magda raffte sich zusammen. Sie sah ein, daß sie einer Erklärung nicht mehr ausweichen konnte.

„Ich war in Hoppegarten", sagte sie und blickte Karr offen in die Augen, ohne sich von ihrem Sitze zu erheben. „Ich wollte den Versuch machen, Poller umzustimmen, eine Prolongation zu erbitten und, falls er hart bleiben sollte, es mit einer Abschlagszahlung zu versuchen."

„Aber um Himmels willen, wie kommen Sie zu solchen Entschlüssen, zu solchen Versuchen? Ich gab Ihnen weder einen Auftrag, noch haben Sie irgend etwas bei einer Liquidation zu verlieren."

„Doch, Herr Karr. Ich sagte es Ihnen schon gestern abend. Meine Stellung ist meine Rente. Wenn Ihr Geschäft zu Grunde geht, stehe ich auf der Straße. Außerdem war mein Plan ja nur, präliminarisch zu verhandeln, um Ihnen als Chef die mögliche Abweisung zu ersparen. Meine fünfzehnjährige Vertrauensstellung in Ihrem Hause berechtigte mich bei der Dringlichkeit des Falles doch wohl zu diesem Schritte. Hätte Poller sich willfährig gezeigt, so hätte ich Sie selbstredend sofort benachrichtigt und gebeten, als Chef der Firma das Vorbereitete zum Abschluß zu bringen."

Sie begann zu schreiben, als wollte sie damit andeuten, daß sie weiter nichts zu sagen habe. Karr hatte noch eine Frage, die wichtigste auf der Zunge, aber er unterdrückte sie. Es fehlte ihm für den Augenblick der Mut, sie aufs neue zu stellen. Er schritt schweigend nach seinem Tisch und erledigte mit sichtbarer Hast die dort liegenden Papiere. Nach einiger Zeit zog er die Uhr. Er hatte noch eine Stunde bis zu Tisch. Ein dringender Kundenbesuch in der Köpenickerstraße ließ sich da gerade noch erledigen. Er nahm Hut und Ueberrock und teilte Magda mit, wo er telephonisch zu erreichen sei, falls sie seiner bedürfte, und verließ das Bureau.

Unten vor dem Hause bog der Packer auf dem Rollwagen eben in den Hof ein und brachte die eingeholten Warenstücke nach dem Lagerraum.

Karr fuhr ohne sich aufzuhalten mit dem Stadtring durch die Prinzenstraße über den Moritzplatz nach dem Gärtnereigeschäft, das ihn erwartete. Als er aus dem Laden trat und auf der obersten Stufe stehend überlegte, wie er am schnellsten nach Hause und noch rechtzeitig zum Essen komme, bemerkte er ein elegantes, weiß lackiertes Automobil, das, von der Andreasstraße herkommend, in die Köpenickerstraße einbog und pfeilschnell an ihm vorbeiflog. Eine elegante Dame mit riesigem Direktoirehut, eine blaßblaue Mantille über den Schultern, saß hinter dem Chauffeur. Es war nur ein Augenblick. Dann war es vorüber. Aber Karr erkannte diesen Hut, diese Mantille, diese Figur und Haltung. Es war seine Frau. Nur das vornehme Automobil kannte er nicht, hatte es nie gesehen. Karr zerbrach sich auf dem ganzen Weg nach Hause den Kopf, wie Jenny in diese Gegend komme, was sie im Osten, wo sie doch gar keine Verbindungen besaß, zu suchen hatte, und wer ihr das vornehme Automobil zur Verfügung gestellt haben könne. Er nahm sich vor, Jenny gegenüber recht harmlos zu sein und sich von ihr mit ihrem Bericht über ihre heutige Fahrt überraschen zu lassen. Er wollte ihr die Freude nicht verderben. Als er aber nach Hause kam, trat ihm seine Gattin in ihrem eleganten Morgenrock entgegen, als ob sie noch gar nicht Zeit gehabt hätte, Toilette zu machen. Sie war ohne jede Aufregung, erwähnte mit keinem Wort ihre Fahrt und nahm in ihrer verdrießlichen, unzufriedenen Art ihr Mittagessen ein, ohne zu merken, daß ihr Gatte sie beständig belauerte.

„Wirst Du heute nachmittag ausgehen?" fragte er, als er aufstand, um sich eine Zigarre anzuzünden.

„Nein. Ich habe Migräne."

Sie lügt, dachte Karr und ein fürchterlicher Verdacht stieg in ihm auf. Sollte sie ihn etwa gar betrügen? Sollte sie Geschmack für die Modekrankheiten haben, die in Berlin an Dutzenden von Theatern allabendlich bis zum Ekel nach französischen Vorlagen illustriert wurde?

Karr beschloß, die Augen offen zu halten und zum geschäftlichen Ruin nicht auch noch den häuslichen zu gesellen. (Forts. folgt.)

Josetti WALKÜRE Josetti

CIGARETTEN sind anerkannt erstklassige Fabrikate.

CIGARETTEN werden von Kennern bevorzugt.

JOSETTI-WALKÜRE Cigaretten mit Gold 10 Stück 30, 40 und 50 Pfg

Elektrische Beleuchtungskörper.

Infolge Fertigstellung meines neuen Ausstellungsraumes hat sich meine bislang schon reiche h 7562

Auswahl verdreifacht!

Mein Lager steht nunmehr denen von Leipzig und Berlin in keiner Weise mehr nach, ich bin vielmehr in der Lage, allen, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

K. Rast, Geisistrasse 28.

Nur elektrische Körper — daher denkbar grösste Wahl in allen Preislagen.

Fernspr. 2990. Bettfedern-Reinig.-Anstalt Elektrisch. Gasheizung.

Gr. Märkerstrasse 17.

Ganz besonders leistungsfähig!! h 7585 Bettfedern und Inlette nur erste Qualitäten. Billig. Billig. Billig.

Unsere hervorragend schönen Neuheiten in Damentaschen sind eingetroffen.

Die grosse Mode bringt: Hochelegante Brokattaschen, aparte Sammettaschen, feine Ledertaschen, alle mit langen Seidenschnüren.

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Halle a. S. Leipzigerstrasse 90.

Moderne Gas-Kronen Zugampeln Tischlampen Kocher Plätten alle Zubehör- und Ersatzteile. Billigste Preise. h 05238

Max Schöllner, 13 Spiegelstr. 13.

10 Pfund-Postsack der bekannten Oderbruch-Gänsefedern liefere unverfälscht, mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark — Preisliste gratis. Richard Löbeck, (a 1682 Fürstenfelde 33 (Neumark).

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten David Söhne A.-G. Halle a. S.

MIGNON HANDELS-MARKE

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

„Edelweiss", Ernst Heinicke, Karlstraße 13. — Fernspr. 1257. Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei im Großbetrieb. Familienwäsche, gewaschen und gerollt. 16 Mark pro Zentner. Spezialität: Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs „auf Neu". Elektrische Bleiche. h 7570

Wenn Sie von hartnäckigem Hautjucken befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschaffe Ihnen hs 74 Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Topf 3 Mk. Hirsch- u. Löwen-Apotheke.

Jalousien repariert und liefert 1741 O. Huth, Dzondstr. 3b. Tel. 3648.

Hebamme Schillinger, langj. Praxis, vertrauensv. diskr. Angel. Frag II, Schwarzg. 171.

Hühner, beste Eierleger der Welt. Verlangen Sie Katalog unentgl. Lissberg Dresdnstadt 61 (Sad.)

Nähmaschinen-Reparaturen, fachgemäß bei Wilh. Master, Markplatz 24. e 335

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110310/fragment/page=0018